

Kurier

MITARBEITENDE

JR Onlineshop

Brandneue JR Kollektion
für Mitarbeitende

GROSSPROJEKT

Großbaustelle in Happurg

Umfangreiche Sanierung
am Pumpspeicherkraftwerk

UNTERNEHMENSGRUPPE

Steinbruch Blauberg

Moderner Gebäudeneubau
mit Büros und Laboren



Auf der Hut sein

Liebe Leserinnen und Leser,

derzeit bestimmen viele Negativschlagzeilen das Weltgeschehen. Eine geplatze Bundesregierung, Haushaltssperre, eine kriselnde Automobilindustrie, die Folgen des Ausganges der Amerikawahl für Deutschland und vieles mehr. Liest man dagegen unseren JR Kurier, ist von alledem gar nichts zu spüren: Ein Meilenstein jagt den nächsten, eine Baustelle größer als die andere – eine reine Erfolgsgeschichte. Betrifft uns das alles gar nicht? Geht das alles komplett spurlos an uns vorüber?

Nein, natürlich nicht. Wir dürfen uns nur nicht blenden lassen. Auch wir hatten unsere Themen. Das ganze Jahr über hatten wir mit einem nicht genehmigten Haushalt zu kämpfen, wodurch viele Vergaben oft mehrmals verschoben wurden. Ein gutes Beispiel dafür ist die riesige Baumaßnahme „Holsteintunnel“ an der A44, wofür wir vor Kurzen nach langem Hin und Her den Auftrag bekommen haben. Ebenso wurden verschiedene geplante Projekte gecancelt und werden nun gar nicht mehr gebaut. Der JR Kurier ist aber ein Beleg dafür, dass wir vorbereitet waren und unsere Hausaufgaben gemacht haben. Wir haben uns breit aufgestellt. Egal, welcher Sektor boomt, wir sind dabei.

Wir können Baustellen ganzheitlich abwickeln, von der Planung bis zur Realisierung. Wir haben Respekt, aber keine Angst vor größeren Herausforderungen. Wir haben eine positive Fehlerkultur, bei der nicht der oder die Schuldige gesucht wird, sondern die Lösung des Problems. Das gibt Sicherheit und Vertrauen in unser Handeln. So ist Erfolg auch in schwierigen Zeiten möglich.

Wir dürfen uns aber keinesfalls auf dem Erreichten ausruhen, wir müssen ständig versuchen, noch besser zu werden. Kostentreiber suchen, finden und wenn möglich abstellen. Wir dürfen nie aufhören, Dinge zu hinterfragen und neu zu durchleuchten, nur weil sie die vergangenen Jahre gut gelaufen sind. Das bedeutet auch nicht, dass man etwas falsch gemacht hat, nur weil man es jetzt ändert. Nein, gerade in diesen schnelllebigen Zeiten geht vielleicht heute vieles anders und besser, als es unter den vorangegangenen Prämissen möglich war. Und ganz wichtig bei all dem Erfolg: Immer demütig bleiben und nicht abheben.

Wenn wir uns das verinnerlichen, brauchen wir definitiv keine Angst vor der Zukunft haben, lediglich – wie bereits erwähnt – Respekt. Unser Auftragsbestand ist derzeit so groß wie noch nie in der Firmengeschichte. Daher können wir absolut stolz und zuversichtlich ins kommende Jahr gehen. Aber lasst uns alle gemeinsam immer „auf der Hut sein“.

Und nun viel Spaß beim Lesen im JR Kurier und vielen Dank an unsere Mitarbeitenden für ihren stetigen Einsatz und ihr unerschütterliches Engagement das ganze Jahr über!



Rüdiger Altmann
Geschäftsführer

Helmut Schmöller
Geschäftsführer

Impressum

JR Kurier – das Unternehmensmagazin der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe
Ausgabe 2024 (Erscheinungsweise jährlich)

Herausgeber: Josef Rädlinger Unternehmensgruppe
Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham
www.raedlinger.com

Redaktion und Gestaltung: JR Marketing

Inhaltlich verantwortlich: Marketing
Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham
Tel. +49 9971 4003-8811
marketing@raedlinger.com

Fotos: Josef Rädlinger Unternehmensgruppe, Adobe Stock, argum Fotografie München, CR Fotografie, Gewandhausorchester Leipzig, LGS Furth im Wald 2025, SpVgg Windischbergendorf

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen zum Teil verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht.

Inhalt

- 6 Ein Jahr Werkstatt Weiding
- 8 Bauprojekte
 - 10 Sanierung am Pumpspeicherkraftwerk, Happurg
 - 12 Neubau Qualifizierungszentrum, Steinhausen
 - 14 Generalsanierung Robert-Schuman-Gymnasium, Cham
 - 16 Neuer Zugang U4/U5, München
 - 18 Neue Umschlaganlage, Hafen Straubing-Sand
 - 20 Spartenumverlegung Ludwigsbrücke, München
 - 22 Sanierung Franz-Josef-Strauß-Brücke, Passau
 - 24 Regenrückhaltebecken, Nürnberg
 - 26 Bogenbrücke Messegelände, München
 - 26 Umgestaltung Kirchheimer Oval, Kirchheim
 - 28 Flutlichtanlage Sportzentrum, Poing
 - 30 Stromtrassenprojekte in Bayern
 - 32 Wasserleitungsbau, Kelheim
 - 33 Glasfasernetz Pfälzer Siedlung, Regensburg
 - 34 Breitbandausbau, Landkreis Cham
 - 36 Erneuerung Bahnsteig, Kiefersfelden
 - 38 Neubau Autoreisezuganlage, München
 - 40 Sanierung Bahnstrecke, Kitzingen
 - 42 Einsatz temperaturabgesenkter Asphalt
 - 44 Vorbereitung Tunnelbau B289, Kulmbach
 - 45 Ausbau Staatsstraße 2181, Floß
 - 46 Ausbau Kreisstraße 31, Wallenfels
 - 48 Trassenanpassung A70, Hallstadt
 - 49 Regenrückhaltebecken Porschewerk, Leipzig
 - 50 Baustellen-Updates
 - 58 Buntes von der Baustelle



06



60



10



82



88

- 60 Unser Steinbruch Blaumberg
- 68 Im Gespräch
 - 70 Ohne Worte, Teresa Meyer
 - 71 Fünf Fragen an Jeremias Geißler
 - 72 Erzähl doch mal, Thomas Dittrich
- 74 Unternehmensgruppe
 - 76 JR in Zahlen
 - 78 „we are one“-Momente des Jahres
 - 79 Strombetriebene Prallbrechanlage
 - 80 Nachhaltigkeit bei JR
 - 82 Neue JR Benefits
 - 84 Girls' Day 2024
 - 85 JR in der Abendschau
 - 85 Bauaufsichtliche Zulassung Rädlinger Silobelag
 - 86 Neubau-Wohnanlage Sternhof nimmt Form an
- 88 Regionale Verantwortung
- 94 Mitarbeitende
 - 96 Firmenjubilare 2024
 - 98 Neue Azubis
 - 100 Ausbildung erfolgreich abgeschlossen
 - 101 Azubitage 2024
 - 102 Wir stellen uns vor: Unternehmensentwicklung
 - 104 Wir stellen uns vor: Gärtnerinnen
- 107 Schlusswort



Ein Jahr Werkstatt Weiding – Rundum-Instandhaltung für den JR Fuhr- und Maschinenpark

● Mit dem Logistikzentrum ging im Herbst 2023 auch die neue Werkstatt am Standort Weiding in Betrieb. Auf etwa 7.000 Quadratmetern vereint sie alles, was man für die erstklassige Wartung und Reparatur eines Fuhr- und Maschinenparks braucht. Zum Komplex gehören auch eine eigene Lackier- und Foliererei, eine Prüfhalle und eine Waschhalle. Die Werkstatt ist die größte ihrer Art im Landkreis Cham. Unter der Leitung von Josef Späth sind hier die drei Werkstattmeister Christian Rettinger, Martin Weinmann und Armin Zitzelsberger sowie 35 Mechaniker und 14 Auszubildende beschäftigt.

Perfekte Organisation für höchste Effizienz

In der Werkstatt ist Organisation das A und O. Sobald ein Auftrag eingeht, wird dieser in der Zentrale in Weiding erfasst und über ein digitales Werkstattssystem

an die entsprechenden Abteilungen weitergeleitet. Die drei Werkstattmeister verteilen dann die Aufgaben in ihren Teams. Dank der engen Zusammenarbeit mit der Disposition bleibt die Verfügbarkeit der Baumaschinen und Fahrzeuge immer gesichert.

Mitarbeitende auf Baustellen und Unterstützung aus Weiding

Für gewöhnlich werden reparaturbedürftige Fahrzeuge und Maschinen direkt auf den Baustellen instandgesetzt. Nur bei größeren Reparaturen werden sie nach Weiding gebracht und dort gewartet. Auf großen, überregionalen Baustellen sind immer ein bis zwei Mitarbeitende permanent vor Ort, um schnell Wartungen durchführen zu können – zum Beispiel bei Projekten wie dem Neubau der A44 Wommen oder dem Ausbau der A6 bei Triebendorf. Derzeit arbeiten sechs

Mechaniker fest auf den Baustellen. Bei Bedarf erhalten sie Unterstützung vom Weidinger Werkstattteam.

Auftragsverteilung und Wartungsbereiche

In der Werkstatt selbst gibt es verschiedene Wartungsbereiche für unterschiedliche Anforderungen. So befindet sich gleich rechts neben der Zentrale der Wartungsbereich für Pkws. Hier kümmern sich acht Mechaniker, darunter vier Auszubildende, um die Wartung und Reparatur von rund 550 Autos und Kleintransporter – vom einfachen Ölwechsel bis hin zu größeren Arbeiten. Besonders im Frühjahr und Herbst, wenn etwa 2.000 Reifen gewechselt werden müssen, läuft der Betrieb auf Hochtouren. Die Reifen werden im eigenen Reifenlager aufbewahrt, das auch andere Ersatzteile beinhaltet.

In einer weiteren großen Halle befindet sich der Bereich für Lkws und Baumaschinen. Hier stehen fünf lange Montagegruben und mehrere Reparaturplätze zur Verfügung, um circa 250 Lkws und Anhänger sowie rund 600 große Baumaschinen zu reparieren. Besonders große Maschinen, wie Fräsen, bleiben meist auf den Baustellen und werden nur alle zwei Jahre zur Wartung nach Weiding gebracht. Diese Wartung kann bis zu sechs Wochen dauern und erfordert den Einsatz von ein bis zwei Mitarbeitenden, die sich ausschließlich um dieses Baugerät kümmern.

Rund 4.000 Kleingeräte, wie Rüttelplatten, Lader, Stampfer oder Kompressoren, fallen ebenfalls in den Verantwortungsbereich der Werkstatt Weiding. Diese Geräte werden regelmäßig überprüft, gewartet und bei Bedarf repariert, um ihre Einsatzbereitschaft sicherzustellen.

Hauseigene Lackiererei, Foliererei und Waschanlage

Ein echtes Highlight der Weidinger Werkstatt ist die Lackier- und Foliererei. Die

Lackierkabine ist die größte ihrer Art in der Region, mit einer Länge von 16 Metern, einer Breite von 4,5 Metern und einer Höhe von 5,5 Metern. Diese großzügigen Ausmaße ermöglichen es, nicht nur Lkws und Baumaschinen in einem Arbeitsgang zu lackieren, sondern auch bis zu zwei Pkws gleichzeitig in getrennten Bereichen abzufertigen. Das Team aus drei Lackierern sorgt hier täglich dafür, dass alle Fahrzeuge und Maschinen im besten Glanz erstrahlen.

Direkt nebenan werden die Fahrzeuge und Maschinen mit passgenauen Folierungen im JR Firmendesign ausgestattet. Die Daten dafür liefert die Marketingabteilung, die Folien selbst werden vor Ort maschinell erstellt. Sobald die Fahrzeuge wegen Wartung in der Werkstatt sind, erhalten sie die neue Folierung – alles gut abgestimmt, damit sie sofort wieder einsatzbereit sind.

Im Außenbereich des Werkstattgeländes befindet sich die MobyDick-Waschanlage, die speziell für die Reinigung großer Maschinen ausgelegt ist. Die

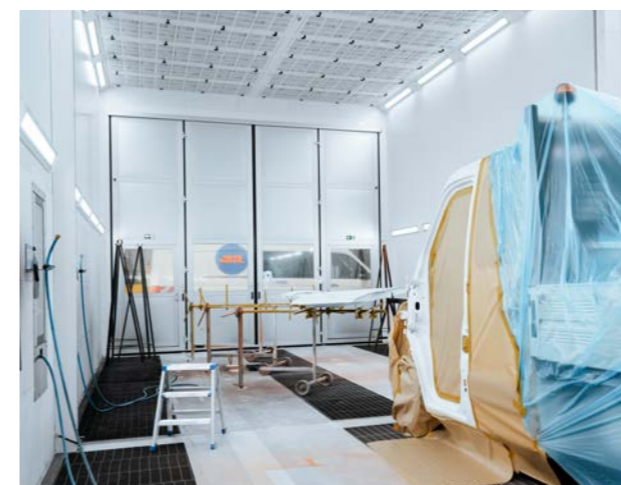
Anlage sorgt dafür, dass die Fahrzeuge und Baumaschinen nach der Wartung in einwandfreiem Zustand übergeben werden können.

Moderner, attraktiver und zukunftsfähiger Arbeitsplatz

Nach einem Jahr Betrieb hat sich die Werkstatt in Weiding als Schlüsselstelle für umfassende Wartungs- und Reparaturarbeiten etabliert. Mit modernster Technik bietet sie alles, was man für die Pflege und Reparatur von Fahrzeugen und Maschinen braucht. Das macht die Werkstatt zu einem wichtigen Teil der Unternehmensgruppe und einem attraktiven Arbeitsplatz, der auf höchste Qualität und Innovation setzt.

Gut zu wissen

Neben der Werkstatt in Weiding gehören zur Unternehmensgruppe noch zwei weitere Werkstätten in Windorf und Selbitz. Diese sind jeweils für ihren eigenen Bereich zuständig und stellen so die Instandhaltung des gesamten Fuhr- und Maschinenparks sicher.



Jedes Bauprojekt wird von dem Engagement und der Zusammenarbeit der JR Teams geprägt. Gemeinsam entwickeln sie innovative Lösungen, die die hohen Qualitätsansprüche erfüllen. Auf den folgenden Seiten werden einige aktuelle Projekte aus den verschiedenen Leistungsbereichen vorgestellt.



Bauprojekte

Pumpspeicherkraftwerk in Happurg: Sanierung des Oberbeckens

Das JR Team ist mit umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am größten Pumpspeicherkraftwerk Bayerns beauftragt. Die Wiederinbetriebnahme des Kraftwerks ist für 2028 geplant.



● Östlich von Nürnberg in der Gemeinde Happurg befindet sich das größte Pumpspeicherkraftwerk in Bayern, dessen Betrieb seit 2011 aufgrund von Schäden in der Sohle des Oberbeckens vorsorglich eingestellt wurde. Das international tätige Energieunternehmen Uniper nimmt rund 250 Millionen Euro in die Hand, um das Oberbecken zu sanieren und die Anlagentechnik im Krafthaus instand zu setzen. Wenn die Bauarbeiten planmäßig verlaufen, soll das Kraftwerk im Jahr 2028 wieder an den Start gehen und damit einen wichtigen Beitrag zu einer zuverlässigen und nachhaltigen Stromversorgung in Süddeutschland leisten.

Umfangreiches Sanierungskonzept für Wiederinbetriebnahme der Wasserkraftanlage

Bevor der Auftrag erteilt wurde, untersuchte man zunächst gründlich den Untergrund, führte geotechnische Bewertungen durch und prüfte verschiedene Sanierungsmöglichkeiten. Das Ergebnis: ein fundiertes Konzept, das sowohl die Grundlage für die Bauarbeiten darstellt als auch den späteren wirtschaftlichen Betrieb des Kraftwerks sicherstellt.

DATEN | FAKTEN

Bauzeit: **September 2024
bis Ende 2027**

Abtrag: **ca. 570.000 m³**

Wiedereinbau und Aufbereitung:
ca. 420.000 m³

Rüttelstopfsäulen: **ca. 169.000 m**

Geogitter: **ca. 180.000 m²**

HD-PE Kunststoffdichtsystem
(Beckensohle): **ca. 148.000 m²**

Geosynthetische Tondichtungsbahn
(Böschung): **ca. 51.000 m²**

Asphaltwasserbau: **ca. 190.000 m²**

Betonarbeiten: **ca. 9.000 m³**

Instandsetzung des Oberbeckens als Generalunternehmer

Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe ist bei diesem zukunftsweisenden Projekt mit der Sanierung des circa 25 Hektar großen Oberbeckens beauftragt, das als Energiespeicher dient. Die Bau-

„Wir freuen uns, durch die Sanierung des Oberbeckens einen wichtigen Beitrag zur Wiederaufnahme des Pumpspeicherkraftwerks und somit zu einer verlässlichen und regenerativen Energieinfrastruktur in Süddeutschland leisten zu dürfen.“

● **Johannes Lichtinger**, Projektleiter Tiefbau überregional

leistungen umfassen die Sanierung und Stabilisierung des Untergrunds sowie die Herstellung neuer Dichtungssysteme für die Beckensohle und die Ringdamböschung. Zudem werden ein Kontrollgang unter der Beckensohle gebaut, ein umfangreiches Monitoringsystem zur künftigen Überwachung angebracht und das bestehende Einlaufbauwerk



Leistungsdaten Pumpspeicherkraftwerk Happurg

Francis-Turbinen: **4**

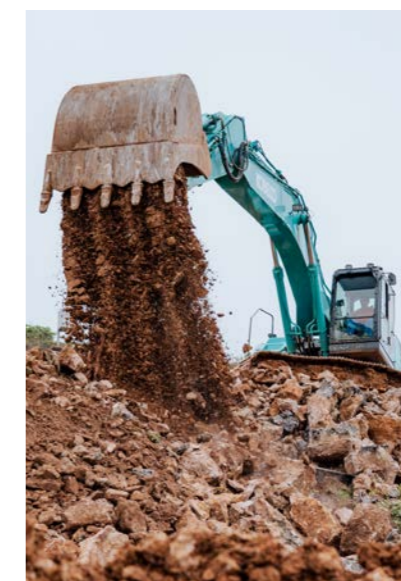
Pumpen: **4**

Turbinenleistung: **160 MW**

Oberbecken: **1,8 Mio. m³** Speichervolumen (als Unterbecken wird der Happurger See genutzt)

Fallhöhe: **ca. 209 m**

Inbetriebnahme: **1958**



Gut zu wissen

In einem Pumpspeicherkraftwerk wird Wasser zwischen einem tiefer gelegenen Becken (Unterbecken) und einem höher gelegenen Becken (Oberbecken) bewegt, um Energie zu speichern und bei Bedarf wieder freizugeben. Im Kraftwerk in Happurg dient der Happurger See als Unterbecken. Das Oberbecken wird derzeit von JR saniert.

saniert, welches das Wasser aus dem Oberbecken in die Druckrohrleitung zur Turbine leitet.

Bei diesen umfangreichen Instandsetzungs- und Spezialtiefbaumaßnahmen wird nicht nur ein besonderes Augenmerk auf Qualität, Effizienz und Termintreue gelegt, sondern auch auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. So wird ein Großteil des abgetragenen Materials wiederverwendet, indem es direkt auf der Baustelle aufbereitet und wieder eingesetzt wird. Zum Beispiel wird das ausgebaute Deckmaterial aus Wasserbausteinen zerkleinert, als Frostschutz- und Filtermaterial aufbereitet und für den Wiederaufbau der Beckensohle und der wasserseitigen Böschung verwendet.

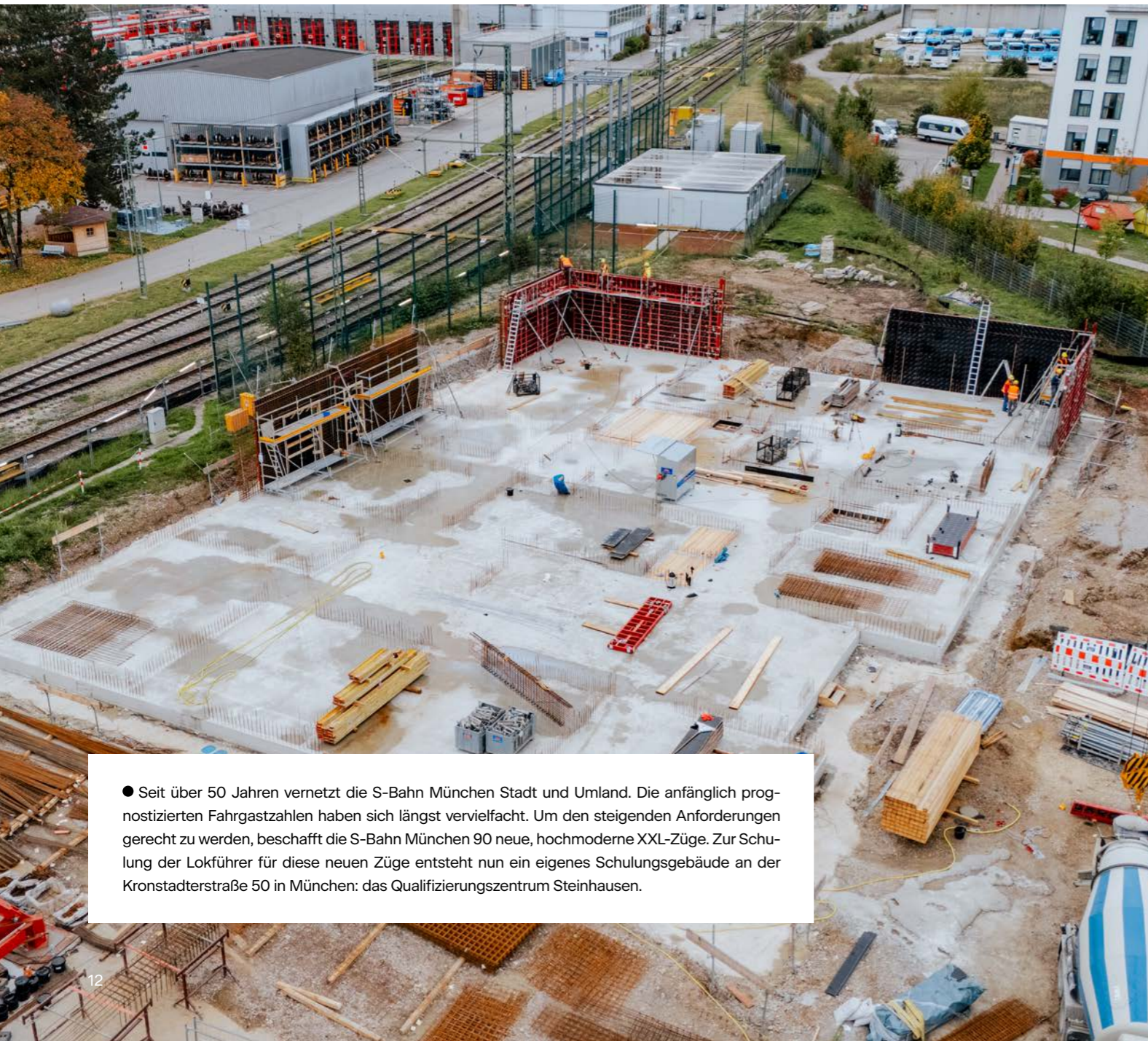
Pumpspeicherkraftwerke als wichtiger Faktor für die Energiewende

Pumpspeicherkraftwerke arbeiten nicht nur klimafreundlich, sondern auch sehr effizient und zuverlässig. Daher zählen sie zu den bewährtesten Technologien, um Energie zu erzeugen und zu speichern. Neben der Wasserkraft können sie auch überschüssige Energie aus Solar- und Windkraftanlagen aufnehmen und bei Bedarf wieder abgeben.

Ab 2028 soll dies auch in Happurg wieder möglich sein. Dadurch trägt das Kraftwerk einen wesentlichen Teil zur Stabilität des Stromnetzes und zur Versorgungssicherheit im süddeutschen Raum bei.

Neubau des Qualifizierungszentrums Steinhausen: Modernisierung für die Zukunft der S-Bahn München

Das neue Qualifizierungszentrum Steinhausen, das JR im Auftrag der DB Regio errichtet, vereint moderne Architektur mit innovativer Schulungstechnik.



● Seit über 50 Jahren vernetzt die S-Bahn München Stadt und Umland. Die anfänglich prognostizierten Fahrgastzahlen haben sich längst vervielfacht. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, beschafft die S-Bahn München 90 neue, hochmoderne XXL-Züge. Zur Schulung der Lokführer für diese neuen Züge entsteht nun ein eigenes Schulungsgebäude an der Kronstadterstraße 50 in München: das Qualifizierungszentrum Steinhausen.



Architektonisches Meisterwerk mit vielfältiger Nutzung

Das neue Schulungszentrum erstreckt sich über fünf Stockwerke. Das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss werden auf einer Fläche von 42 auf 28 Metern gebaut. Ab dem zweiten Obergeschoss verringert sich die Fläche auf jeder Ebene, wodurch großzügige Dachterrassen entstehen. Das vierte Obergeschoss wird als Technikgeschoss ausgeführt, bei dem nur das Treppenhaus in Beton erstellt wird, während der Rest der Fläche eine elegante Stahlbauverkleidung erhält. Geheizt wird das Gebäude umweltfreundlich durch Geothermie.

Vom Tiefbau bis zum Innenausbau – alles aus einer Hand

Eine der größten Herausforderungen bei diesem Bauprojekt ist die Ausführung der Ortbetonwände in Sichtbetonklasse SB3. Diese Wände und die großflächige Sitztreppe in der Aula, die sich vom Erdgeschoss bis zum ersten Obergeschoss erstreckt, müssen höchsten ästhetischen und technischen Anforderungen genügen, da sie in ihrer ursprünglichen Form sichtbar bleiben. Dies erfordert besondere Präzision bei den Arbeiten, da keine nachträglichen Beschichtungen oder Verputzungen möglich sind.

Das Bauvorhaben umfasst neben den Tiefbauarbeiten auch den Rohbau und Innenausbau. Dabei werden etwa 2.200 Kubikmeter Ortbeton und 336 Tonnen Bewehrungsstahl verarbeitet. Die Verlegung von rund 32.300 Metern Kabel sowie die Herstellung der Filigrandecken tragen zur effizienten und stabilen Konstruktion des Gebäudes bei. Die Bauarbeiten laufen seit Juli 2024 und werden bis Ende September 2025 abgeschlossen sein.



Generalsanierung des Robert-Schuman-Gymnasiums in Cham

Ab dem Schuljahr 2026/27 soll das RSG Cham den Titel „Modernste Schule Bayerns“ tragen.

● Das Robert-Schuman-Gymnasium ist seit seiner Eröffnung im Jahr 1968 ein fester Bestandteil der Bildungslandschaft in Cham und durchläuft derzeit einen umfassenden Sanierungs- und Erweiterungsprozess. Im Zuge dessen wird das Gebäude um ein sechstes Geschoss aufgestockt. Dieses entsteht in nachhaltiger Holzbauweise.

Mit dem Ziel, ab dem Schuljahr 2026/27 die „Modernste Schule Bayerns“ zu sein, setzen die Sanierungsmaßnahmen neue Maßstäbe in der Schularchitektur.

Die Maßnahmen erfordern weitreichende Abbrucharbeiten, darunter die Entfernung von Stahlbetontreppen, Decken, einem Kamin, einem Aufzug sowie der Fassade und des Daches. Ins-

gesamt werden etwa 3.500 Tonnen Beton und Mauerwerk abgetragen, wobei auch Höchstdruckwasserstrahler zum Einsatz kommen. Zusätzlich werden circa 550 Meter Entwässerungsleitungen außerhalb und 530 Meter unter den bestehenden Bodenplatten im Gebäude erneuert. Für die Kanalarbeiten sind Spülbohrungen und Rohrdurchpressungen erforderlich.

Im Gebäude entstehen ein Aufzugsschacht und ein neues Treppenhaus über alle sechs Geschosse. Im Innenhof werden mehrere Spannbetondecken eingezogen, und eine 15 auf 8 Meter große Tribünenanlage aus Stahlbetonfertigteilen installiert. Zudem werden 1.700 Meter Mikropfähle zur Nachgründung der Bestandsfundamente eingebaut. Insgesamt sind bis zu 25 Mitarbeitende des JR Hochbau-Teams auf der Baustelle im Einsatz.

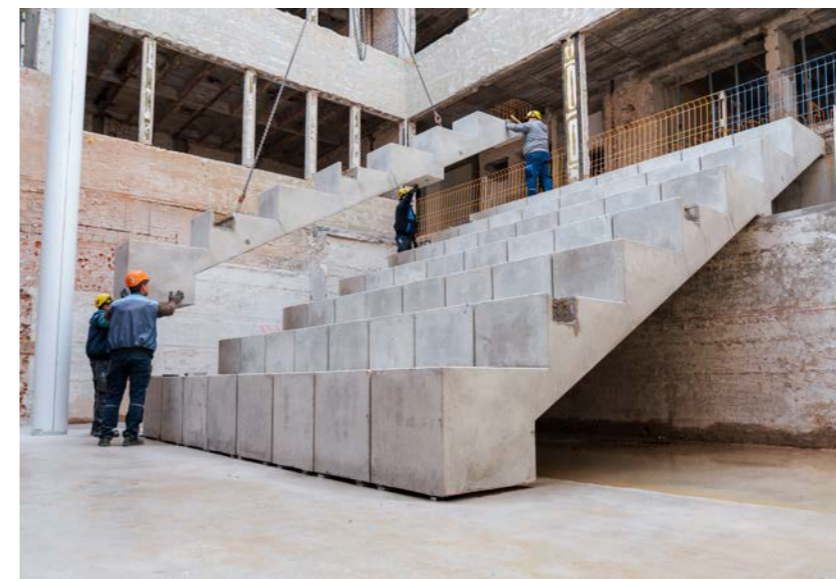
Eine besondere Herausforderung ist der Abbruch der tragenden Stahlbetonstützen in der Aula. Hierfür wird durch das JR Hochbau-Team eine 20 Meter hohe Abfangkonstruktion aus Schwerlaststützen und Stahlträgern geplant und eingebaut. Diese Konstruktion, die über fünf Geschosse und den gesamten Innenhof reicht, sorgt für die notwendige Tragfähigkeit des Gebäudes während der Arbeiten. Sie wird mittels hydraulischer Pressen angehoben und sicher mit der bestehenden Tragstruktur verbunden. Die abgebrochenen Betonstützen werden anschließend im darüberliegenden Geschoss durch Stahlbetonüberzüge

„Die Schwierigkeit bei einer Sanierungsmaßnahme liegt darin, dass die Arbeitsschritte nicht lange im Voraus geplant werden können. Auf die vorgefundenen Gegebenheiten müssen wir schnellstmöglich reagieren und kurzfristig Lösungen erarbeiten. Doch zusammen mit dem Baustellenteam vor Ort und der technischen Abteilung im Büro wird auch diese Herausforderung gemeistert.“

● Michael Stangl, Bauleiter Hochbau

ersetzt. Durch die energetische Sanierung des Gebäudes bleiben dessen Strukturen erhalten, was den Flächenverbrauch im Vergleich zu einem Neubau minimiert.

Mit den umfassenden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wird das Robert-Schuman-Gymnasium zu einem modernen Bildungsort, der den hohen Anforderungen der heutigen und zukünftigen Generationen gerecht wird. Die Arbeiten durch das JR Hochbau-Team werden bis Sommer 2025 abgeschlossen sein.



DATENFAKTEN

ca. 3.500 to Beton- und Mauerwerksabbruch

Erneuerung von ca. 550 lfm Entwässerungsleitungen außerhalb des Gebäudes

Erneuerung von ca. 530 lfm Entwässerungsleitungen im Gebäude

Einbau einer 15 x 8 m großen Tribünenanlage aus Stahlbetonfertigteilen

Herstellung von 1.700 lfm Mikropfählen

Einbau einer 20 m hohen Abfangkonstruktion

Einbau von ca. 2.600 m² Mauerwerk

Einbau von ca. 1.200 m³ Beton

Einbau von ca. 125 to Bewehrungsstahl



DATEN/FAKTEN

Herstellen von Lärmschutzwänden: **100 lfm x 4 m**

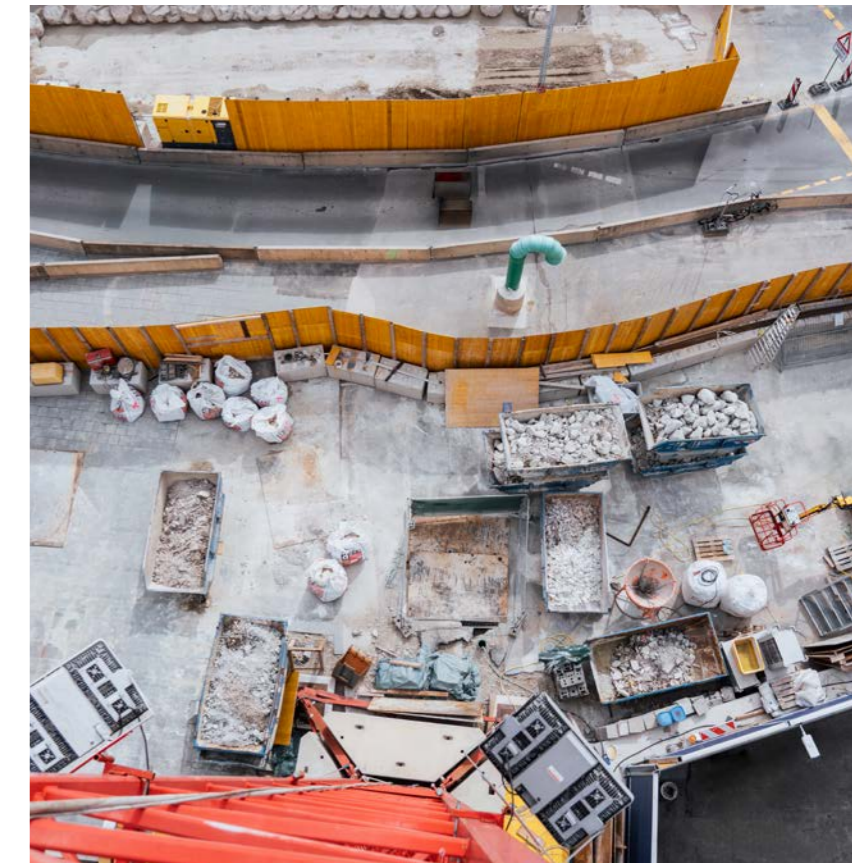
Herstellen einer überschnittenen Bohrpfehlwand: **2.500 m²**

Rückbau des bestehenden Bunkers im Baufeld durch Sprengung: **2.000 m³ Beton**

Herstellen eines neuen Zugangsbauwerks: **1.000 m³ Beton, 300 t Stahl**

JR macht den Weg frei – neuer Zugang zur U4/U5 am Münchner Hauptbahnhof

Durch die Baumaßnahme entsteht eine Verbindung, die den Zugang zur U-Bahn erleichtern wird.



● Als Teil der vorbereitenden Maßnahmen für das großangelegte Infrastrukturprojekt in München – die zweite S-Bahn-Stammstrecke – ist JR mit dem Bau eines neuen Zugangs zum Sperrengeschoss der U4/U5 am Hauptbahnhof beauftragt.

In dem beengten Baufeld am Hauptbahnhof realisieren die Teams aus dem JR Hochbau und JR Ingenieurbau eine Reihe anspruchsvoller Vorhaben: Neben diversen Innenausbauarbeiten werden zwei Rampen und eine Treppenanlage errichtet. Zudem werden zwei Stahlüberdachungen installiert und Lärmschutzwände mit einer Gesamtlänge von 100 Metern und einer Höhe von vier Metern gebaut. Eine Bohrpfehlwand, die als Bau-

grubensicherung dient, wird auf einer Fläche von 2.500 Quadratmetern erstellt. Ein besonderes Highlight ist der Rückbau des alten Bunkers, der mittels Sprengung erfolgt. Diese Methode ermöglicht es, die Lärm- und Erschütterungsemissionen zu reduzieren. Insgesamt werden bei diesem Projekt 2.000 Kubikmeter Beton rückgebaut.

Die Bauarbeiten haben im Februar 2024 begonnen und sollen bis Mitte 2026 abgeschlossen werden. Ein Team zwischen fünf und 15 JR Mitarbeitenden ist auf der Baustelle im Einsatz. Trotz der Herausforderungen durch das enge Bau- und die Vielzahl an Beteiligten liegt der Baufortschritt voll im Plan.

Neue Umschlaganlage am Hafen Straubing-Sand

Die Weichen sind gestellt: Im Hafen Straubing-Sand läuft der Bau einer hochmodernen Umschlaganlage für den kombinierten Verkehr (KV-Terminal).

- Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe hat sich in einer europaweiten Ausschreibung als Generalunternehmer durchgesetzt und realisiert das Großprojekt bis Mitte 2025. Der offizielle Spatenstich erfolgte im Mai unter Teilnahme von Vertretern aus Politik, Wirtschaft und der Deutschen Bahn.



Von der Planung bis zur Ausführung – alles aus einer Hand

Auf einer Fläche von etwa 60.000 Quadratmetern entsteht im Osten des Straubinger Hafens ein neues Terminal, das den Güterumschlag zwischen Güterzug und Lkw effizienter und umweltfreundlicher gestalten soll. Bis zu zehn Güterzüge pro Woche werden künftig erwartet, um rund 1.500 Container und Wechselbrücken zu verladen.

Das Projekt umfasst die Schaffung einer 22.000 Quadratmeter großen Umschlagfläche. Zusätzlich erfolgt der Bau von Zu- und Abfahrtswegen zum Terminal sowie Pkw- und Lkw-Stellplätzen. Eine Tankstelle wird ebenfalls auf dem Gelände errichtet und die Gleisanlage um ein Rangiergleis sowie zwei Verladegleise erweitert.

JR übernimmt die komplette Planung und Ausführung – von den Erdarbeiten über den Tiefbau bis hin zur Gleisanlage. Durchschnittlich 15 Mitarbeitende aus dem JR Team arbeiten in den verschiedenen Gewerken am Projekt zusammen, um die anspruchsvollen Anforderungen zu erfüllen.

Straffer Zeitplan als große Herausforderung

Eine der größten Herausforderungen des Projekts liegt in der kurzen Bauzeit von etwas über einem Jahr. „Alle Abläufe sind streng getaktet, und die einzelnen Gewerke müssen besonders effizient und Hand in Hand arbeiten,“ sagt Günther Metzger, Oberbauleiter im Bereich Tiefbau regional.

Besonders anspruchsvoll ist die Errichtung der Containerumschlagfläche, die extremen Belastungen durch Schwerlaststapler und teilweise dreistöckig gestapelten Containern standhalten muss. Hierfür wird ein speziell entwickeltes Asphaltmischgut verwendet.

Da bei der späteren Nutzung auch Gefahrgüter umgeschlagen werden, müssen die Terminalfläche sowie der Bereich der beiden Umschlaggleise den hohen Anforderungen nach AwSV (Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen) genügen. JR hat daher baubegleitend einen AwSV-Sachverständigen mit eingebunden.

Weniger Emissionen und Entlastung der Hauptverkehrswege

Das KV-Terminal am Hafen Straubing-Sand stellt einen bedeutenden Schritt in Richtung umweltfreundlicher und effizienter Logistik dar. Durch die Verlagerung von Transporten von der Straße auf die Schiene können jährlich über 106 Millionen Tonnenkilometer eingespart werden, was erheblich zur Reduzierung der Emissionen beiträgt. Gleichzeitig werden die stark belastete A3 und das umliegende Straßennetz entlastet, wodurch der Schwerverkehr auf den Hauptverbindungen verringert wird.



DATEN | FAKTEN

Bauzeit von **Mai 2024 bis Juni 2025**

Abtrag und Entsorgung von **20.000 m³** Oberboden

Lieferung und Einbau von **über 100.000 to** Schüttmaterial

Herstellung von **1.000 m** Gleisanlage mit zwei Weichen

Einbau von **20.000 to** Asphaltmischgut

Lieferung und Einbau von **25.000 to** Frostschutz

2.000 m Kanalleitungen DN 300 bis DN 800

5.000 m Kabelleerrohre

Insgesamt **35.000 m²** befestigte Fläche

Spartenumverlegung an der Ludwigsbrücke in München

● Die Ludwigsbrücke, die über die Isar verläuft, ist eine der zentralen Verkehrsadern in München und wurde in den vergangenen Jahren umfangreich saniert. Auch der JR Ingenieurbau war an diesem Projekt beteiligt. Die Bauarbeiten an dem denkmalgeschützten Bauwerk und auf sehr engem innerstädtischen Baufeld hatten es in sich.

Das JR Team war auf der instandgesetzten Brücke für die Neuverlegung des Fernwärme-Dampfnetzes sowie der Versorgungsleitungen für Fernkälte, Gas und Wasser zuständig. Auch die Erstellung von Beton-Spartenkammern und begehbaren Betonschächten gehörten zum

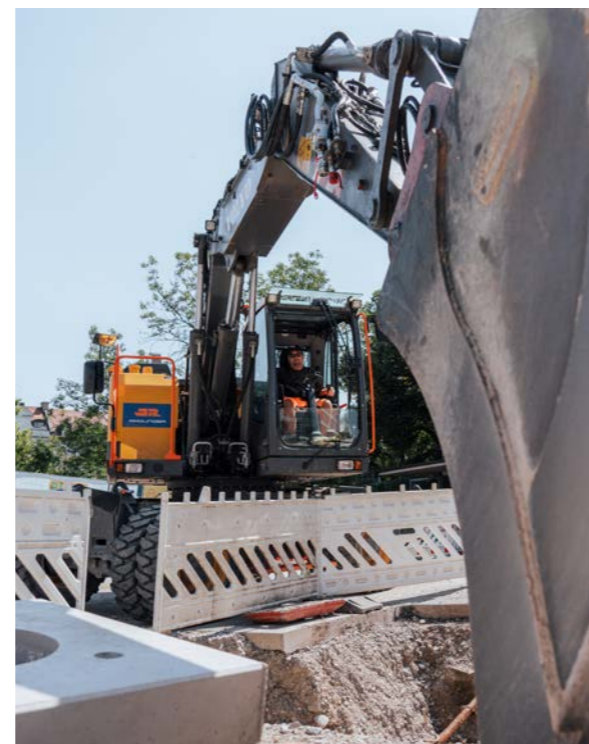
Leistungsspektrum. Für die Tramlinie, die auf der Ludwigsbrücke verläuft, wurden außerdem neun Mastfundamente erstellt – all das unter laufendem Verkehr und unter sehr hohem Fußgänger- und Radfahreraufkommen.

Besonders herausfordernd war dabei das Einsetzen der zwischen zwölf und 16 Meter hohen Tram-Masten in die Fundamente. Diese mussten zunächst vom Baulager zur Baustelle transportiert werden, wo sie mit einem Autokran eingehoben wurden. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens konnten die hierfür notwendigen Arbeiten und die Vollsperrung der Straße nur nachts durchgeführt werden.



DATEN/FAKTEN	
Beton-Mastfundamente:	9
Stahlplatten:	1.400 m ²
Bitumenschweißbahnen:	2.000 m ²
Kabelzugrohre (stumpfgeschweißt):	10.000 m
PEHD-Rohre d _s 315 (stumpfgeschweißt):	500 m

Der Einsatz des JR Teams hat sich auf jeden Fall ausgezahlt: Die Baumaßnahme wurde im Herbst 2024 erfolgreich abgeschlossen.



Microtunneling für Fernkälteleitung

Das JR Team querte die Marsstraße in München im unterirdischen Microtunneling-Verfahren auf über vier Metern Tiefe.



● Eine besondere Baustelle des JR Leitungstief- und Rohrleitungsbaus befand sich dieses Jahr im Münchner Stadtteil Maxvorstadt. Dort wurden unterhalb der vielbefahrenen Marsstraße drei Medienrohre verlegt.

Diese Baumaßnahme zeichnete sich nicht nur durch das enge, innerstädtische Baufeld aus, auch mussten die Rohre aufgrund des darüberliegenden, bestehenden Abwasserkanals möglichst tief verlegt werden – und zwar auf circa 4,3 Metern unter Gelände (Rohrsohle) und damit im Grundwasserbereich.

Microtunneling: effiziente Rohrverlegung auf engem Baufeld

Um die Rohre im Microtunneling-Verfahren erfolgreich verlegen zu können, war einiges an Vorarbeit notwendig. Zunächst mussten die Start- und Zielgrube bis auf 6,5 Meter unter Geländeoberkante ausgehoben werden.

Die große Herausforderung dabei: das Grundwasser, das aufgrund der erforderlichen Grubentiefe bereits anstand. Um diese Anforderung zu lösen, wurden

die Grubenwände als überscheidende Bohrpfähle ausgebildet und der Boden mit einer 1,5 Meter starken Unterwasserbetonsohle gesichert. So konnte der Arbeitsbereich trockengelegt und gleichzeitig das weitere Eindringen und Aufsteigen von neuem Grundwasser verhindert werden.

Als die Vorarbeiten erfolgreich abgeschlossen waren, startete das Microtunneling. Durch einen Bohrkopf wurden insgesamt drei Halterungen mit einem Durchmesser von jeweils 96 Zentimetern unter der Marsstraße verlegt. In diese brachte das JR Team im nächsten Schritt die Fernkälte- und 110-kV-Leitungen sowie zwei weitere Leerrohre ein.

DATEN/FAKTEN

Rohrsohle auf **4,3 m** unter Geländeoberkante

500 m³ Aushub (zum Teil unter Wasser)

115 m³ Unterwasserbeton

700 m Bohrpfähle (teils bewehrt)

3 x 21 m Rohrvortrieb im Microtunneling-Verfahren

Gut zu wissen

Microtunneling ist ein spezielles, grabenloses Verfahren, das für die Verlegung von unterirdischen Rohren und Leitungen zum Einsatz kommt. Dabei werden offene Baugruben vermieden und es muss lediglich eine Start- und Zielgrube ausgehoben werden. Diese umweltschonende und zugleich effiziente Methode eignet sich für Arbeiten auf beengtem Baufeld und in der Nähe von bestehender oder empfindlicher Infrastruktur, aber auch für Baumaßnahmen in ökologisch sensiblen Bereichen (z. B. Naturschutzgebieten).



Generalinstandsetzung der Franz-Josef-Strauß-Brücke in Passau

Um die Zuverlässigkeit und Sicherheit für den Verkehr zu garantieren, finden umfassende Erneuerungsarbeiten statt.

● Die Franz-Josef-Strauß-Brücke verläuft über die Donau im Stadtgebiet von Passau. Diese Verkehrsachse spielt eine wichtige Rolle für die Infrastruktur der Region. Ihre langfristige Funktionalität wird nun durch eine umfassende Generalinstandsetzung gesichert. Konstruiert als Stabbogenbrücke verbindet sie die beiden Ortsteile Heining und Hacklberg und entlastet die vier Kilometer stadteinwärts liegende Schanzlbrücke.

Umfangreiche Sanierungsarbeiten

Im Auftrag der Stadt Passau führt der JR Ingenieurbau die Sanierung der Stahlbrücke sowie der dazugehörigen Vorlandbrücke Nord durch. Der Arbeitsumfang ist beachtlich: Um die Stahlkonstruktion gegen Witterungseinflüsse zu schützen, wird auf einer Fläche von 20.000 Quadratmetern

Korrosionsschutz aufgetragen. Zudem werden vier Lager ersetzt, zwei Fahrbahnübergangskonstruktionen erneuert und der Fahrbelag auf einer Fläche von 2.000 Quadratmetern komplett ausgetauscht. Auch die Betonkappen der Brücke mit einer Länge von jeweils 35 Metern sowie das 400 Meter lange Brückengeländer werden erneuert.

Herausforderung durch kurze Bauzeit

Über einen Großteil der Bauzeit, die sich von März 2024 bis zum Jahresende erstreckt, war eine halbseitige Sperrung der Brücke zur Durchführung der Bauarbeiten ausreichend. Im Sommer wurde für die Arbeiten jedoch eine achtwöchige Vollsperrung notwendig. Um diese Sperrzeit optimal zu nutzen, wurde jeder Arbeitsschritt genauestens geplant. Nur so konnte die fristgerechte

Umsetzung aller Maßnahmen sichergestellt werden. Während der Bauzeit erschwerte das unbeständige Wetter mit häufigen Regenfällen die Arbeiten, insbesondere beim Korrosionsschutz, was das Projektteam vor zusätzliche Herausforderungen stellte.

Zusammenarbeit mit Subunternehmern

Die Instandsetzung wird von einem Team aus durchschnittlich vier JR Mitarbeitenden und zehn Mitarbeitenden der beiden Subunternehmer durchgeführt. Eine enge Abstimmung war daher besonders wichtig. „Dank der guten Zusammenarbeit mit den beiden Unternehmen Kurt Berr GmbH und Probsteder Gerüstbau GmbH konnte das Projekt zügig voranschreiten und der Zeitplan eingehalten werden“, freut sich Bauleiter Dominik Eidenschink.



DATENFAKTEN

20.000 m² Korrosionsschutz

Austausch von 4 Lagern

Erneuerung von 2 Fahrbahnübergangskonstruktionen

Erneuerung von 2.000 m² Fahrbelag





Modernes Rückhaltebecken am Autobahnkreuz Nürnberg

Seit Herbst 2023 arbeitet das JR Team an einem bedeutenden Entwässerungsprojekt bei Nürnberg.

● Im Auftrag der Autobahn GmbH des Bundes steht die Entwässerungsanierung Erlenstegen im Fokus. Das Herzstück dieser Maßnahme ist der Neubau des Rückhaltebeckens 5 (RRB5) inklusive der zugehörigen Zuleitung und Baustraße. Die Fertigstellung des Projekts ist für November 2025 geplant.

Technische Herausforderungen im Wasserschutzgebiet

Das Bauvorhaben befindet sich in einem Wasserschutzgebiet, was besondere Vorsichtsmaßnahmen erfordert. Gleichzeitig stellen der hohe Grundwasserspiegel und die enormen Mengen an Bauteilen, darunter 9.500 Kubikmeter Beton, eine Herausforderung dar. Eine der größten Aufgaben besteht in den Kanalbauarbeiten: Es muss eine 400 Meter lange Betonrohrleitung verlegt werden, teils unter einem Kreisverkehr und den Ästen der A3. Der Rohrvortrieb erfolgt dabei im laufenden Betrieb.

Neben den Kanalarbeiten wird auch das Rückhaltebecken selbst realisiert. Die Baugrube umfasst ein Volumen von 27.000 Kubikmetern. Für die Bodenplatte und die Wände des Beckens werden rund 8.000 Kubikmeter Stahlbeton verbaut. Die Betonierabschnitte erreichen dabei Größen von bis zu 1.300 Kubikmeter pro Abschnitt.

Einsatz des umweltschonenden Microtunneling-Verfahrens

Durch die Lage des Projekts im Wasserschutzgebiet Nürnberg müssen besonders umweltfreundliche Bauweisen angewendet werden. Für einen Teil der Betonrohrleitungen kommt das Microtunneling-Verfahren zum Einsatz. Das Verfahren greift weniger invasiv in die Umwelt ein und reduziert die Notwendigkeit von Erdbaumaßnahmen. Auch die CO₂-Emissionen und Transportkosten werden dadurch minimiert. Rund um das Becken wird zusätzlich ein 1.900 Meter langer Schutzzaun errichtet, um die Anlage langfristig abzusichern und die umliegenden Gebiete zu schützen.



Vielseitige Gewerke im Einsatz

An dem umfangreichen Projekt sind mehrere Gewerke beteiligt, darunter Erdbau, Kanalbau, Spezialtiefbau und Ingenieurbau. Seit September 2023 arbeitet ein 20-köpfiges JR Team an der Fertigstellung der Maßnahmen. Trotz den herausfordernden Bedingungen liegt das Projekt genau im Zeitplan. Mit dem Neubau des Rückhaltebeckens 5 und den dazugehörigen Entwässerungsmaßnahmen am Autobahnkreuz Nürnberg wird nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Hochwasserprävention geleistet, sondern auch die Infrastruktur in der Region zukunftssicher gestaltet.

Bogenbrücke am Messegelände in München

● Kommdes Jahr ist es wieder so weit: Die weltbekannte Baumaschinenmesse bauma in München geht in die nächste Runde. Dafür erweitert die Messe München ihre Infrastruktur und schafft eine neue Multifunktionsfläche, die Parkmöglichkeiten für Busse, Pkws und Lkws bietet. Um dieses Areal mit dem Messe-Freigelände Nord zu verbinden, ist der Neubau einer kombinierten Straßen- und Gehwegüberführung notwendig. Für den Neubau der Straßen-

brücke wurde der JR Ingenieurbau in einer Arge mit der Franz Prebeck GmbH & Co. KG beauftragt, die für die Fertigung der Stahlbrücke zuständig war.

Spektakulärer Brückeneinhub

Nach umfangreichen Vorarbeiten wurde die insgesamt circa 280 Tonnen schwere Stahlkonstruktion im Mai 2024 angebracht. Zwei Spezialkräne hoben die drei Stahlbo-

genteeile nacheinander ein, die das JR Team anschließend fixierte und verschweißte. Das Ergebnis: eine 56 Meter lange und 15 Meter breite Bogenbrücke über der Otten-dichler Straße, die pünktlich zur bauma im April 2025 ihren Betrieb aufnehmen soll.



● Die Kreuzung der Staatsstraße 2082 und dem Heimstettener Moosweg, bekannt als Kirchheimer Oval, konnte aufgrund ihrer kurzen Abbiegespuren den zunehmenden Verkehr zu Stoßzeiten nicht mehr bewältigen. Dies führte häufig zu langen Wartezeiten und Rückstaus. Dem Verkehrschaos wurde nun ein Ende gesetzt. Die alte, überlastete Kreuzung am Kirchheimer Oval sollte einer modernen, signalisierten Verkehrsregelung weichen, die nicht nur Radfahrern und Fußgängern Sicherheit bietet, sondern auch den Verkehrsfluss optimiert. Parallel dazu entstanden entlang der A99 etwa 7,5 Meter hohe Lärmschutzwände, die den Anwohnern mehr Ruhe und Lebensqualität schenken.

zung am Kirchheimer Oval sollte einer modernen, signalisierten Verkehrsregelung weichen, die nicht nur Radfahrern und Fußgängern Sicherheit bietet, sondern auch den Verkehrsfluss optimiert. Parallel dazu entstanden entlang der A99 etwa 7,5 Meter hohe Lärmschutzwände, die den Anwohnern mehr Ruhe und Lebensqualität schenken.

„Der Stahlbau wurde innerhalb von 66 Tagen von der Planfreigabe bis zur Anlieferung realisiert. So konnte die Eröffnung des Knotens zum 15. Mai bewerkstelligt werden.“

● Mathias Löwe, Oberbauleiter Ingenieurbau



Modernisierung für mehr Sicherheit und Lebensqualität – Verkehrswende am Kirchheimer Oval

Die Umgestaltung des Kirchheimer Ovals und der Bau von Lärmschutzwänden setzen neue Maßstäbe für Verkehrssicherheit und Ruhe im Wohngebiet.



Straßen- und Brückenbau

Im Rahmen des Projekts wurde der alte Verkehrsknoten am Kirchheimer Oval durch eine moderne, signalisierte Kreuzung ersetzt. Eine Brücke dient als Überführung dieser Kreuzung und schafft für Fußgänger und Radfahrer eine sichere Verbindung zur Ortschaft Kirchheim. Die Maßnahmen umfassten den Asphaltbau auf einer Fläche von 9.800 Quadratmetern und den Betonbau der beiden Widerlager mit über 240 Kubikmetern. Circa 330 Kubikmeter Beton und 100 Tonnen Stahl kamen für die Stützwand entlang der St2082 zum Einsatz.

Die Bauarbeiten begannen bereits im Oktober 2023 und dauerten bis Mai 2024 an. Neben den Fachkräften des Arge-Partners Switelsky war ein Team von sieben bis 17 Fachkräften aus dem JR Ingenieurbau auf der Baustelle im Einsatz. Besonders herausfordernd war die termingerechte Fertigstellung zur Eröffnung der Landesgartenschau am 15. Mai 2024. Trotz verzögerter Planfreigaben,

die einen späteren Baubeginn notwendig machten, wurde das Projekt pünktlich realisiert.

Lärmschutzwandbau

Ein weiterer Teil des Projekts bestand in der Erstellung von drei Lärmschutzwänden an der A99. Diese befinden sich zwischen der Anschlussstelle Kirchheim bei München und der Anschlussstelle Aschheim/Ismaning. Die mit 7,5 Metern sehr hohen Lärmschutzwände haben eine Gesamtlänge von etwa 900 Metern und bestehen aus 500 Quadratmetern Sockelelementen sowie 5.600 Quadratmetern Wandelementen.

Die Bauarbeiten an den Lärmschutzwänden begannen im Dezember 2023 und dauerten bis Anfang Mai 2024 an. Ein bedeutendes Hindernis bei diesem Projekt war die im Baufeld verlegte Kerosin-Leitung der OMV, die spezielle Anforderungen an den Bau stellte, insbesondere in Bezug auf Abstands- und Sicherheitszonen.





Jetzt das Video
ansehen!



Helikoptereinsatz am Sportzentrum Poing – neue Flutlichtmasten kommen aus der Luft

Das Stadion des Sportzentrums Poing erstrahlt in neuem Licht.

Die Abteilung Elektrotechnik aus dem JR Netzbau hat sich dieser anspruchsvollen Aufgabe angenommen. In enger Zusammenarbeit mit dem Team aus dem Leitungstiefbau wurden unter anderem die Stahlbetonfundamente errichtet, die komplette Verkabelung der neuen Flutlichtbeleuchtung übernommen und die Niederspannungshauptverteilung erneuert.

Spektakulärer Helikoptereinsatz: Lichtmasten schweben ein

Eine besondere Herausforderung des Projekts war das Aufstellen der vier Lichtmasten, da auf dem Sportplatz kein Autokran eingesetzt werden konnte. Die Lösung: Ein Transporthubschrauber der HTM Helicopter Travel Munich GmbH. Die Vorbereitung für diesen außergewöhnlichen Einsatz war umfangreich. 19 Meter lange Stahlrohre mussten genauestens auf den Helikoptereinsatz abgestimmt und am angrenzenden Parkplatz für den Flug vorbereitet werden.

Dank perfekter Koordination mit den Experten von HTM gelang es, die Masten innerhalb von nur einer Stunde millimetergenau in die vorbereiteten Fundamente zu setzen. Ein Team von acht Mitarbeitenden des JR Netzbaus sorgte gemeinsam mit den drei HTM-Profis dafür, dass alles reibungslos und sicher verlief und die Bauzeit von sechs Wochen eingehalten werden konnte.

Umfangreiche Arbeiten und innovative Technik

Doch der Helikoptereinsatz war nur ein Teil des umfangreichen Projekts. Im Zuge der Arbeiten wurde auch die gesamte Strom-

versorgung der Sportanlage neu organisiert. Dazu gehörten die Erneuerung der Hauptverteilung, das Verlegen neuer Leitungen zur Stadionbeleuchtung sowie die Montage und Verkabelung von insgesamt 28 energieeffizienten LED-Flutlichtstrahlern.

Die neue Beleuchtung zeichnet sich durch ihre lange Lebensdauer von etwa 75.000 Stunden aus. Über ein modernes KNX-Bussystem können die Strahler bedarfsgerecht gedimmt und verschiedene Beleuchtungsszenarien abgerufen werden, was nicht nur Energie spart, sondern auch die Langlebigkeit der Beleuchtung unterstützt.

Einsatz emissionsfreier Baumaschinen

Bei der Errichtung der Fundamente kamen emissionsfreie Geräte wie akkubetriebene Stampfer und Beton-Innenrüttler zum Einsatz. Der Vorteil solcher Maschinen liegt darin, dass sie keinen direkten CO₂-Ausstoß verursachen, was zu einer erheblichen Reduktion der Umweltbelastung führt. Zudem sind diese Maschinen leiser im Betrieb, was die Lärmbelastung auf der Baustelle und in der Umgebung verringert.



Mit voller Kraft voraus: JR Netzbau realisiert drei bedeutende Stromtrassenprojekte in Bayern

Die Projekte im Auftrag der Bayernwerk Netz GmbH umfassen die Verkabelung von 20.000-Volt-Mittelspannungssystemen und die Verlegung von Leerrohren für den Breitbandausbau.



DATEN/FAKTEN

Bauzeit von **August 2023 bis Oktober 2024**

36.000 m Mittelspannungskabel 630 mm²

13.500 m Mittelspannungskabel 400 mm²

8.500 m Leerrohr DN 50

2.400 m Trassenlänge mit Einsatz des Pflugs SpiderPlow™

Herstellung von **5.750 m²** wassergebundener Decke mittels Wegebaufertiger

135 Kabelmontagen

6.200 m³ Erdbewegung

6.000 m Freileitungsseilabbau

Abbau von **15** Stahlmasten



Stromtrasse Schwarzenfeld – Buchtal

Seit August 2023 arbeitet das JR Netzbau-Team an der Verkabelung von drei 20.000-Volt-Mittelspannungssystemen von Schwarzenfeld bis zur Ortschaft Buchtal. Das Projekt umfasst auch die Integration einer Breitbandkabeltrasse, das Einschleifen neuer Ortsnetz-Kompaktstationen und den Austausch von Transformatoren für mehr Leistung. Dank der Erdverkabelung können die alten Freileitungen weichen und vom Netzbau-Team abgebaut werden.

Im Zuge der Baumaßnahme wurde eine Bahnlinie mittels Räumbohrung mit einem 600 Millimeter breiten Stahlrohr durchgeführt und dabei Ferngas-Hochdruckleitungen gequert. Die Trasse unter

der Staatsstraße 2156 wurde mittels Horizontalspülbohrverfahren verlegt.

Im Gelände des Umspannwerks erwarteten die Fachkräfte des JR Netzbaus anspruchsvolle Arbeiten. Hier war der Einsatz eines normalen Baggers aufgrund des begrenzten Platzes nicht möglich. Daher kam der hauseigene Saugbagger als Sonderverlegetechnik zum Einsatz. Dieses spezielle Verfahren erlaubt das sorgfältige Arbeiten auf engstem Raum und ermöglicht eine wirtschaftliche und sichere Ausföhrung des erforderlichen Leitungstiefbaus im Bereich der zahlreichen Bestandskabel. Die Arbeiten in Schwarzenfeld konnten im Oktober dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen werden.

Gut zu wissen

Durch den Einsatz der Sonderverlegetechniken, wie Pflugverfahren oder Saugbagger sowie der Horizontalspülbohrung bei den drei Stromtrassen-Projekten konnten die Eingriffe in die Umgebung und Natur im Vergleich zu konventionellen Methoden erheblich reduziert werden.

DATEN/FAKTEN

Bauzeit von **September 2023 bis Dezember 2024**

118.500 m Mittelspannungskabel 630 mm²

16.500 m Leerrohr DN 50

3.000 m Rohrgrabenverbau

Verlegung von **20.000 m** Kabelschutzrohr DN 250

Einzug von **20.000 m** Kabel mittels Kabelziehwinde

304 Kabelmontagen

23.600 m³ Erdbewegung

Stromnetz im Bereich Kirchheim

Im Spätsommer 2023 starteten die Arbeiten im Bereich Kirchheim. Hier werden vier Mittelspannungssysteme zwischen Landsham, Kirchheim, Aschheim, Feldkirchen und Poing verkabelt und zwei HDPE-Leerrohre verlegt. Besondere Herausforderungen stellen die Querung der Bundesautobahn A99 im Horizontalbohrverfahren mit vier Bohrungen DN 250 und die archäologische Begleitung auf 40 Prozent der Trassenlänge dar. Das bedeutet, dass der auf diesem Teilstück eingesetzte Bagger

den Graben nicht einfach öffnen kann, sondern das Erdreich zuerst abgeschabt werden muss, um eventuelle archäologische Gegenstände zu orten. Auch die Freilegung zweier Gashochdruckleitungen zur Unterquerung und Parallelverlegung der Mittelspannungssysteme erweist sich als anspruchsvoll. Durch den gezielten Einsatz von Kabelziehwinden kann jedoch auch diese Herausforderung erfolgreich gemeistert werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Dezember 2024 abgeschlossen.



DATEN/FAKTEN

Bauzeit von **Juni 2024 bis November 2024**

64.800 m Mittelspannungskabel 630 mm²

32.400 m Mittelspannungskabel 400 mm²

10.800 m Leerrohr DN 50

Verlegung von **10.800 m** DN 50 Drilling

Einzug von **540 m** Kabel mittels Kabelziehwinde durch den Regendüker

204 Kabelmontagen

6.600 m³ Erdbewegung

Abtrag von **850 m³** Fels (Bodenklasse 7)

Stromtrasse Geiersthal – Bodenmais

2024 neu dazugekommen ist das Projekt im Bereich Geiersthal, das über Teisnach und Böbrach bis nach Bodenmais reicht. Hier werden drei Mittelspannungssysteme verkabelt und ein HDPE-Leerrohr verlegt, einschließlich eines DN 50 Drillings für Vodafone. Der Kabelzug durch den Regendüker sowie die schweren

Felsformationen auf engstem Raum entlang der Trasse stellen das Team vor besondere Herausforderungen – besonders, da der Einsatz großer Baumaschinen notwendig ist. Vier Tiefbaukolonnen mit insgesamt 17 Mitarbeitenden sind an diesem Projekt beteiligt. Die Bauarbeiten laufen noch bis November 2024.



Wasserleitungsbau am neuen Hochbehälter in Kelheim

Felsige Böden und steiles Gelände sorgten beim Bau der neuen Wasserleitung für anspruchsvolle Bedingungen für die Hochdorfer Kolonne.

● Mit dem Bau eines neuen Hochbehälters am Goldberg hat sich die Stadt Kelheim zum Ziel gesetzt, die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser weiter zu erhöhen. JR wurde durch die Stadtwerke Kelheim mit dem Bau der dazugehörigen Wasserleitung beauftragt. Was zunächst nach einem alltäglichen Projekt klang, entpuppte sich als anspruchsvolle Baumaßnahme. Aufgrund der hohen Auftragslage in Cham, Regensburg und Fürth übernahm eine Netzbau-Kolonie aus Hochdorf die Arbeiten, die im Juni 2024 starteten.

Steiles und felsiges Gelände stellt große Herausforderung dar

Das Projekt umfasste eine 1.000 Meter lange Trasse, die durch schwer zugängliches Waldgebiet führte. Besonders herausfordernd waren der felsige Boden und die steilen Hanglagen, bei denen ein Höhenunterschied von 95 Metern auf

300 Metern Strecke überwunden werden musste. „Ich mache den Job im Rohrleitungsbau nun seit über 30 Jahren. Selbst ich hätte mir nicht vorstellen können, dass man die Wasserleitung in einem solch steilen und felsigen Gelände mittels Pflug verlegen kann“, erinnert sich Lars Willmann, Regionalleiter Netzbau Mittelfranken und fügt hinzu: „Dank des guten Zusammenspiels der Abteilungen und den damit verbundenen Austausch der Erfahrungen lernt man nie aus und stellt sich ständig neuen Herausforderungen.“

Einsatz von Sonderverlegetechnik verringert Bauzeit erheblich

Durch den Einsatz des Pflugverfahrens konnten Bauzeit und Umweltauswirkungen erheblich reduziert werden. Die 800 Meter lange Pflugstrecke wurde in nur fünf Tagen verlegt. Wäre im offenen Graben gearbeitet worden, hätte der Baufortschritt nur 80 Meter pro Woche

DATEN/FAKTEN

Bauzeit Juni 2024 bis August 2024

1.000 m Trassenlänge

600 m² Asphaltbau

Verlegung von 800 m Wasserleitung im Pflugverfahren

Verlegung von 200 m Wasserleitung im offenen Rohrgraben (200 m² Erdaushub)

betragen, was eine Bauzeit von fast zehn Wochen bedeutet hätte. Das Pflugverfahren sparte zudem Kraftstoff und reduzierte damit den CO₂-Ausstoß. Außerdem wurden keine Bodenaustausch-Stoffe benötigt.

Die verlegte Wasserleitung besteht aus einem Egeplast-Rohr mit Schutzmantel und Alarmsystem, das Leckagen auf den Meter genau orten kann. Da es sich um eine neue Technologie handelte, war eine gesonderte Einweisung der zwei PE-Schweißer notwendig.

Eine zusätzliche Herausforderung war das feucht-warme Wetter, das unzählige Mücken anlockte. Trotz dieser widrigen Umstände und der Arbeiten im laufenden Betrieb der Stadtwerke konnte das Projekt dank der Zusammenarbeit der Netzbau-Standorte Fürth und Hochdorf im August 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

Schnelles Internet für Regensburg: R-KOM Projekt in der Pfälzer Siedlung

Im Regensburger Norden entsteht im Auftrag der R-KOM bis zum Frühjahr 2025 ein hochmodernes Glasfasernetz.

DATEN/FAKTEN

Bauzeit von Mai 2024 bis März 2025

Über 500 Hausanschlüsse

Tiefbaustrecke von über 5 km



● Seit Mai 2024 ist das Netzbau-Team, bestehend aus 25 Mitarbeitenden, im Regensburger Norden im Einsatz. Im Rahmen des Projekts werden über 500 Haushalte mit schnellen Internetanschlüssen ausgestattet.

Großprojekt mit herausfordernden Bedingungen

Die Bauarbeiten verteilen sich auf einer Strecke von mehr als fünf Kilometern im teils engen Stadtraum. Besonders die Lage an der stark frequentierten Lappersdorfer- und Frankenstraße stellte das Team vor Herausforderungen. Hier musste ein umfassendes Verkehrskonzept umgesetzt werden, das Vollsperrungen, Umleitungen und Ampelregelungen beinhaltete. „Gerade der Baustart war besonders“, erzählt Bauleiter Sedrick Jobst, „denn eine der Querungen musste am Tag der Arbeit, einem Feiertag, erfolgen. Dank der schnellen Umplanung und Genehmigung konnten wir planmäßig starten.“

Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Fokus

Bei den Arbeiten wird großer Wert auf den Schutz der Stadtnatur gelegt. Um die Wurzeln der Bäume entlang der Strecke zu schonen, kommt in bestimmten Bereichen der Saugbagger zum Einsatz. So wird sichergestellt, dass die Regensburger Grünflächen trotz der Bauarbeiten so gut wie möglich erhalten bleiben.

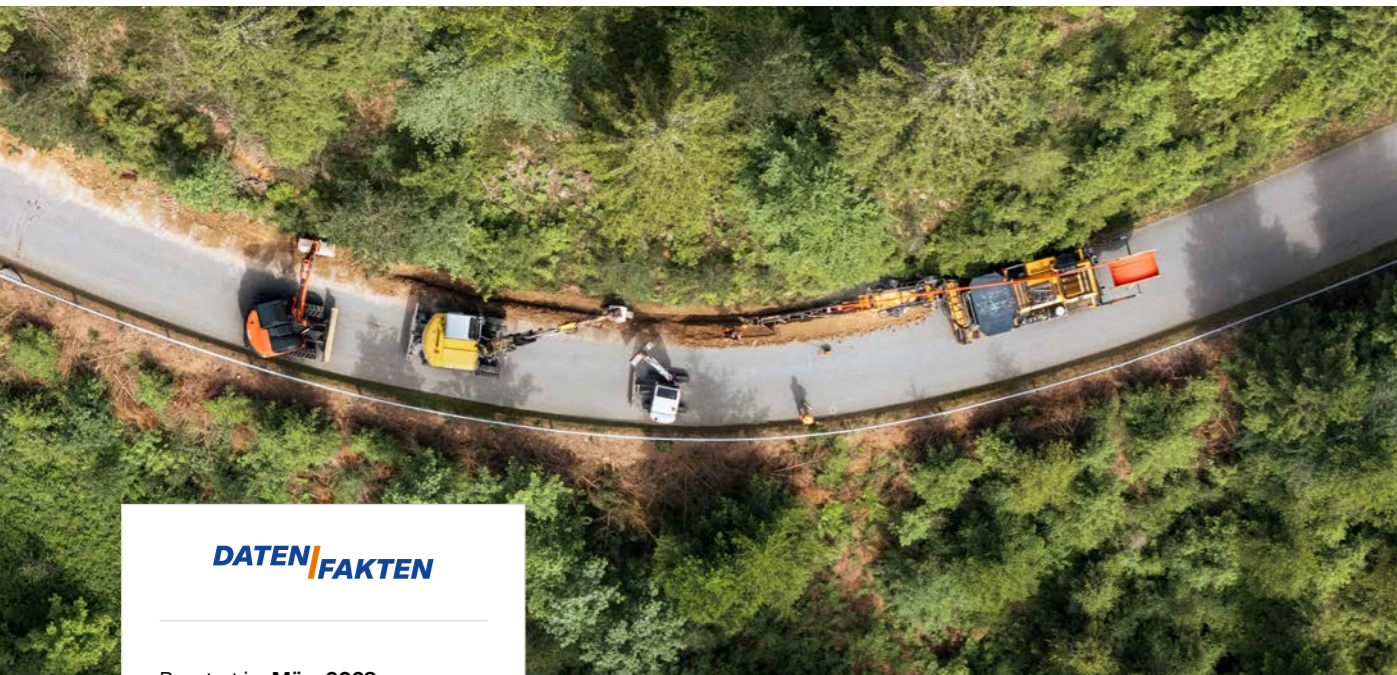
Gute Zusammenarbeit und positive Resonanz

Bislang wurde das Projekt von den Anwohnern und dem Auftraggeber R-KOM äußerst positiv aufgenommen. Das Team vor Ort hat viel Lob für seine Arbeit erhalten – auch was die Zusammenarbeit mit den beiden Subunternehmern im Tiefbau und einem weiteren Subunternehmer für die Montage betrifft. Bis März 2025 wird Regensburg dank des neuen Glasfasernetzes einen großen Schritt in der digitalen Infrastruktur machen.

Breitbandausbau im Landkreis Cham: Fortschritt in Lam und Waldmünchen

Der Landkreis Cham treibt seine digitale Infrastruktur weiter voran.

● Aktuell ist der JR Netzbau mit dem Ausbau moderner Glasfasernetze in den Regionen Lam, Lohberg, Arrach und Neukirchen b. Hl. Blut (Cluster 3.3) sowie den Regionen Waldmünchen und Schönthal (Cluster 5.2) beschäftigt und führt umfassende Arbeiten durch, um den Haushalten eine schnelle und zuverlässige Internetanbindung zu ermöglichen. Die Maßnahmen beinhalten Planung, Tiefbauarbeiten, Kabelzug und Montage bis hin zur Dokumentation – alles aus einer Hand!



DATEN/FAKTEN

Baustart im **März 2023**

105.000 m Längstrasse

Errichtung von **1 PoP**
(Point of Presence)

Neusetzung von **114**
Kabelschächten

Installation von **11** Netzverteilern
(Schaltgehäusen)

22.900 m lange
Hausanschlusstresse

1.150 geplante Hausanschlüsse

425.000 m eingeblasene
Glasfaserkabel

38.200 Fusionsspleiße

Cluster 3.3 Lam

Einsatz spezieller Verlegetechniken

Aufgrund des felsigen Bodens und Geländes sind die Tiefbauarbeiten bei Lam, Lohberg, Arrach und Neukirchen b. Hl. Blut besonders komplex. Fast alle Spülbohrungen erfordern den Einsatz eines Felsbohrkopfes, um die geplanten 105 Kilometer Haupttrasse und 22,9 Kilometer Hausanschlusstresse zu realisieren. Um die Umweltbelastungen zu minimieren, wird eine Recyclinganlage zur Filterung der Stützflüssigkeit eingesetzt, die beim Spülbohren anfällt. Diese Anlage filtert die Feststoffe aus der abgesaugten Bentonit-suspension, sodass diese zum Teil wiederverwendet werden können. Darüber hinaus kommen Sonderverlegetechniken wie der Kabelpflug oder die Grabenfräse zum Einsatz, diese benötigen weniger Ressourcen und verringern die Boden-

erosion auf ein Minimum. Trotz der geologischen und technischen Herausforderungen schreitet der Ausbau zügig voran. Durchschnittlich 45 Mitarbeitende sind an diesem Projekt beteiligt, um insgesamt 1.150 Haushalte in diesen Gebieten mit einem leistungsstarken Glasfaseranschluss auszustatten.

Enge Abstimmung mit Anwohnern

Die Trassenführungen erfordern eine enge Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern, da viele der geplanten Trassen über Privatgrundstücke verlaufen. Hier war es wichtig, tragbare Lösungen für alle Beteiligten zu finden. Die intensive Abstimmung ermöglicht es, den Breitbandausbau erfolgreich voranzutreiben und gleichzeitig die Bedürfnisse der Anwohner zu berücksichtigen.

Gut zu wissen

Für die beiden Glasfaser-Cluster hat sich JR im Rahmen einer Funktionalbeschreibung (funktionale Leistungsbeschreibung) durchgesetzt. Dabei gibt der öffentliche Auftraggeber keinen detaillierten Leistungskatalog vor, sondern definiert die zu erbringende Leistung nach dem zu erreichenden Ziel. Den Bietern werden lediglich Rahmenbedingungen, die bei der Angebotsabgabe zu beachten sind, vorgegeben. Es erfolgt somit ein Konzeptwettbewerb zwischen den Bietern, der neben den reinen Preiswettbewerb tritt.

Cluster 5.2 Waldmünchen

Fortschritte in Waldmünchen und Schönthal

In den Gemeindebereichen Waldmünchen und Schönthal errichtet der JR Netzbau eine 81,7 Kilometer lange Haupttrasse sowie 14,2 Kilometer Hausanschlusstressen. Um den straffen Zeitplan einzuhalten, werden Verlegetechniken wie der Kabelpflug und die Horizontalspülbohrtechnik eingesetzt. Diese Methoden helfen, den Baufortschritt zu beschleunigen und die Beeinträchtigungen für die Anwohner zu minimieren. Aktuell sind etwa 65 bis 80 Mitarbeitende im Einsatz, um die umfassenden Arbeiten durchzuführen.

Eigens entwickelte App unterstützt bei Dokumentation

Für die Realisierung der 720 geplanten Hausanschlüsse in Waldmünchen und Schönthal ist eine sorgfältige Planung erforderlich. Das Netzbau-Team koordiniert dabei jeden Schritt, von der Abstimmung der Hausanschlüsse mit den jeweiligen Eigentümern bis zur finalen Abnahme. Unterstützt durch eine App für die Fotodokumentation und Vermessung, wird sichergestellt, dass alle Arbeiten effizient und nachvollziehbar ausgeführt werden. Die App wurde hausintern durch die JR Unternehmensentwicklung programmiert.



„Eine erfolgreiche Breitbandbaustelle ist nicht nur das Ergebnis präziser Planung und Leidenschaft für die Abwicklung, sondern auch eines starken Teams, das Zusammenhalt zeigt und miteinander an einem Strang zieht, um die digitale Zukunft zu ermöglichen. Jeder und jede Einzelne spielt eine wichtige Rolle, um gemeinsam unsere Ziele zu erreichen – pünktlich und in bester Qualität.“

● **Andreas Gruber**, Oberbauleiter Netzbau

DATEN/FAKTEN

Baustart: **März 2024**

Trassenlänge: **81.700 m** (Haupttrasse), **ca. 14.200 m** (Hausanschlusstresse)

Errichtung PoP
(Point of Presence): **1**

Anzahl Kabelschächte /
Kabelschächte neu setzen: **52**

Setzen und Installieren von Netzverteilern (Schaltgehäusen): **10**

Neu herzustellende FTTH-Hausanschlüsse: **720**

Einblasen Muffenzubringer- oder Backbonekabel: **88.000 m**

Einblasen Hausanschlusskabel: **227.500 m**

Verlegung SNRve (Leerrohre für Glasfaser): **150.000 m**



26-Tage-Challenge am Bahnhof Kiefersfelden

In nur 26 Tagen einen kompletten Bahnsteig erneuern – das gelingt nur durch außergewöhnliche Teamarbeit und unermüdliches Engagement.

● Im Auftrag der DB InfraGo AG realisierte der JR Bahnbau eine umfassende Erneuerung des Bahnsteigs 1 am Bahnhof Kiefersfelden. Die Maßnahme umfasste den Rückbau des alten 320 Meter langen Bahnsteigs und den Neubau eines modernen, barrierefreien Bahnsteigs auf 220 Metern. Zusätzlich wurde eine 1.050 Quadratmeter große Pflasterfläche mit einem Blindenleitsystem angelegt und die komplette Bahnsteigausstattung inklusive Beleuchtungsmasten, Wetterschutzhäusern, Informationsvitrienen, Beschilderung und Bänken montiert.

Die Bauarbeiten, die von März bis April 2024 stattfanden, wurden von einem Team aus 35 Mitarbeitenden durchgeführt. Eine besondere Herausforderung bestand darin, alle inbetriebnahmerelevanten Arbeiten innerhalb einer 26-tägigen Zugsperrpause vom 31. März bis 26. April 2024 abzuschließen. Um diese straffe Zeit-

vorgabe zu erfüllen, wurde im Dreischichtbetrieb rund um die Uhr – auch über die Osterfeiertage – gearbeitet, unterstützt durch den dauerhaften Einsatz von zwei Zweibegebaggern im Gleisbereich.

Im Zuge der Arbeiten lag das Augenmerk auch auf dem Thema Nachhaltigkeit. Durch den Einsatz einer Siebanlage konnte der rückgebaute Boden aufbereitet und zur Auffüllung des neuen Bahnsteigs wiederverwendet werden. Diese ressourcenschonende Methode ersetzte den Einsatz von 1.300 Kubikmetern Frostschutzmaterial und vermied zugleich die Entsorgung großer Mengen an Aushubmaterial.

Der barrierefreie Ausbau des Bahnsteigs erfreut sich großem Zuspruch in der Gemeinde Kiefersfelden – insbesondere auch durch den Bürgermeister, der selbst gehbehindert ist. Kiefersfelden ist ein Ort, der besonders von Urlaubsgästen frequentiert wird. Die neue, moderne Bahnsteiganlage wird nicht nur den täglichen Pendlern, sondern auch den Besuchern der Region einen komfortableren Zugang bieten.

DATEN | FAKTEN

Bauzeit im April 2024

220 lfm Bahnsteigkante

250 lfm Winkelstützelemente

Einbau von 22 Kabelschächten

Verlegung von 2.500 m
Kabelschutzrohren

Herstellung von 140 m Kabeltrog

Einbau von 4 Sickerschächten
(Tiefe 5 m, Durchmesser 2 m)

Einbau von 15 Kontrollschächten

Verlegung von 280 m
Abwasserkanal

Herstellung von 1.050 m² Pflaster-
fläche inkl. Blindenleitsystem



Neubau der Autoreisezuganlage am Münchner Südbahnhof

Am Südbahnhof München entsteht eine hochmoderne Verladeanlage, die stressfreies Reisen mit dem Auto ermöglicht und zugleich den Weg für die zweite S-Bahn-Stammstrecke ebnet.



DATEN/FAKTEN

Bauzeit von **Januar 2024 bis März 2025**

Rückbau von **ca. 1.650 m** Gleis inkl. Weichen

Neubau von **ca. 760 m** Gleis inkl. Weichen

Errichtung von **ca. 525 m** Bahnsteig

Aushub von **ca. 2.000 m³** Kies

Errichtung von **2** Rampenbauwerken mit insgesamt **ca. 630 m³** Beton

Schlüsselfertiger Neubau eines **30 x 8 m** großen Servicegebäudes

● Mit dem Auto in den Urlaub fahren, ohne sich über lange Fahrstrecken und Verkehrsstaus Gedanken machen zu müssen – Autoreisezüge bieten genau diese Möglichkeit. Sie transportieren Fahrzeuge auf Waggons, während die Reisenden komfortabel in separaten Abteilen reisen. Am Zielort angekommen, steigen die Fahrgäste entspannt in ihr Auto – ganz ohne Stress oder Staus.

In Deutschland gibt es nur zwei solcher Anlagen, eine davon in München. Da die bestehende Anlage am Ost-

bahnhof für die zweite S-Bahn-Stammstrecke rückgebaut wird, entsteht am Güterbahnhof München Süd eine neue, moderne Anlage mit einem 243 Meter langen Verladegleis. Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe übernimmt als Generalunternehmer dieses Millionenprojekt.

Bauarbeiten auf historischem Gelände

Der Neubau der Autoreisezuganlage in München Sendling begann im Januar 2024 und soll bis März 2025 abgeschlossen sein. Geplant sind zwei Bahnsteige, zwei Zugangsbauwerke, eine Bahnverlade-

rampe und ein Servicegebäude auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände nahe der Thalkirchner Straße. Im Einsatz sind durchschnittlich 20 Mitarbeitende aus dem JR Bahnbau und JR Ingenieurbau.

Zu den Hauptmaßnahmen zählen der Rückbau von 1.650 Metern Gleis und Weichen sowie der Neubau von rund 760 Metern Gleis. Errichtet werden zwei Bahnsteige mit insgesamt 525 Metern Länge. Zudem werden 2.000 Kubikmeter Kies für die Rampenbauwerke ausgehoben sowie 630 Kubikmeter Beton für deren Bau verwendet. Außerdem erfolgt die schlüsselfertige Erstellung eines 30 auf 8 Meter großen Servicegebäudes.

Herausforderungen im Bauablauf

Auf dem historischen Bahnhofsgelände treten immer wieder unerwartete Behinderungen wie nicht kartierte Kabeltrassen oder Hindernisse aus Beton im Baugrund auf. Um diese Verzögerungen auszugleichen, wird eine zusätzliche Betonbaukolonne eingesetzt. Das begrenzte Platzangebot erschwert die Logistik, sodass der Altschotter in ein Zwischenlager der DB transportiert werden muss.

Wiederverwendung von Aushubmaterial

Ein besonderer Fokus liegt auf der Nachhaltigkeit: Das anfallende Aushubmaterial wird nach Prüfung wiederverwendet und in den neuen Bahnsteigen verbaut, was den Bedarf an neuem Material reduziert.



Sofortmaßnahme: Sanierung der Bahnstrecke Kitzingen nach Unwetterschäden

Nach einem schweren Unwetter im Juni 2024 sanierte das JR Team die Bahnstrecke zwischen Kitzingen und Dettelbach. Bis Dezember 2024 laufen umfangreiche Entwässerungsarbeiten.

● Bei einem schweren Unwetter am 1. Juni 2024 wurde die Bahnstrecke zwischen Dettelbach und Kitzingen stark beschädigt, insbesondere durch Rutschungen und Erosionsschäden. Die DB InfraGO AG beauftragte JR mit der Instandsetzung der wichtigen Kernstrecke zwischen Fürth und Würzburg.

„Die schnelle Verfügbarkeit von Personal und Geräten war entscheidend für den Erfolg des Projekts. Dank der außergewöhnlichen Einsatzbereitschaft des Teams konnte die Strecke termingerecht wieder in Betrieb genommen werden.“

● Erich Nicolaj Jungwirth, Oberbauleiter Ingenieurbau

Das JR Team reagierte sofort und leitete umfangreiche Maßnahmen ein. Zwischen 40 und 50 Personen, inklusive Mitarbeitende von Nachunternehmern, waren auf der Baustelle im Einsatz – davon zehn aus dem JR Bahnbau-Team.

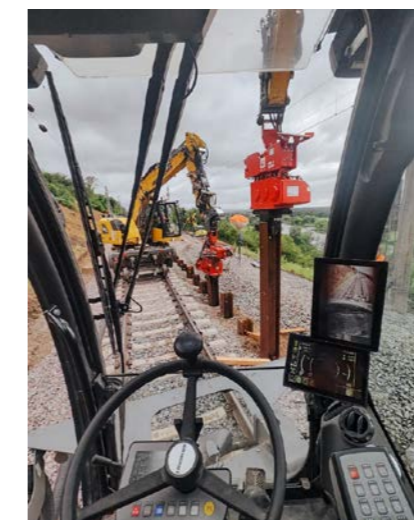
Vom 2. bis 24. Juni 2024 wurden Rodungsarbeiten auf 60.000 Quadratmetern durchgeführt, eine 1,2 Kilometer lange Baustraße errichtet und

ein 250 Meter langer Gleislängsverbau eingebaut. Bereits nach drei Wochen konnte eines der Gleise wieder in Betrieb genommen werden.

Auch das zweite Gleis wurde durch verschiedene Arbeiten, wie der Herstellung eines Kabelkanals und der Errichtung von Entwässerungsrigolen, zügig wiederhergestellt. Am 5. September 2024 war die Strecke wieder komplett befahrbar.

Weitere Entwässerungsarbeiten bis Jahresende

Nach der erfolgreichen Wiederherstellung der Gleise begannen die umfangreichen Entwässerungsarbeiten, die bis Dezember 2024 andauern werden. Diese beinhalten unter anderem den Bau von 1,2 Kilometern Entwässerungsverrohrung, die Errichtung von 500 Metern Entwässerungsrinnen sowie die Installation von vier Gerüstrohrbrücken über die Staatsstraße. Auch die Rückverankerung und der Rückbau der Baustraße sowie die Rekultivierung der Böschungsflächen werden bis dahin abgeschlossen sein. Durch die Maßnahme wird das Entwässerungssystem der Streckenverbindung im Sinne des Wasserschutzes nachhaltig verbessert.



JR testet temperaturabgesenkten Asphalt

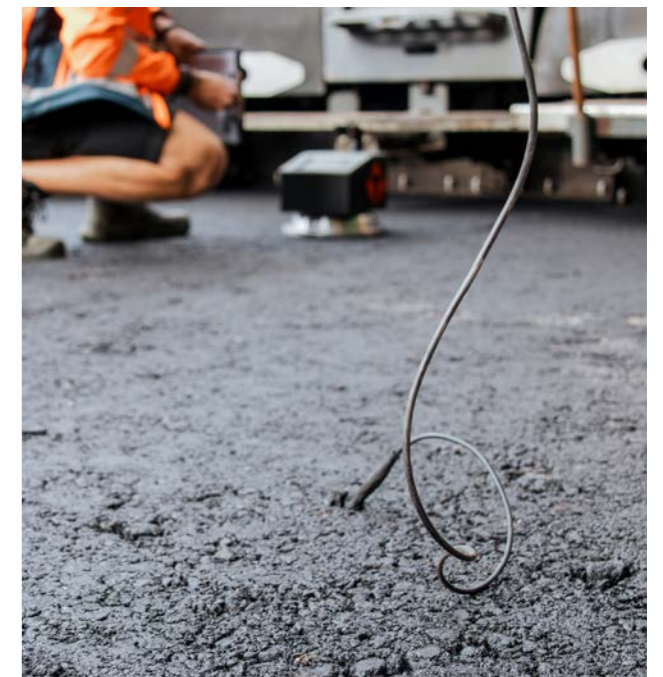
Ab 2026 darf in Deutschland ausschließlich temperaturabgesenkter Asphalt verbaut werden. Bereits 2024 hat JR diesen erfolgreich getestet.

● In Vorbereitung auf die gesetzlichen Vorgaben hat JR bereits in diesem Jahr den neuen Asphalt erfolgreich im Kaiersbergweg in Grafenwiesen sowie an weiteren Standorten getestet. Die Besonderheit des Asphalts liegt in seiner Zusammensetzung, die es ermöglicht, die Verarbeitungstemperatur signifikant zu senken, ohne die bautechnischen Eigenschaften zu beeinträchtigen. Im Vergleich zu herkömmlichem Asphalt, der bei Temperaturen von etwa 140 bis 190 Grad Celsius verarbeitet wird, kann temperatur-

abgesenkter Asphalt bei deutlich niedrigeren Temperaturen von 120 bis 150 Grad Celsius eingebaut werden.

Zur Reduzierung der Asphalttemperatur gibt es verschiedene Ansätze. Bei JR kommen je nach Bedarf wachsmodifizierte, mineralische oder chemische Zusätze zum Einsatz. Die spezielle Modifikation lässt wegen der niedrigen Temperatur keine Aerosole austreten und trägt so zur Reduzierung der Emissionen bei. Die Herstellung des Asphalts erfolgt nach firmeneigener Rezeptur, die

nicht nur umweltfreundlicher ist, sondern auch den Energieverbrauch senkt. Da die Maschinen nicht mehr auf extreme Temperaturen erhitzen müssen, wird weniger Kohle und Strom benötigt. Zudem müssen ab 2026 Fertiger, die beim Asphaltbau eingesetzt werden, mit Absaugeinrichtungen ausgestattet sein. Die Emissionen, denen die Fertigerfahrer bzw. die Bohleneinsteller bisher ausgesetzt waren, werden durch die Absaugeinrichtung aufgenommen und über eine Art Kamin am Fertiger ausgestoßen.



Vorbereitungen für den Tunnelbau an der B289

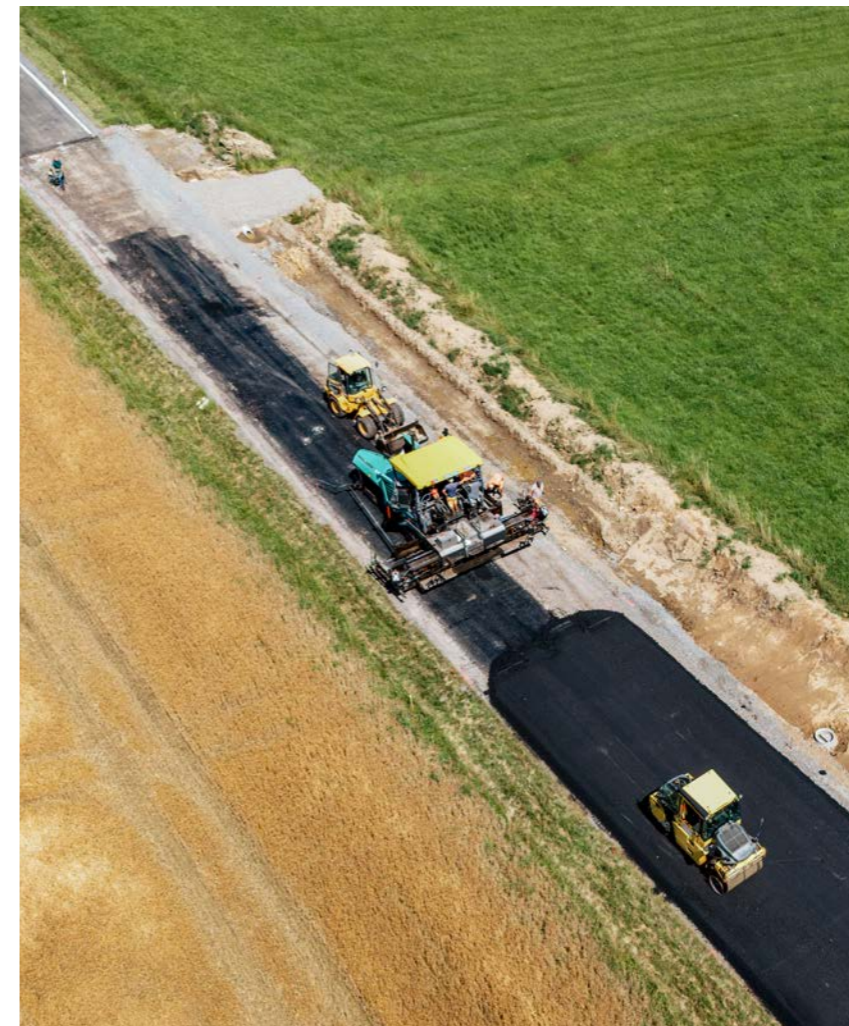
Ein JR Team bereitet das Baufeld für die westliche Anschlagwand des geplanten Tunnels an der Ortsumgehung zur B289 vor.

● „Das letzte verbliebene Nadelöhr“, so bezeichnet das Staatliche Bauamt Bayreuth die B289 bei Kauerndorf zwischen Kulmbach und der A9. „Staus, Unfallhäufungen, Belastungen für die Anwohner, kein Schutz des Trinkwassers“, der Auftraggeber lässt kein gutes Haar an der derzeitigen Situation für Verkehrsteilnehmer und Anwohner.

Die Ortsumgehung für Kauerndorf wurde lange geplant und herbeigesehnt. Ein JR Team stellt derzeit das Baufeld für die westliche Anschlagwand des geplanten Tunnels her. Dabei werden in elf Monaten 400.000 Tonnen Erdreich bewegt. Nach dem Abtragen des Bodens wird dieser beprobt, gelagert und je nach Belastung in verschiedene Deponien transportiert.

Die Digitalisierung hält auch bei diesem Projekt Einzug: Bei der Bodenentsorgung gibt es keine gedruckten Lieferscheine mehr. Digital und in Echtzeit werden nach der Wägung die Daten an alle Beteiligten verteilt.

Parallel zur Baufeldherstellung laufen abschnittsweise Böschungssicherungen mit 3D Gitterpaneelen und Bodennägeln sowie Entwässerungsarbeiten. Die Arbeiten im Wasserschutzgebiet stehen unter strengen Auflagen. Zusätzlich ist die Strecke nicht voll gesperrt, sondern für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) freigegeben. Bei den Arbeiten im eingegrenzten und straßennahen Baufeld gilt deshalb besondere Vorsicht.



DATENFAKTEN

Entsorgung und Lösung pechhaltiger Befestigung: **3.700 to**

Lösung und Andecken Oberboden: **4.200 m²**

Lösung und Lagerung Boden: **7.000 m²**

Wiedereinbau Boden: **3.600 m²**

Bodenverbesserung: **12.000 m²**

Einbau Rohrleitungen: **2.900 m**

Frostschutzschicht: **7.000 m³**

Asphaltschicht: **16.000 m²**

Ausbau der Staatsstraße 2181 bei Floß

Teamwork macht alles möglich: JR Teams halbieren Bauzeit bei Ausbau und Erneuerung der Staatsstraße zwischen Floß und Plößberg.

● Eng, kurvenreich und unfallträchtig – der lang ersehnte Ausbau der Staatsstraße 2181 zwischen Floß und Plößberg wurde endlich realisiert und das in Rekordzeit! Bei der Erneuerung der Fahrbahn mit bestandsorientiertem Ausbau in der Nähe von Weiden in der Oberpfalz konnte das JR Team die vom Auftraggeber, dem Staatlichen Bauamt Amberg-Weiden, angesetzte Bauzeit sogar halbieren. Die Behinderungen für Verkehr und Anwohner reduzierten sich deswegen auf ein Minimum.

Eine starke Leistung – auch im Hinblick auf alle abgewickelten Maßnahmen.

Neben regulären Straßenbauarbeiten wurde außerdem ein Bachdurchlass umverlegt. Besonders nachhaltig an dem Projekt ist die Wiederverwendung des bereits vorhandenen Materials. Nach dem Recycling kam es bei der Bodenstabilisierung erneut zum Einsatz, somit wurde weniger Abfall entsorgt und Ressourcen geschont.

„Aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber, JR und Kommune konnte das Projekt in einer kurzen Zeit verwirklicht werden.“

● Projektleiter **Michael Eckert** zeigt sich mit der Maßnahme äußerst zufrieden.

Ausbau der Kreisstraße 31 bei Wallenfels

Zwischen Gradientenanhebung und Felssicherung: Beim Ausbau der KC31 gibt es viele Herausforderungen für die JR Teams.



„Enge, gute und unbürokratische Zusammenarbeit zwischen dem Arbeitgeber, der Stadt Wallenfels, den Staatsforsten, dritten Landkreisen sowie dem Ingenieurbüro“,

● ein rundum positives Fazit zieht Projektleiter **Robert Mergner**.

● Der Ausbau der Kreisstraße 31 zwischen Bayreuth und Wallenfels wurde vom Auftraggeber, dem Landkreis Kronach, und der Stadt Wallenfels hart erkämpft. Seit Juli 2023 arbeiten 15 bis 20 Personen an der wichtigen Verkehrsachse.

Besonders herausragend ist dabei die Gradientenanhebung, welche von JR

angeregt wurde. Durch die Anhebung der Straße in der Höhe entfällt die geplante Entsorgung des überschüssigen Bodenmaterials. Somit wurden rund 2.500 Lkw-Transporte eingespart. Der „alte“ Frostschutz wurde zusätzlich als Sekundärbaustoff in den Randbereichen der neuen Fahrbahn wiederverwendet.

Eine Herausforderung bei der Maßnahme ist vor allem auch die topografische Lage: Enge Spitzkehren, steile Böschungen und Arbeiten am Steilhang gehören dabei zum Alltag. Die allgemein beengten Platzverhältnisse, unterschiedliche Baugründe und ein Höhenunterschied von 300 Metern, bei einer Baulänge von 3.600 Metern, erfordern für jede Arbeit die richtige Maschinenwahl. Verdeutlicht wird dies einerseits durch den Einsatz von

Bodenverbesserungsmaßnahmen und andererseits löst ein 60-Tonnen-Bagger Fels mit einem Abbruchhammer.

Viel Koordination erfordert die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachgewerke wie Felssicherung und bewehrte Erde. Außerdem wurde vom Auftraggeber ein Bodengutachter bestellt, der für die geotechnische Baubegleitung zuständig ist.



Exkursion der VSVI-Oberfranken

Die VSVI Bezirksgruppe Oberfranken (Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure) besichtigte im Juni die Baustelle. Verschiedene Vorträge der Projektbeteiligten gaben den Teilnehmenden einen Einblick in die Besonderheiten und Herausforderungen der Maßnahme.

A70 bei Hallstadt

JR führt auf dem 1,5 Kilometer langen Autobahnabschnitt nicht nur Anpassungen an der bestehenden Trasse durch, sondern stellt auch eine umfassende Steilböschung her.



DATENFAKTEN

Herstellung der Steilwandböschung als bewehrte Erde:

- 1,5 km Länge
- 36.000 m³ Erdauftrag
- 6.700 m² Ansichtsfläche

Stützwände im Böschungsbereich:

- 4 Stützwände
- ca. 90 lfm Länge
- bis 6 m Höhe

2.000 m³ Beton

200 to Betonstahl

1,1 km Länge Randbalken

Gut zu wissen

Bei dem Prinzip der „bewehrten Erde“ werden Geogitter oder Geotextilien horizontal in das Erdreich eingebaut, welche die Zugkräfte übernehmen, die der Boden selbst nicht tragen kann. Durch den kombinierten Einsatz von Erdmaterial und Bewehrung entsteht eine Verbundwirkung, wodurch steilere und zugleich stabilere Böschungen gebaut werden können.

- Auf der A70 werden bis zum Jahr 2027 umfangreiche Bauleistungen umgesetzt. Das Gesamtprojekt umfasst Lärmschutzmaßnahmen für Hallstadt und eine Anpassung der Fahrbahn, in deren Zuge der Neubau von vier Brücken erforderlich wird. Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe ist bei diesem Projekt mit zwei Fachlosen beauftragt, die verschiedene Leistungen umfassen.

Anpassung der Trasse durch Verflechtungsstreifen

Auf dem circa 1,5 Kilometer langen Abschnitt in Fahrtrichtung Bamberg baut das JR Team auf der Südseite einen Verflechtungsstreifen – also einen zusätzlichen Fahrstreifen zwischen den Anschlussstellen Hallstadt und Bamberg. So gestaltet sich der Verkehrsfluss beim Ein- und Ausfahren der Autobahn künftig sicherer und flüssiger.

Steilböschung mit bewehrter Erde und Stützbauwerken

Auch bei der Verbreiterung des bestehenden Autobahndamms ist die Expertise des JR Teams gefragt. Die Anforderung:

ung: eine Böschung, die auf die beengten Verhältnisse entlang der Autobahn angepasst ist und eine sehr hohe Tragfähigkeit aufweist. Um diese Aspekte zu erfüllen, entschied man sich für eine Steilböschung, die durch bewehrte Erde und Stützbauwerke aus Stahlbeton hergestellt wird – eine sehr zeitintensive, aber platzsparende Methode.

Dabei wird das Erdreich schichtweise aufgetragen, die Böschungsfäche mit Stahlgittern versehen und in regelmäßigen Abständen zwischen den Schichten ein Geogitter verankert, um die Stabilität der Böschung zu erhöhen. Die Stützbauwerke aus Stahlbeton sorgen für die zusätzliche Absicherung der Böschung, wenn der Platz durch Bauteile wie Absetzbecken am Fuß der Böschung noch stärker eingeschränkt ist.

Je nach Zustand und Anforderung des Böschungsbereichs kommen außerdem Spezialgeräte zum Einsatz, um das Bauwerk weiter zu stabilisieren. Zudem werden auf einer Länge von circa 1,1 Kilometern Beton- bzw. Randbalken am oberen Böschungsrand gebaut. Sie sollen die statischen Anforderungen des Gesamtbauwerks hinsichtlich möglicher Lasten aus den Schutzeinrichtungen am Fahrbahnrand sicherstellen.



Regenrückhaltebecken am Porschewerk in Leipzig

- Am Porschegelände in Leipzig erstellte das JR Team ein neues Regenrückhaltebecken – und zwar direkt neben der bekannten Rennstrecke. Da das bestehende Rückhaltebecken nicht ausreichte, um die zusätzlichen, durch die Werkserweiterung anfallenden Mengen an Oberflächenwasser aufzunehmen, war der Neubau zwingend notwendig.

Eine besondere Herausforderung dabei: die Arbeiten im bis zu vier Meter tiefen Rohrgraben unter beengten Verhältnissen. Doch mit Teamwork und Präzisionsarbeit wurde auch diese Aufgabe innerhalb von nur drei Monaten Bauzeit erfolgreich gemeistert.

Der erste Folgeauftrag im Rahmen der Werkserweiterung läuft bereits. So arbeitet das JR Team derzeit an der Erweiterung des Mitarbeiterparkplatzes.

DATENFAKTEN

Vorflutleitung:

- 3.300 m³ Grabenaushub
- 200 m Rohrleitungsbau DN 1.000 / 1.400 (mit Verbauboxen)

Regenrückhaltebecken:

- 11.000 m³ Bodenaushub mit anschließender Verwertung
- 9.000 m² Verlegen Geotextil und PE-Folie





Großbaustelle auf der A44 schreitet voran

Eine der bisher größten Baumaßnahmen der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe befindet sich auf der A44 bei Wommen – ein Projekt, das vielseitig und anspruchsvoll zugleich ist.

Um die Lücke im Autobahnnetz zwischen der A7 bei Kassel und der A4 bei Wommen zu schließen, entsteht eine neue Autobahn – die A44. Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe ist bei diesem Großprojekt mit dem fünften Bauabschnitt beauftragt. Die circa 9,5 Kilometer lange Trasse verläuft östlich der Stadt Sontra und schließt bei der Ortschaft Wommen an die A4 an.

Besondere Herausforderungen des Projekts: Größe, Umfang und Komplexität

Um dieses umfangreiche Projekt bis Mitte 2025 erfolgreich zu realisieren, sind seit dem Baustart

im Juli 2021 über 100 JR Mitarbeitende auf der Großbaustelle im Einsatz. Besonders herausfordernd sind die Größe, der Umfang und die Komplexität der Baumaßnahme, die zudem einen hohen Aufwand für die Koordination der einzelnen Schnittstellen und Gewerke mit sich bringt.

Dabei sind unterschiedlichste Bauleistungen aus nahezu allen Fachbereichen des Bauwesens zu erbringen. JR kann hier das vielfältige Leistungsspektrum optimal zum Einsatz bringen: vom Erd- und Straßenbau über den Spezialtiefbau bis hin zur Umsetzung von Ingenieurbauwerken sowie arten- und naturschutzrelevanten Bauleistungen.



„Beim Neubau der A44 können wir nicht nur zeigen, wie vielseitig wir im Autobahnbau aufgestellt sind, sondern auch, wie großartig die verschiedenen Sparten Hand in Hand arbeiten“,

ist Projektleiter **Michèle Thoß** stolz auf den Einsatz seines Teams.



DATENFAKTEN

Bauzeit: **4 Jahre**
 JR Mitarbeitende: **über 100**
 Trassenlänge: **9,5 km**
 Verbauter Asphalt: **191.000 to**
 Brückenbauwerke: **15**
 Fledermausschutzzaun: **4 km**

Schutz natürlicher Lebensräume beim Neubau der A44

Umweltschonendes Bauen erfordert einen sensiblen Umgang mit der angrenzenden Natur, was bei der Baumaßnahme, in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber, konsequent umgesetzt und beachtet wird. Eine ökologische Baubegleitung betreut das Projekt von Anfang an und steht für natur- und umweltschutzrelevante Themen beratend zur Seite.

Durch verschiedene Maßnahmen wird der Eingriff in die Natur so gering wie möglich gehalten und Flora und Fauna werden bestmöglich geschützt. Um die Fledermausbestände nicht zu stören, errichtete man umfangreiche Schutzzäune am Baufeldrand und führte die Bauarbeiten ausschließlich bei Tageslicht durch. Wildüberführungsbauwerke und Fledermausdurchlässe dienen als Querungshilfen unterhalb der neuen Autobahntrasse. Auch Amphibienleiteinrichtungen und -durchlässe sowie Fledermausschutzzäune wurden errichtet.

Um Transportwege für Erdmassen und Baumaterialien innerhalb der Baustelle möglichst gering zu halten, wurde trotz der umfassenden Länge des Bauabschnitts die Logistik optimiert.

Anstelle herkömmlicher Regenrückhaltebecken kommen Retentionsbodenfilteranlagen zum Einsatz, die die Qualität des abgeleiteten Oberflächenwassers verbessern. Pflanzflächen mit Bäumen und Sträuchern schaffen Ausgleichflächen für die bebauten Gebiete.

Der Rohbau für das Kinderklinikum Nürnberg wächst

Im April 2023 wurde am Campus Süd des Klinikums Nürnberg der Grundstein für den Neubau des Kinderklinikums gelegt. Wo sich vor einiger Zeit noch eine freie Fläche befand, wächst derzeit der Rohbau in die Höhe.



● Auf einer Fläche von etwa 30.000 Quadratmetern entsteht am Campus Süd des Klinikums Nürnberg bis 2027 ein Kinderklinikum mit Geburtshilfe und eigener Kindernotaufnahme. Das interdisziplinäre Zentrum, das alle bereits vorhandenen Fachkliniken vereint, ist eines der bedeutendsten Zukunftsprojekte in der Kinder- und Jugendmedizin in Süddeutschland. Das Eltern-Kind-Zentrum bietet nicht nur Kindern und Jugendlichen eine umfassende medizinische Versorgung. Durch die Übernachtungs- und Wohnmöglichkeiten können auch die Eltern während der gesamten Behandlungsdauer vor Ort sein und ihre Kinder begleiten.

Die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe ist bei diesem besonderen und umfangreichen Projekt nicht nur mit den Tiefbau- und Kanalarbeiten beauftragt, sondern auch mit dem gesamten Rohbau. Dieser besteht aus fünf Vollgeschossen und einem zurückgestaffelten

obersten Geschoss, der Platz für rund 1.000 Räume und circa 220 Betten bietet.

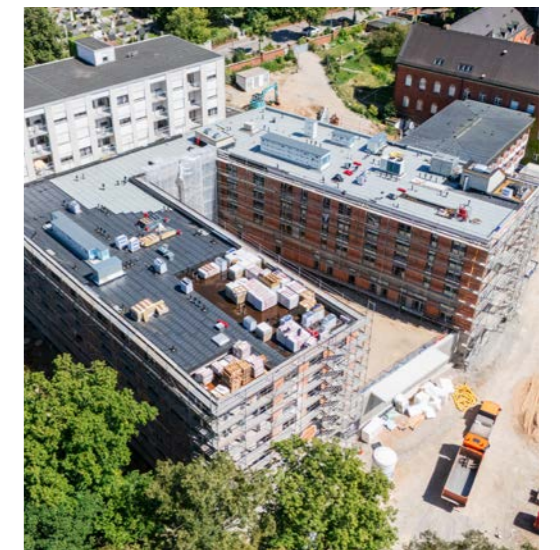
Herausforderungen traten vor allem im Zuge der Tiefbauarbeiten auf, die durch den bestehenden, angrenzenden Klinikkomplex beeinflusst wurden. Insbesondere in den Hauptanlieferungszonen des Bestandsgebäudes mussten Verbindungs- und Medienkanäle unter laufendem Betrieb hergestellt werden, um die Versorgung des Bestandsgebäudes nicht zu unterbrechen. Zudem war die Herstellung dieser wichtigen Infrastruktur unerlässlich, um die spätere Versorgung des Neubaus sicherzustellen.

„Die Zusammenarbeit mit den beteiligten Partnern ist stets auf Augenhöhe. Es werden gemeinsam Konzepte und Lösungen erarbeitet und verfolgt, um den Rohbau für dieses Leuchtturmprojekt erfolgreich umsetzen zu können.“

● **Christopher Heimerl**, Oberbauleiter Hochbau

Auch der variierende Baugrund und die damit verbundenen unterschiedlichen Gründungsniveaus waren für das JR Team eine Herausforderung. Doch auch dies wurde erfolgreich gemeistert, indem ein präziser und sorgfältig geplanter Bodenaustausch durchgeführt wurde. So konnte ein sicherer und stabiler Untergrund für den Rohbau geschaffen werden.

Der JR Hochbau ist voraussichtlich noch bis Frühjahr bzw. Sommer 2025 auf der Baustelle im Einsatz, um die Rohbauarbeiten erfolgreich abzuschließen.



Fortschritt beim Neubau des Pflegeheims St. Michael

Mit Abschluss des Rohbaus sind die Arbeiten des JR Hochbau-Teams am Pflegeheim St. Michael erfolgreich beendet.

● Der Neubau des Pflegeheims St. Michael in Cham hat bereits Gestalt angenommen. Nach dem feierlichen Spatenstich im März 2023, bei dem Bayerns Ministerpräsident Markus Söder und Staatsminister Klaus Holetschek dabei waren, konnte mit dem Abschluss der Rohbauarbeiten in diesem Jahr ein weiterer wichtiger Meilenstein im Projektfortschritt erzielt werden.

Damit ist sogleich der Baustelleneinsatz für das Team aus dem JR Hochbau beendet. Der Rohbau wurde von Mai 2023 bis Mai 2024 errichtet. In diesem Zeitraum wurde eine enorme Menge an Materialien verarbeitet: Dazu zählen die Errichtung von 1.800 Quadratmetern Mauerwerk, der Einbau

von 3.500 Kubikmetern Beton und Erdbewegungen von 9.000 Kubikmetern. Hinzu kam der Einbau von 78 Fertignasszellen. Diese vorgefertigten Sanitäreinheiten wurden bereits mit Wänden, Böden, Waschbecken, Duschen und Toiletten ausgestattet zur Baustelle geliefert, um dort an den entsprechenden Stellen verbaut zu werden.

Während die Baumaßnahme für JR abgeschlossen ist, laufen der Innenausbau und die Arbeiten an den Außenanlagen weiterhin auf Hochtouren. Die Fertigstellung des Projekts, einschließlich des Einzugs der ersten Bewohner, ist für Ende 2025 geplant.

Aufbereitung und Wiederverwendung vorhandener Materialien

Im Rahmen des Projekts wurden seit 2021 etwa 750.000 Tonnen Kiessande aufbereitet. Diese stammen aus Vormaßnahmen des Auftraggebers und wurden durch Sieb- und Brecharbeiten vor Ort auf der Baustelle zu zertifiziertem Frostschutz- und Bankettmaterial verarbeitet. Die Aufbereitung und Wiederverwendung der vorhandenen Materialien reduzierte den Lieferverkehr zur Baustelle um etwa 750.000 Tonnen und schont damit natürliche Ressourcen. Diese nachhaltige Vorgehensweise, die JR durch einen Sondervorschlag einreichte, wird bei laufenden Bauabschnitten fortgeführt und leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Umweltbelastung.



Der Streckenabschnitt zwischen Malching und Pocking ist Teil des Gesamtprojekts „Neubau der A94 von München nach Pocking“, das in mehreren Etappen durchgeführt wird. Ziel ist es, das Bäder- und Chemiedreieck sowie Südostbayern, Österreich und Osteuropa besser an die Landeshauptstadt München anzubinden.

Neubau der A94: Projekt geht in die nächste Runde

Bereits seit 2021 ist JR bei dem Neubau des Streckenabschnitts von Malching bis Pocking im Einsatz. Im Herbst 2024 durfte sich das Team über einen weiteren Folgeauftrag freuen.

● Seit 2021 wird zwischen den Ortschaften Malching und Pocking fleißig gebaut. Dort entsteht auf einer Länge von circa 20 Kilometern ein neuer Abschnitt der Bundesautobahn A94, die über ein Autobahnkreuz an die bestehende A3 anschließen soll.

JR hat bei diesem Großprojekt verschiedene Bauleistungen inne – vom Erd- und Streckenbau über die Herstellung von Ingenieurbauwerken bis hin zur Herstellung von drei Anschlussstellen und dem Autobahnkreuz A3 / A94.

Der Umfang der bisherigen Erdarbeiten liegt bei circa 1,5 Millionen Kubikmeter und wird nach Abschluss des aktuellen Auftragsbestandes bei etwa zwei Millionen Kubikmeter liegen, was die Dimension des Projekts verdeutlicht.

Im Herbst 2024 kam ein Folgeauftrag hinzu, der voraussichtlich bis 2027 dauern wird. Damit startete die finale Baumaßnahme, um den Streckenabschnitt von Malching bis Kirchham fertigzustellen. Diese umfasst den Trassenneubau auf

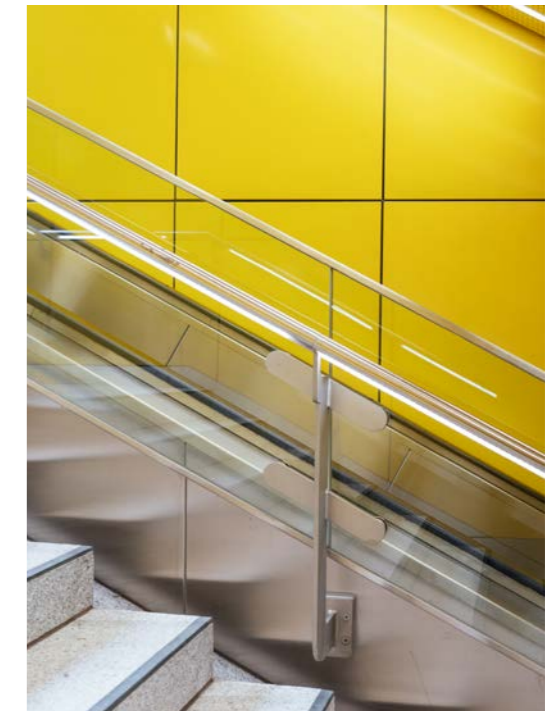
einer Länge von 10,3 Kilometern, einschließlich der Anschlussstelle Pocking und der Umverlegung von diversen Kreis- und Gemeindeverbindungsstraßen.

Gut zu wissen

Durch den neuen Folgeauftrag führt JR bei diesem Projekt den inzwischen zehnten Einzelauftrag seit 2021 aus. Dabei leistet das im Kern gleichbleibende Team aus circa 50 Mitarbeitenden mit seiner jahrelangen Erfahrung und Stabilität einen wichtigen Beitrag zum erfolgreichen Neubau der A94.

Fertigstellung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor

Eine der wohl bekanntesten Großbaustellen Münchens, die Sanierung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor, ist jetzt abgeschlossen.



● Zwischen Marienplatz und Theresienwiese liegt einer der zentralen Knotenpunkte des öffentlichen Personennahverkehrs in München: der U-Bahnhof Sendlinger Tor, der zum Teil bereits seit Oktober 1971 in Betrieb ist. Um seine Kapazität zu erweitern sowie ihn moderner und überschaubarer zu gestalten, war der Umbau notwendig. Seit 2017 wurde der Bahnhof saniert und erweitert.

U-Bahnhof im Herzen von München

Im Auftrag der Stadtwerke München war die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe mit der Sparte Ingenieurbau seit 2019 am Sendlinger Tor im Einsatz. Das JR Team hat Teile der Erweiterung und insbesondere

den Rohbau für die komplexen Umbaumaßnahmen der zentralen Treppenanlage sowie Instandsetzungsleistungen realisiert (die gelben Wandpaneele waren nicht Teil der Bauleistung). Im Herbst 2024 war es so weit: Die Fertigstellung des neuen U-Bahnhofs wurde öffentlich gefeiert. Nun erleichtern farbige Wände die Orientierung, neue Ausgänge entzerren die Passagierströme und mehr Wege entlasten Engstellen. Außerdem wurde der U-Bahnhof auf allen Ebenen barrierefrei ausgebaut.

Komplexe Bauarbeiten unter laufendem Betrieb

Die Bauarbeiten unter laufendem U-Bahn-Betrieb hatten es in sich: Viele verschiedene Bauleistungen, wie Tiefbau, Verbauarbeiten, Stahlbau, Abbruch im Bestand von statisch relevanten Bauteilen und die Herstellung komplexer neuer Betonteile, warteten auf das JR Team – um nur einige zu nennen. Diese ingenieurbau technischen Herausforderungen wurden mit Bravour gemeistert. Kleinere Restarbeiten werden noch bis Ende des Jahres fertiggestellt.

„Das Projekt war sehr komplex. Wir konnten in allen Teilbereichen unsere Erfahrungen aus anderen Baustellen optimal bündeln.“

● **Andreas Oswald**, Regionalleiter Ingenieurbau

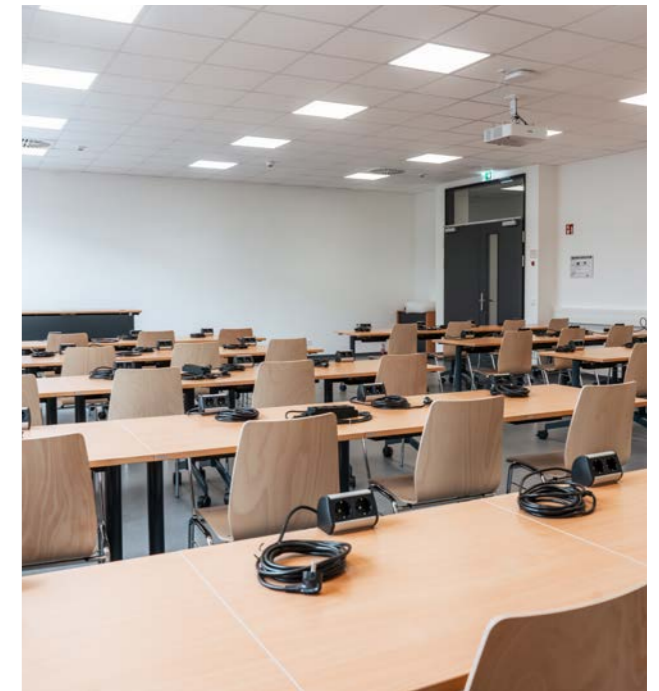
Fertigstellung des Lehr- und Verwaltungsgebäudes am Technologie Campus Cham

Der Neubau des Lehr- und Verwaltungsgebäudes der Technischen Hochschule Deggendorf auf dem Technologie Campus Cham ist realisiert! Das moderne Bildungszentrum entstand im Rahmen der „High-Tech-Agenda+“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.



● Als Generalunternehmer war JR für die komplette Gestaltung und Errichtung des Gebäudes verantwortlich. Der Entwurf stammt aus der hauseigenen Planungsabteilung, die Bauausführung erfolgte durch das JR Hochbau-Team.

Das zweigeschossige, dunkelgraue Gebäude mit einer Grundfläche von gut 600 Quadratmetern und einer Raumfläche von insgesamt 1.020 Quadratmetern bietet Platz für bis zu 160 Studierende und Lehrende. Über einen zentralen Mittelflur sind drei moderne Hörsäle, Seminar- und Besprechungsräume sowie Büros für die Verwaltung erreichbar. Im Obergeschoss befinden sich zusätzlich sogenannte Living Labs, die viel Raum für Studien und Austausch bieten.



Das Gebäude ist auf Funktionalität und Energieeffizienz ausgelegt und erfüllt den Standard für gesunde und ökologische Baustoffwahl auf hohem Qualitätsniveau. Es ist nahezu barrierefrei und rollstuhlgerecht. JR errichtete den Neubau im modularen Massivbaustandard, der für Wärmedämmung, eine sehr gute Raumakustik durch effizienten Schallschutz sowie eine zentrale Innenraumbelüftung sorgt. Eine Außenbeschattung bietet sommerlichen Wärmeschutz – auf dem Dach des Gebäudes werden Photovoltaikanlagen installiert. Der Campus wird umweltfreundlich über das lokale Wärmenetz des Biomasseheizkraftwerks beheizt.

Die Bauarbeiten wurden im August 2024 erfolgreich abgeschlossen, die schlüsselfertige Übergabe des Gebäudes erfolgte termingerecht am 20. September 2024. So können die Studierenden schon im aktuellen Wintersemester von den modernen und funktionalen Räumen profitieren.

Studierende besuchen JR Baustelle bei Lagerlechfeld

● Im Juni besuchten elf Studierende des vierten Semesters im Studiengang Bauingenieurwesen im Rahmen einer Exkursion unsere Baustelle an der B17 bei Lagerlechfeld, wo JR für die Instandsetzung der Lärmschutzwand verantwortlich ist.

Die Exkursion begann vormittags mit einer Begrüßung der Gruppe und Vorstellung des Staatlichen Bauamts Augsburg. Robert Moser, Leiter konstruktiver Ingenieurbau, erläuterte die Örtlichkeit der B17 Lagerlechfeld und ging auf aus-

gewählte Themen des Erhaltungs- und Instandsetzungsprogramms ein. Zudem informierte er die Studierenden über die Karrierechancen bei der staatlichen Bauverwaltung. Auch Christian Bernhard, Abteilungsleiter für den Bereich Lärmschutz, sowie Oberbauleiter Andreas Greil nutzten die Gelegenheit, den Studierenden ihre Karrieremöglichkeiten bei JR aufzuzeigen.

Anschließend übernahm Andre Nowak, Projektleiter konstruktiver Ingenieurbau, das Wort. Auch er begrüßte die Studierenden und gab Einblicke in das Projektmanagement sowie in spezifische Themen der aktuellen Baustelle. Nach einer Feedback-Runde begab sich die Gruppe zur Besichtigung der Baustelle, wo die laufenden Arbeiten aus nächster Nähe betrachtet werden konnten.



Spatenstich für die Ortsumfahrung Döllnitz

● Am 16. Juni 2024 fiel der Startschuss für den Bau der Ortsumfahrung Döllnitz. Trotz des regnerischen Wetters kamen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, um den historischen Moment am Ortsein-

gang mitzuerleben. Die Freude über den bevorstehenden Baubeginn war groß.

Beim offiziellen Spatenstich, an dem verschiedene Ehrengäste teilnahmen, griffen alle gemeinsam zum Spaten,

um den lang ersehnten Straßenbau zu beginnen. Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr Christian Bernreiter lobte das Projekt und betonte die positive Veränderung, die die neue Umgehung für die Verkehrssituation mit sich bringen wird. „Nach dem Bau der Umgehung rechnen wir damit, dass 85 Prozent des Verkehrs auf die neue Strecke umgeleitet wird“, erklärte Bernreiter.

JR wurde mit dem Bau der Ortsumgehung beauftragt. Diese wird insgesamt rund zwei Kilometer lang sein. Teil des Projekts ist außerdem der Bau eines zur Staatsstraße gehörenden Streckenabschnitts von einem Kilometer Länge. Die Maßnahme soll planmäßig Ende 2025 fertiggestellt werden.



Baustelle des Monats März: Hochwasserschutz in Zeitlarn



● Unser Hochwasserschutzprojekt in Zeitlarn wurde im März 2024 durch den internationalen Hersteller von Schalungs- und Gerüstsystemen PERI zur „Baustelle des Monats“ gekürt. Um die Gemeinde Zeitlarn nachhaltig vor den

regelmäßigen Hochwassern zu schützen, baute JR eine knapp 800 Meter lange Hochwasserschutzwand, um den Hauptort, die Kirche und öffentliche Gebäude vor Überschwemmungen zu schützen.

Herausfordernd war vor allem die Länge der Baustelle. Für den letzten Bauabschnitt mit einer 1.900 Meter langen und bis zu vier Meter hohen Stahlbetonwand kam ein Wandschalungssystem von PERI zum Einsatz, das höchste Standards in der Betonverarbeitung sichert. Die Betonoberfläche wurde in einer Brettstruktur gestaltet, um sich harmonisch in das Orts- und Landschaftsbild einzufügen.

„Durch die gute Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten und dem JR Baustellenteam ist es gelungen, das Bauvorhaben möglichst effizient und den Sichtbetonanforderungen entsprechend umzusetzen“, freut sich Jungbauleiterin Karin Holzapfel. Die Baumaßnahme wurde im Sommer dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen.

Freie Fahrt auf der B505! Dieses Jahr wurde ein weiterer Teilabschnitt der Bundesstraße feierlich freigegeben.



Verkehrsfreigabe auf der B505

● Die B505 ist eine wichtige Verbindungsstraße zwischen den Autobahnen A3 und A73. Auf dem 22 Kilometer langen Abschnitt zwischen Pommersfelden und Bamberg-Süd wurde die Trasse abschnittsweise von zwei auf drei Spuren erweitert, um sichere Überhol-

möglichkeiten zu schaffen sowie die Verkehrssicherheit und den Verkehrsfluss zu verbessern.

Seit September 2021 war JR auf der B505 im Einsatz. Dabei zählten der Rückbau und der anschließende Neubau von zwei Brücken und einer Straßen-

unterführung zum Leistungsportfolio. Auch stellten die JR Teams Brückenumfahrungen und Betriebswege her. Nach erfolgreichem Abschluss der Bauarbeiten wurde der Abschnitt im Sommer 2023 offiziell freigegeben.



Unser Standort Blauberg: Roh- und Baustoffe aus dem hauseigenen Steinbruch

● Etwa fünf Kilometer von der Hauptverwaltung in Cham entfernt liegt der Granit-Steinbruch Blauberg. Dort wird auf einer Fläche von circa 25 Hektar Gestein in seinen vielfältigen Ausprägungen abgebaut und zu einer breiten Palette an Roh- und Baustoffen weiterverarbeitet. Seit 2014, also seit genau zehn Jahren, gehört der Steinbruch zur Josef Rädlinger Unternehmensgruppe. In dieser Zeit hat sich dort viel getan, wodurch sich der Standort zu einer wertvollen Ressource für JR, aber auch darüber hinaus entwickelt hat.

Wichtiger Meilenstein in der Unternehmensgeschichte

Am 1. Oktober 2014 übernahm JR den Steinbruch Blauberg und die Rädlinger Blauberg GmbH wurde gegründet. Damit erweiterte das Unternehmen sein Leistungsportfolio und legte einen bedeutenden Meilenstein. Seither können nicht nur die regionalen Baustellen zuverlässig mit hauseigenen und qualitativ hochwertigen Roh- und Baustoffen versorgt werden, sondern auch externe Kunden wie Bauunternehmen, Baustoffhändler oder Privatleute.

„Anfangs hatten wir viele Ideen, wie wir den Blauberg weiter verbessern könnten. Wir stellten dann aber fest, dass nicht nur der Steinbruch von uns profitieren kann. Auch wir konnten viel von den Abläufen und den Mitarbeitenden lernen,“ erzählt Michael Eisenreich, Geschäftsführer der Rädlinger Blauberg GmbH, wenn er heute auf die Anfangszeit zurückblickt.

So lag es der Geschäftsführung sehr am Herzen, die Mitarbeitenden mit ihren bisherigen Konditionen zu übernehmen und sie in die JR Familie zu integrieren. Auch das Produktportfolio sowie etablierte und wirtschaftlich effiziente Prozesse wurden weitestgehend beibehalten.

Durch den Steinbruch Blauberg gewährleistet JR die zuverlässige Versorgung der Baustellen mit qualitativ hochwertigen Bau- und Rohstoffen. Nach dem Prinzip „Alles aus einer Hand“ wurde der Steinbruch übernommen, um bei der Rohstoffgewinnung unabhängiger von externen Anbietern zu sein – ein Konzept, das sich bis heute erfolgreich bewährt.

„Unsere Devise war stets: Die Modernisierungen und Optimierungen können nur gemeinsam mit den Mitarbeitenden erreicht werden, indem alle an einem Strang ziehen.“

● Josef Rädlinger, Geschäftsführer



Im Steinbruch Blauberg lebt eine vielfältige und seltene Tierwelt. Uhu, Fledermaus und Gelbbauchunke sind hier unter anderem zu Hause. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) werden natürliche Lebensräume und Artenvielfalt im Steinbruch gefördert.



Weiterentwicklungen Hand in Hand mit den Mitarbeitenden

Um den Betrieb gemeinsam mit den Mitarbeitenden weiter zu optimieren und nachhaltig in die erfolgreiche Zukunft des Steinbruchs zu investieren, wurden seit der Übernahme verschiedene Maßnahmen umgesetzt.

Zunächst stellte man den Werkstein- bzw. Pflasterhandel ein. Stattdessen lag das Augenmerk unter dem Grundsatz „Qualität statt Masse“ auf dem Abbau und der Herstellung von qualitativ hochwertigen Roh- und Baustoffen – von Findlingen und Wasserbausteinen über Schotter, Splitte und Sande bis hin zu Mischungen wie Frostschutz und Recycling-Bauschutt.

Eine Herausforderung, die sich bald im Arbeitsalltag bemerkbar machte: die in die Jahre gekommenen Bestandsgebäude, Maschinen und Anlagen. So startete im

Übernahmejahr das erste Bauvorhaben. Ein knappes Jahr später, im August 2015, wurde bereits das neue, in Eigenleistung geplante Verwaltungsgebäude bezogen.

In den kommenden Monaten und Jahren folgten weitere Anpassungen und Optimierungen, um die Großanlagen – wie den Brecher oder die Schotter-Splitt-Anlage – wirtschaftlicher, aber auch energieeffizienter und umweltschonender zu gestalten. Außerdem kam ein eigener Maschinenpark mit modernen Geräten für den Gesteinsabbau und -transport innerhalb des Steinbruchs hinzu – inklusive einer eigenen Werkstatt für die Wartung und Reparatur der Maschinen, die sich ebenfalls auf dem circa 65 Hektar großen Gesamtbetriebsgelände befindet.

Was bisher geschah: Meilensteine des Steinbruchs Blauberg

Der Steinbruch Blauberg wurde im Jahr 2014 durch JR übernommen. Seither folgten zahlreiche Maßnahmen, um den Betrieb im Hinblick auf die Kapazitäten, die Effizienz aber auch auf den Umweltschutz zu optimieren. Diese umfassten nicht nur bauliche Neuerungen, sondern auch die Anpassung von Prozessen und die Optimierung der Anlagen und des Maschinenparks.

Auch zehn Jahre später wird sich nicht ausgeruht. Dieses Jahr startete die Realisierung eines modernen und energieeffizienten Gebäudeneubaus mit Büros und Laboren für die Baustoffprüfung, das von JR geplant und schlüsselfertig gebaut wird. Der Erstbezug ist für Sommer 2025 geplant. Einen Einblick in die Entwicklung des Steinbruchs Blauberg gibt der untenstehende Zeitstrahl, der ausgewählte Meilensteine aufzeigt.

„Im Blauberg ist in den vergangenen Jahren viel Großartiges entstanden. Ich bin auf jeden einzelnen Meilenstein stolz, den mein Team erreicht hat.“

● **Michael Eisenreich**, Geschäftsführer Rädlinger Blauberg GmbH

- 2014** ● Übernahme Steinbruch Blauberg und Gründung Rädlinger Blauberg GmbH
- 2015** ● Büroneubau
Neukonzeption Wasserhaltung und Errichtung Pumphaus (inkl. Druckleitungen aus Tiefenbruch)
- 2016** ● Neubau Ausgangswaage
Kooperation Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) bzw. Regierung der Oberpfalz („Management von Lebensräumen FFH*-relevanter Amphibienarten in Rohstoffgewinnungsstellen“)
- 2017** ● Erweiterung Abbaugenehmigung
- 2019** ● Neuerrichtung Fräs- und Schüttguthallen
- 2020 / 2021** ● Erneuerung Entstaubungsanlage
Erster Auszubildender als Aufbereitungsmechaniker Naturstein (Abschluss als Deutschlands bester Azubi in seinem Bereich)
- 2023** ● Fuhrparkerneuerung (inkl. zwei Muldenkipper und Großlader)
- 2024** ● Neukonzeption Ersatzbaustoffaufbereitung mittels mobiler elektrisch betriebener Prallbrechanlage
Gebäudeneubau mit Verwaltung und Laboren für die Baustoffprüfung



Im Juli dieses Jahres begannen im Steinbruch Blauberg die Arbeiten für den Erweiterungsbau eines modernen, zweigeschossigen Gebäudes mit Büros und Laboren für die Baustoffprüfung. Dadurch werden die Kapazitäten des Standorts Blauberg weiter ausgebaut.

Der Gebäudeneubau ergänzt das bestehende, eingeschossige Verwaltungsgebäude und bietet im Erdgeschoss moderne Prüfräume, Büros, Sozialräume sowie Technikflächen. Im Obergeschoss entstehen zusätzliche Büroarbeitsplätze, ein Besprechungsraum und ein Bistro für die Mitarbeitenden, das direkten Zugang zu einer Dachterrasse bietet.

Gebäude mit nachhaltigen Energien und hoher Energieeffizienz

Das Gebäude wird nach dem KfW-40-Standard errichtet und ist durch das Steinbeis-Institut mit einer BNB-Zertifizierung für Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Dies stellt sicher, dass das Projekt strenge Anforderungen an Energieeffizienz und

den Einsatz umweltfreundlicher, leicht-recyclebarer Baumaterialien erfüllt.

Die Wärmeversorgung erfolgt zukünftig über Geothermie. Dazu sind sechs Tiefenbohrungen mit einer Tiefe von jeweils 99 Metern notwendig, damit das gesamte Gebäude mittels einer nachgeschalteten Wärmepumpe versorgt werden kann. Auch das bestehende Laborgebäude, das derzeit mit Gas beheizt wird, wird an dieses umweltfreundliche Energiesystem angeschlossen. Ergänzt wird das Energiekonzept durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus und einem Stromspeicher.

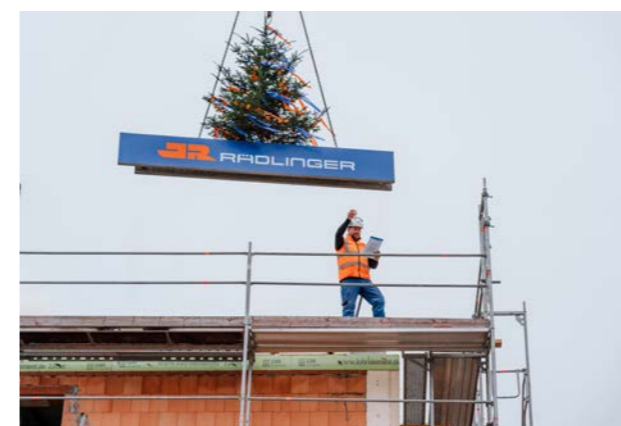
Moderne Architektur und angenehmes Arbeitsumfeld

Die äußere Gestaltung des Neubaus verbindet Funktionalität mit Ästhetik. Eine vertikale Schalung aus Lärchenholz, Alu-Fensterrahmen und Textilscreens als Sonnenschutz schaffen eine zeitgemäße Optik. Ein Sichtbeton-Rahmen als Vordach verortet den Eingang.

Innen sorgen Holzwolle-Akustikdecken, Tageslichtbeleuchtung sowie graphisch gestaltete Akzentflächen in Foyer, Bistro und Fluren für eine ansprechende und angenehme Arbeitsumgebung. Die hochwertige Innenausstattung, darunter Bodenbeläge aus Teppich, Kautschuk und Bodenbeschichtungen sowie Holz-Alu-Fenster und Türen mit Seitenglas-elementen, unterstreicht den hohen Anspruch an die Gebäudegestaltung und an eine moderne Arbeitsstätte.

Auf dem Weg zur Fertigstellung: Erstbezug im kommenden Jahr

Bis zum Sommer 2025 wird der Gebäudeneubau voraussichtlich abgeschlossen sein. Das neue Gebäude schafft für die Mitarbeitenden am Standort Blauberg ein komfortables Arbeitsumfeld, bietet Raum für mehr Arbeitsplätze und erfüllt gleichzeitig die hohen Anforderungen an Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit.



Der Rohbau für den Gebäudeneubau am Steinbruch Blauberg steht. Im Sommer 2025 sollen die Büros und Labore für die Mitarbeitenden bezugsfertig sein.



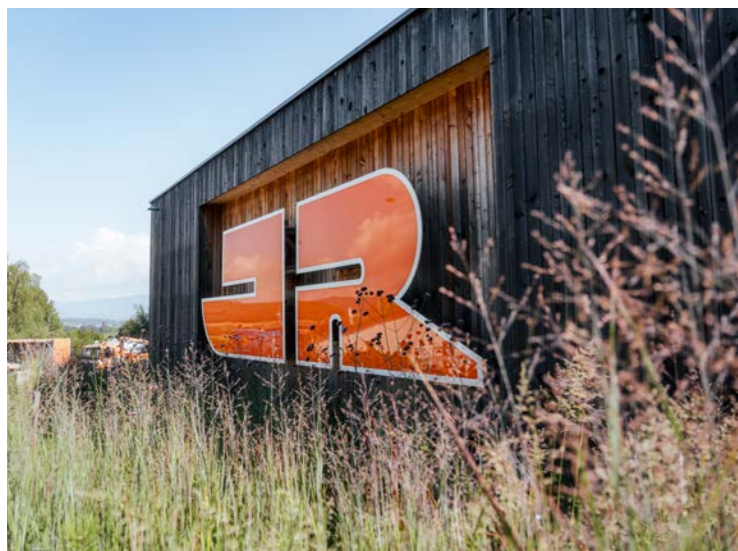


Erfolgreich in die Zukunft mit einem starken Team

Dass sich der Einsatz in den vergangenen zehn Jahren gelohnt hat, zeigt das 19 Personen große Team, das bei der Rädlinger Blauberg GmbH tätig ist – von der Verwaltung über die Bedienung und Wartung der Maschinen und Anlagen bis hin zur Verladung der Roh- und Baustoffe. Um den Weiterbetrieb auch in Zukunft zu sichern, ist qualifiziertes Personal besonders wichtig. So werden die Nachwuchskräfte möglichst im eigenen Haus ausgebildet und auch nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung langfristig im Unternehmen gehalten.

Im Jahr 2020 kam der erste Azubi ins Team, der die Ausbildung als Aufbereitungsmechaniker Naturstein sogar deutschlandweit als bester seines Fachs abschloss. Darauf folgten zwei weitere Auszubildende, die derzeit ebenfalls für diese Fachrichtung ausgebildet werden. „Uns ist es sehr wichtig, unsere „Urgesteine“, die bereits jahre- und jahrzehntelang im Blauberg beschäftigt sind, wertzuschätzen. Gleichzeitig möchten wir aber auch junge Menschen ins Team holen, um das Wissen an sie weiterzugeben. Nur so kann der Betrieb auch in den kommenden Generationen aufrechterhalten werden“, erzählt Jeremias Geißler, Betriebsleiter des Steinbruchs.

19 Mitarbeitende sind bei der Rädlinger Blauberg GmbH beschäftigt, darunter zwei Auszubildende, die zum Aufbereitungsmechaniker Naturstein ausgebildet werden.



Abbau im Einklang mit der Natur: Ressourcenschonung und Umweltbewusstsein im Steinbruch Blauberg

Der Steinbruch Blauberg hat bisher viele positive Entwicklungen durchlaufen. Dennoch gibt es einige Herausforderungen zu meistern, um sowohl die eigenen Baustellen als auch die Kunden weiterhin mit Roh- und Baustoffen aus JR Hand zu versorgen. Dabei möchte man einerseits ein starker, wirtschaftlicher und zuverlässiger Abbaubetrieb bleiben. Andererseits soll aber auch im Bereich Nachhaltigkeit mit positivem Beispiel vorangegangen werden. Umweltauswirkungen sollen verringert und die bewusste und langfristige Nutzung der Ressourcen im Steinbruch gesichert werden.

Die große Herausforderung dabei: Durch den Gesteinsabbau wird in den natürlichen Lebensraum der heimischen Flora und Fauna eingegriffen. Auch benötigen die Maschinen und Anlagen viel Energie und produzieren Emissionen – von Lärm über Abgase bis hin zu Staub.

Gleichzeitig ist Gestein aber eine der wertvollsten Ressourcen in der Bauindustrie, ohne welche Bauvorhaben nicht realisiert werden können. Als moderner

und umweltbewusster Abbaubetrieb setzt JR daher unter anderem auf das Thema Ressourcenschonung, um nach wie vor wirtschaftlich und effizient zu arbeiten, aber dabei so wenig wie möglich in die Natur einzugreifen. Das Ziel ist, mit den abgebauten Ressourcen bewusst umzugehen und aus möglichst wenig Rohstoff so viel Endprodukt wie möglich zu gewinnen. Idealerweise soll eine vollständige Verwertung erreicht und die Abfälle so weit wie möglich reduziert werden.

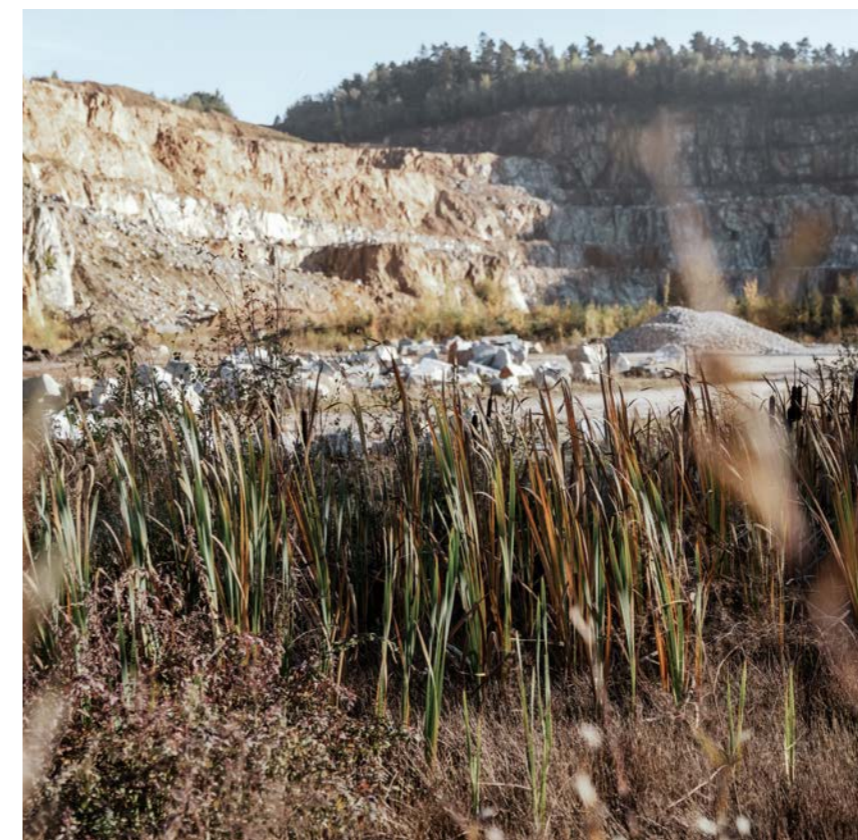
Darüber hinaus liegt ein besonderes Augenmerk auf dem energieeffizienten Einsatz von Maschinen und Anlagen sowie der nachhaltigen Optimierung von Pro-

zessen, um den Energieverbrauch und das Emissionsaufkommen zu senken. Ein aktuelles Highlight ist der neueste Zuwachs im Maschinenpark: die mobile, strombetriebene Prallbrechanlage, die dieses Jahr in Betrieb ging. Sie arbeitet nicht nur emissionsärmer und lärmreduzierter als konventionelle Brecher, sondern eröffnet auch neue Möglichkeiten im Bereich Recycling. Dort wird das Ausbaumaterial von den Baustellen gebrochen, aufbereitet und anschließend bei der Herstellung von neuem Asphalt und Beton zugegeben, um den Bedarf neuer Ressourcen zu schonen.

Eines ist auf jeden Fall klar: im Blauberg wird's nicht langweilig! So stehen auch in den kommenden Jahren weitere Modernisierungen an – immer mit dem Grundsatz, nachhaltig und umweltbewusst zu arbeiten, während gleichzeitig ein wertvoller Rohstoff gewonnen wird.

„Um den Weiterbetrieb des Steinbruchs langfristig und nachhaltig zu sichern, setzen wir nicht nur auf die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Roh- und Baustoffe, sondern auch auf den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und der Ressource Stein.“

● Jeremias Geißler, Betriebsleiter Steinbruch Blauberg



Im Gespräch

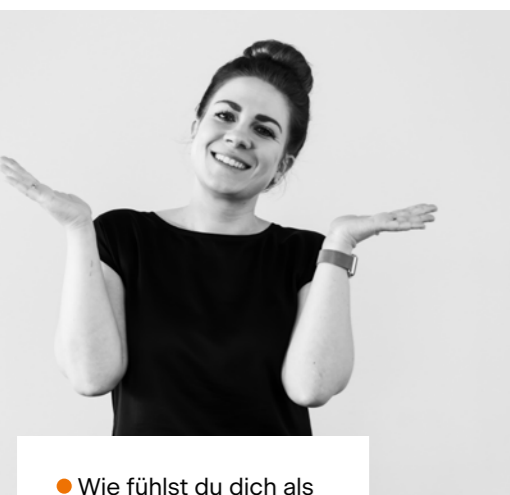


Die Erfahrungen und Perspektiven unserer Mitarbeitenden tragen maßgeblich zum Erfolg der Unternehmensgruppe bei. Drei Mitglieder des JR Teams teilen ihre persönlichen Erlebnisse und gewähren Einblicke in ihren Arbeitsalltag.

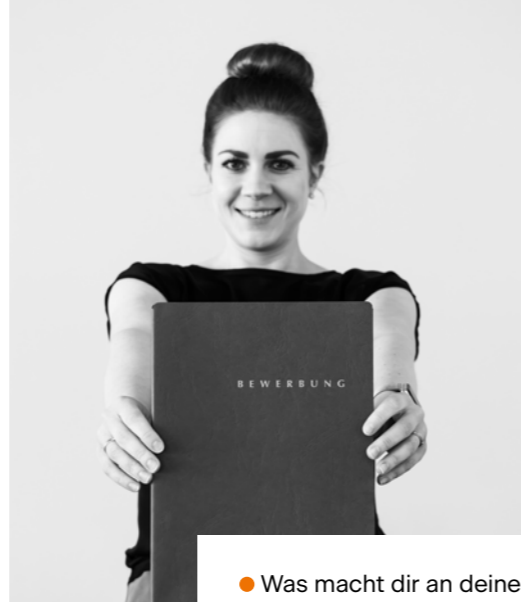
OHNE Worte

In diesem etwas anderen Interview mit Teresa Meyer, Personalreferentin am Standort Windorf, lassen wir Bilder sprechen.

● Was darf auf deinem Schreibtisch nie fehlen?



● Wie fühlst du dich als Teil der JR Familie?



● Was macht dir an deiner Arbeit am meisten Spaß?



● Wie behältst du den Überblick über deine Aufgaben?



● Wie verbringst du am liebsten deine Mittagspause?



● Wie lange bist du schon bei JR?

5 Fragen an

Jeremias Geißler

Betriebsleiter Steinbruch Blaumberg,
Beauftragter für Abfallmanagement
und Immissionsschutz



Jeremias hat nicht nur die Abläufe in unserem hauseigenen Steinbruch im Blick. Als Beauftragter für Abfallmanagement und Immissionsschutz trägt er außerdem zur Nachhaltigkeit bei JR bei.

1 Dein Tätigkeitsbereich ist sehr vielfältig. Was sind deine Hauptaufgaben?

Gemeinsam mit meinem Team Sorge ich dafür, dass der tägliche Betrieb im Steinbruch Blaumberg reibungslos funktioniert – vom Abbau des Gesteins über dessen Weiterverarbeitung in der Schotter-Splitt-Anlage bis hin zum Vertrieb der Roh- und Baustoffe an Baustellen und Endkunden.

Als Beauftragter für die Bereiche Abfallmanagement und Immissionsschutz erfasste und analysiere ich nicht nur das gesamte Abfall- und Emissionsaufkommen der Unternehmensgruppe. Auch arbeite ich an der Entwicklung von Lösungen, um die Prozesse so zu optimieren, dass Abfälle und Emissionen bestmöglich reduziert werden. Außerdem sind die Überwachung und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie die Begleitung von Genehmigungsprozessen wesentliche Themen.

2 Was motiviert dich, in diesem Bereich tätig zu sein?

Ich liebe es, in einem Job zu arbeiten, der vielfältige Aufgaben aus verschiedenen Themenbereichen mit sich bringt. Besonders spannend ist es, wie die einzelnen Bereiche zusammenspielen. In unserem Steinbruch greifen wir durch den Gesteinsabbau einerseits in die Umwelt ein und gestalten unsere Prozesse wirtschaftlich und effizient. Andererseits versuchen

wir dabei immer, so umweltschonend wie möglich vorzugehen. Eine Symbiose aus Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz zu schaffen ist herausfordernd und gleichzeitig sehr interessant und wichtig.

3 Welcher Bereich ist im Steinbruch Blaumberg besonders wichtig für den Immissionsschutz?

Durch den täglichen Betrieb entstehen an unterschiedlichen Stellen im Steinbruch Emissionen, wie Lärm, Erschütterungen oder Staub. Deshalb kann man sich nicht nur auf einen bestimmten Bereich konzentrieren, sondern muss den Steinbruch in seiner Gesamtheit betrachten – vom Sprengbetrieb über das Schotterwerk und die Asphaltmischanlage bis hin zur Abfallverwertung. Um den ökologischen Fußabdruck sowie die Auswirkungen auf die Anwohner so gering wie möglich zu halten, ist es sehr wichtig, immer vorausschauend, bedacht, gesetzeskonform und vor allem umweltbewusst zu agieren.

4 Welche Herausforderungen siehst du in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement im Bauwesen?

Abfälle zu vermeiden und Ressourcen möglichst effizient zu nutzen, ist eine globale Herausforderung, die auch das Bauwesen betrifft. Wenn man sich die Umweltbelastung durch große Abfallmengen und

parallel dazu die zunehmende Knappheit an Ressourcen vor Augen führt, ist eine funktionierende Kreislaufwirtschaft unerlässlich. Genau hier setzen wir bei JR an: Wir möchten nicht nur unsere Abfallmengen reduzieren, sondern auch das Prinzip der Kreislaufwirtschaft weiter ausbauen – also die vorhandenen Ressourcen effizient und nachhaltig nutzen. In diesem Bereich besteht definitiv ein enormes Potenzial, das wir ausschöpfen möchten.

5 Ein Blick in die Zukunft: Was sind die Ziele in deinem Tätigkeitsbereich?

Meine Ziele sind unterschiedlich und doch miteinander verbunden. Im Steinbruch konzentriere ich mich vor allem auf die Fortführung des Gesteinsabbaus. Dabei spielen auch meine weiteren Hauptaufgaben, die Kreislaufwirtschaft und der Immissionsschutz, eine wichtige Rolle. Beides ist entscheidend, damit wir den Abbau weiterhin erfolgreich betreiben können. Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft hilft uns, unsere wichtigste Ressource, das Gestein, zu schonen. Gleichzeitig bildet ein immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren den gesetzlichen Rahmen für den Gesteinsabbau. Ich freue mich, durch diesen ganzheitlichen Ansatz nicht nur die Effizienz unserer Abläufe im Steinbruch zu steigern, sondern auch so umweltschonend wie möglich zu arbeiten.

Erzähl doch mal, Thomas Dittrich

● Ganz oben im zweiten Stock der Hauptverwaltung in Cham sorgt Thomas Dittrich, auch bekannt als „Didi“, für klare Verhältnisse in der Welt der Zahlen. Mit seiner langjährigen Erfahrung und seinem scharfen Blick für Details koordiniert er die riesigen Datenmengen und Auswertungen, die die gesamte Unternehmensgruppe in Bewegung halten. Seit 1996, also schon fast drei Jahrzehnte, ist Thomas ein fester Bestandteil der JR Familie.

Bevor er ins Controlling wechselte, war Thomas bis 2004 in der Buchhaltung tätig, wo er sich mit einer Vielzahl von Aufgaben beschäftigte. Er prüfte Rechnungen, stimmte Konten ab und war für die Fakturierung von Beton sowie die Erfassung von Lohnstunden verantwortlich. Auch die Teilnahme an Submissionen gehörte zu seinem Aufgabengebiet. Diese Tätigkeiten legten den Grundstein für seinen späteren Wechsel ins Controlling, den er im September desselben Jahres antrat.

Dass Thomas ein „Mann der Zahlen“ ist, steht außer Frage. Auch abseits seines Berufs ist er sehr analytisch unterwegs. Ob bei der Verwaltung seiner Finanzen oder beim Einkaufen – Thomas vergleicht stets Preise und behält den Überblick. „Das Rechnen ist mir schon immer leicht gefallen“, sagt er und erinnert sich, wie er als Kind vor allem in Mathematik glänzte. Diese frühe Begeisterung für Zahlen führte ihn zur Ausbildung zum Bankkaufmann und schließlich zum Controller. „Der Weg zum Controlling war jedoch trotzdem eher zufällig. Als mich der damalige Leiter 2004 fragte, ob ich Diagramme erstellen könnte, sagte ich zu. Aus diesen Diagrammen wurde schließlich die gesamte Betriebsbuchhaltung“, erzählt Thomas schmunzelnd.

Als Thomas bei JR anfang, befand sich die Digitalisierung noch in den Kinderschuhen. In den Anfangsjahren wurde gerade erst damit begonnen, im Unternehmen mit Computern zu arbeiten. Heute hingegen kann Thomas auf moderne Software wie Nevaris zurückgreifen, die ihn bei seiner Arbeit unterstützt und ihm ermöglicht, die wachsenden Anforderungen zu bewältigen.

Sein Alltag als Controller ist geprägt von umfassenden Auswertungen und Analysen. Thomas verwaltet eine Vielzahl an Datensätzen. „Die Datenmengen sind enorm, und die Arbeit wird – auch aufgrund der gesetzlichen Anforderungen – nicht leichter“, erklärt er und fügt hinzu, dass insbesondere die Novemberauswertungen vor Weihnachten immer eine große Herausforderung darstellen. Trotz oder gerade wegen des oft hohen Drucks ist es wichtig, ruhig und fokussiert zu bleiben.

Und wie gelingt ihm das? Wer Thomas kennt, weiß, dass Zahlen nicht seine einzige Leidenschaft sind. Sport spielt eine ebenso wichtige Rolle in seinem Leben. Er ist ein begeisterter Läufer und Radfahrer. Den Chamer Stadtlauf lässt er nicht aus. Seit 2018 läuft er jedes Jahr die Strecke von 7,3 Kilometern. Zahlen und Sport – zwei Gegensätze, die trotzdem perfekt zusammenpassen. „Der Sport hilft mir, den Kopf freizubekommen und mit Stress besser umzugehen“, erklärt er. Auch beim Yoga findet er Ausgleich und Entspannung.



Seine sportliche Seite zeigt sich zudem als Kapitän des JR Fußballteams beim jährlichen Behördenturnier. „2020 haben wir das Turnier gewonnen und in diesem Jahr mit dem wiederholten Sieg unseren Titel verteidigt“, erzählt Thomas stolz. Der große Wanderpokal steht auf seinem Schreibtisch. Ein Sieg fehlt dem JR Fußballteam noch, damit der Pokal auch wirklich im Haus bleiben darf.

Die Teamarbeit und der Zusammenhalt beim Fußball spiegeln sich auch in seiner beruflichen Arbeitsweise wider. „Das Teamgefühl beim Sport ist ähnlich wie im Büro – man muss zusammenarbeiten, um Ziele zu erreichen. Das hilft mir, auch im beruflichen Umfeld effektiv zu sein.“

Was Thomas besonders an seinem Beruf schätzt, ist die Herausforderung, ständig neue Lösungen zu finden. „Das Entwickeln von effektiven und effizienten Ansätzen macht mir am meisten Spaß“, betont er. So konnte er schon den ein oder anderen Prozess vereinfachen, wie zum Beispiel die Zuordnung der DKV-Tankkarten zu den jeweiligen Kostenstellen. Was früher zwei Tage im Monat für nur einen einzigen Standort in Anspruch nahm, erledigt Thomas heute in nur 15 Minuten.

In der Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen ist Thomas ein zentraler Ansprechpartner. Er arbeitet eng mit der Finanzbuchhaltung zusammen und hat über die Jahre ein tiefes Verständnis für die verschiedenen Bereiche des Unternehmens entwickelt. „Die Aufgaben werden immer komplexer und das Tempo nimmt zu. Aber genau das macht die Arbeit spannend“, beschreibt Thomas seine Sicht auf die Entwicklung in seiner beruflichen Laufbahn.



Unternehmens- gruppe

Unsere Unternehmensgruppe entwickelt sich kontinuierlich weiter. Zahlreiche Initiativen und Projekte zeigen, wie JR aktuellen Herausforderungen begegnet und zukunftsfähig bleibt. Auch 2024 hat sich wieder einiges getan.

JR in Zahlen we are one

Unsere Stärke liegt in der Gemeinschaft. Jedes Teammitglied bringt sich täglich mit Leidenschaft und Engagement ein, um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen. Vertrauen, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung prägen unser Miteinander und machen uns zu einer starken Einheit, die stetig weiter wächst.

275

neue Kolleginnen und Kollegen bereichern im Jahr 2024 die JR Familie

157

Talente befinden sich bei JR in Ausbildung

2.102

Mitarbeitende zählen zur JR Familie

64

Prozent der Mitarbeitenden sind im gewerblichen Bereich tätig

36

Prozent der Mitarbeitenden sind kaufmännisch bzw. technisch angestellt

400+

Baumaßnahmen wurden von den JR Teams ausgeführt

32

verschiedene Nationalitäten arbeiten bei JR

40,42

Jahre sind unsere Mitarbeitenden durchschnittlich alt

47

Jahre ist der langjährigste Mitarbeiter bei JR beschäftigt

137

Weiterempfehlungen gingen über das Formular „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ ein

92

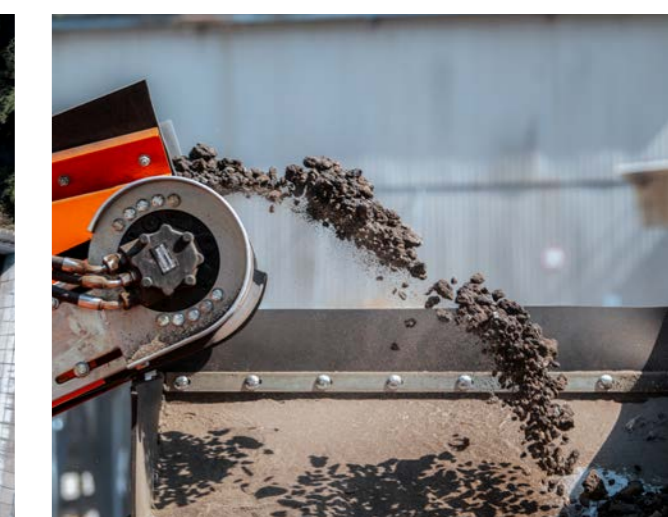
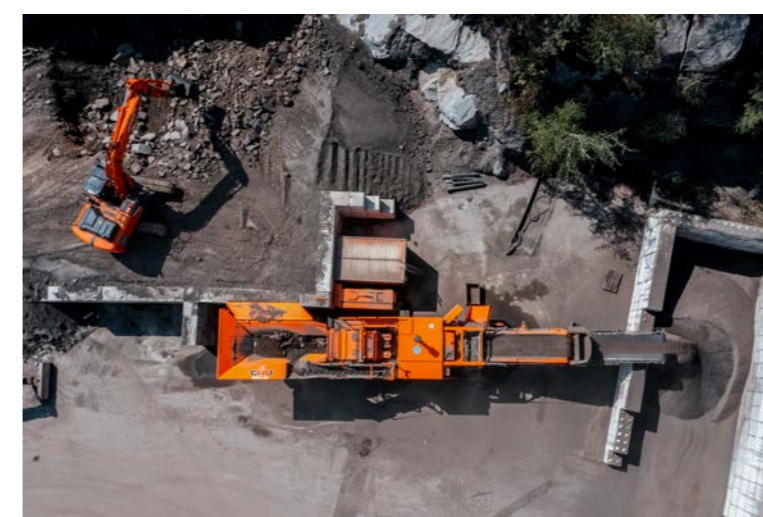
JR Glücksmomente haben unsere Mitarbeitenden in der meinJR-App geteilt

„we are one“-Momente des Jahres

Nach einem Aufruf in der meinJR-App haben unsere Mitarbeitenden in diesem Jahr ihre schönsten „we are one“-Momente mit uns geteilt.



Strombetriebene Prallbrechanlage im Steinbruch Blaiberg



© argum Fotografie München

Leiser, sauberer, nachhaltiger! Dieses Jahr haben wir unsere neue, strombetriebene Prallbrechanlage im Steinbruch Blaiberg in Betrieb genommen.

● Mit dieser modernen Anlage können wir Ausbaumaterial von unseren Baustellen effizient aufbereiten – und das auf besonders umweltschonende Weise. Das gewonnene Recyclingmaterial kann für die Herstellung von neuem Asphalt, Beton und Ersatzbaustoffen wiederverwendet werden.

Im Vergleich zu konventionellen Brechern arbeitet die neue Anlage mit Strom, was uns dabei hilft, unseren CO₂-Ausstoß zu senken und wertvolle

Ressourcen zu sparen. Noch dazu ist die Anlage leiser im Betrieb, was zu weniger Lärmbelastung führt.

Mit der Investition in die strombetriebene Prallbrechanlage reduzieren wir unseren ökologischen Fußabdruck und gehen einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit in unserem Steinbruch Blaiberg.

Nachhaltigkeit bei JR Für eine Zukunft, die wir auch haben wollen.

Kürzlich haben wir den ersten JR Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, der einen wichtigen Meilenstein auf unserer Nachhaltigkeitsreise markiert. Der Bericht zeigt, wo wir aktuell stehen und gibt einen Einblick, was die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe im Bereich Nachhaltigkeit kurz- bis mittelfristig erreichen möchte.

● Nachhaltigkeit ist eines der zentralen Themen der heutigen Zeit, das nicht nur in unserem Alltag, sondern auch in der Baubranche immer wichtiger wird. Als eines der führenden mittelständischen Bauunternehmen in Deutschland sind wir uns dieser Wichtigkeit und den damit verbundenen Herausforderungen bewusst. Daher arbeiten wir täglich daran, dem Klimawandel entgegenzuwirken und gleichzeitig eine soziale und gerechte Gesellschaft zu fördern.

Jetzt reinlesen!

Der JR Nachhaltigkeitsbericht stellt unsere Arbeit, unsere Ziele und unsere Mission für eine umweltfreundlichere Zukunft dar.

Mehr unter: raedlinger.com/nachhaltigkeit



Wir möchten aktiv an einer klimafreundlichen Zukunft mitwirken. Dabei übernehmen wir Verantwortung für unsere Umwelt sowie für die Gesellschaft und legen großen Wert auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Bauwerke im Einklang mit der Natur und der Ökonomie zu realisieren, verdeutlicht einen der Grundsätze unseres nachhaltigen Handelns. Wir haben uns dazu entschieden, Wirtschaftlichkeit und Ökologie zu vereinen, da wir davon überzeugt sind, dass sie sich nicht ausschließen, sondern gegenseitig sinnvoll ergänzen können. So führen wir Bauprojekte nicht nur wirtschaftlich, qualitativ hochwertig und termingerecht aus, sondern auch möglichst nachhaltig, um die Emissionen und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren sowie eine lebenswerte Umwelt zu fördern.



Neue JR Benefits

Unsere Mitarbeitenden können aus einem breiten Pool an Zusatzleistungen auswählen – die sogenannten JR Benefits. Diese erweitern wir laufend und passen sie an die sich ändernden Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitarbeitenden an. Auch in diesem Jahr sind wieder einige Neuheiten hinzugekommen.



Alles auf einen Blick –
mit der meinJR-App

Seit ihrem Start im März 2024 bietet die meinJR-App unseren Mitarbeitenden eine zentrale Plattform für Informationen, Neuigkeiten und praktische Tools rund um die Unternehmensgruppe. Ob Infos zu aktuellen Bauprojekten oder interne News – mit meinJR bleiben alle stets auf dem neuesten Stand. Die App ermöglicht es zudem, sich unkompliziert über betriebliche Angebote zu informieren und auf praktische Services zuzugreifen, wie den JR Onlineshop, die Speisekarten für Foodtruck und Mitarbeiterrestaurant oder den JR Marktplatz als Verkaufsplattform. Auch können die Mitarbeitenden durch eigene Beiträge selbst Einblicke in ihren Arbeitsalltag und besondere Momente geben. Mit der meinJR-App haben alle Mitarbeitenden jederzeit und überall schnellen Zugriff auf relevante Inhalte – sei es vom Büro, von der Baustelle oder von unterwegs.



Neuer Onlineshop und
neue JR Kollektion

Seit September 2024 ist der JR Onlineshop verfügbar, der über die meinJR-App erreichbar ist. Hier können unsere Mitarbeitenden ihre Arbeits- und Alltagskleidung bequem online bestellen. Die brandneue JR Kollektion besteht nicht nur aus 57 hochwertigen Artikeln im Firmendesign, auch sind für die Zukunft immer wieder limitierte Sondereditionen geplant. Zusätzlich zum Onlineshop wurde an unserem Standort in Weiding ein neuer und moderner stationärer JR Shop in Betrieb genommen, wo unsere Mitarbeitenden Kleidungsstücke vor Ort anprobieren können.

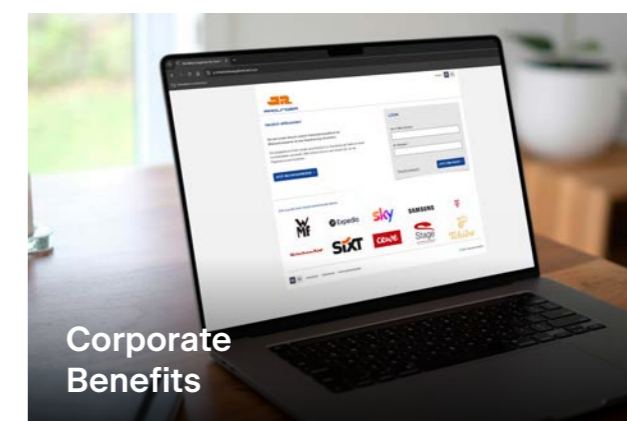


Betriebliche
Krankenzusatzversicherung

Seit Januar 2024 bieten wir – zusätzlich zur betrieblichen Altersvorsorge – eine betriebliche Krankenzusatzversicherung an. So haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit auf Leistungen, die normalerweise nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen werden – und das zu besonders attraktiven Konditionen. Die verschiedenen Tarife ermöglichen es, den Versicherungsschutz individuell an die Bedürfnisse der Versicherten anzupassen. So können unsere Mitarbeitenden gezielt Leistungen auswählen, die für sie und ihre Gesundheit wichtig sind.

Dazu zählen, je nach Tarif, zum Beispiel folgende Angebote:

- Chefarztbehandlung, Ein- oder Zweibettzimmer bei Krankenhausaufenthalt
- professionelle Zahnbehandlung, Zahnprophylaxe, Zahnreinigung, Zahnersatz
- Krankentagegeldabsicherung, Zuschüsse zu Sehhilfen, Heilpraktikerbehandlung, Naturheilverfahren



Corporate
Benefits

Im Online-Portal von Corporate Benefits warten Angebote von über 800 Marken auf unsere Mitarbeitenden – von Technik über Reisen und Mode bis hin zu Wohnen und vielen weiteren Produkten. Jeden Monat wird das Portal um neue Anbieter und attraktive Angebote erweitert. Nach der einmaligen Registrierung ist das Portal für unsere Mitarbeitenden einfach und bequem über die Homepage oder die App von Corporate Benefits erreichbar. Dann heißt es: reinklicken und Geld sparen!

Entdeckungstour beim Girls'Day 2024 bei JR



● Im Mai hatten 22 Mädchen die Möglichkeit, beim Girls'Day einen spannenden Einblick in die Baubranche zu gewinnen. Sie erfuhren nicht nur, was eine Asphaltbauerin macht, sondern auch, wie der Alltag einer Berufskraftfahrerin aussieht.

Die Teilnehmerinnen konnten in verschiedenen Unternehmensbereichen von JR, darunter Hochbau, Baustoffprüfung, Straßenbau sowie Lager und Werkstatt, hinter die Kulissen blicken. Nach einer kurzen Einführung in unser Unternehmen wählten die Mädchen in Kleingruppen den Bereich, der sie am meisten interessierte, und besuchten die entsprechenden Einsatzstellen in Cham und Windorf.

Nach einer wohlverdienten Mittagspause ging es weiter zu spannenden Führungen durch unseren Steinbruch Blauberg und unser Betonwerk. Den Abschluss des Tages bildete ein Quiz, bei dem die Mädchen ihr neu erworbenes Wissen unter Beweis stellen konnten.

JR in der Abendschau

● Dieses Jahr drehte ein Team des Bayerischen Rundfunks einen TV-Beitrag über unser Mitarbeitendenrestaurant 's Kloster und die JR Foodtrucks, der in der Abendschau ausgestrahlt wurde. Vielen Dank an alle, die bei den Dreharbeiten mitgewirkt haben, sodass dieser schöne Beitrag entstehen konnte!



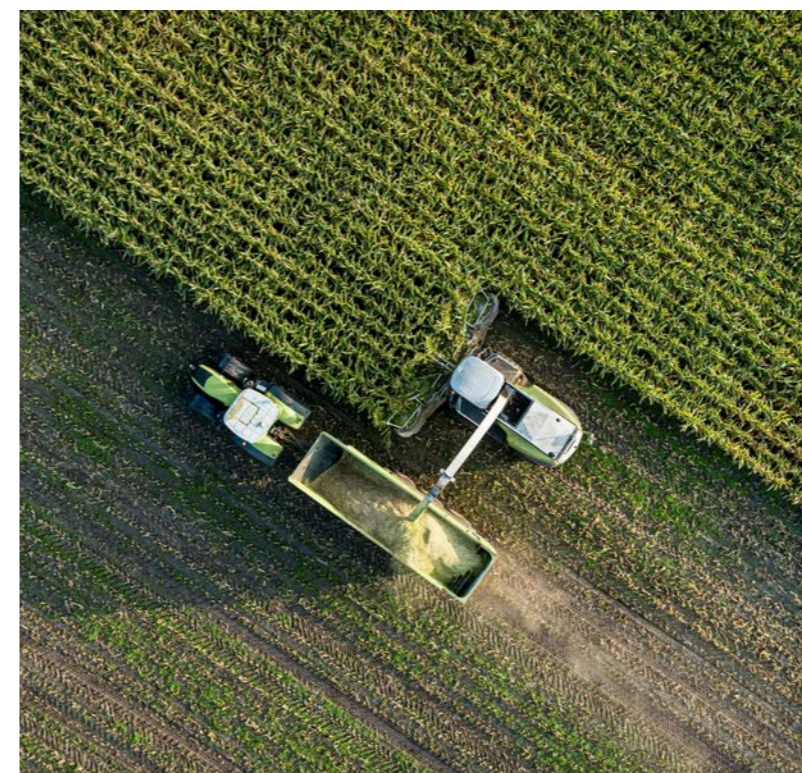
Jetzt das Video
ansehen!



Wisst ihr, wie dieser
Beitrag zustande kam?

Als sich unsere Gärtner-Meisterin Isabel ihre Arbeitshose in einer Änderungsschneiderei anpassen ließ, traf sie zufällig auf den Redakteur des BR Fernsehens. Aus dem Gespräch entstand die Idee für den Beitrag, der schließlich in die Tat umgesetzt wurde.

Bauaufsichtliche Zulassung für den Rädlinger Silobelag



● Seit 2021 ist die Rädlinger Asphaltbau GmbH ein zertifizierter WHG-Fachbetrieb und darf nach dem Wasserhaushaltsgesetz Tätigkeiten im Umgang mit wassergefährdenden Stoffen durchführen, wie zum Beispiel Arbeiten an Fahrsilos im landwirtschaftlichen Bereich. Für derartige Arbeiten findet der Rädlinger Silobelag Anwendung, für welchen die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung durch das Deutsche Institut für Bautechnik erteilt wurde.

Der Rädlinger Silobelag ist eine Walzasphalt-Dichtschicht, die für Lager- und Abfüllflächen in JGS-Anlagen und Biogasanlagen verwendet wird. Mit einem Hohlraum von weniger als drei Prozent ist er besonders flüssigkeitsundurchlässig und säurebeständig. Diese Eigenschaften gewährleisten, dass keine wassergefährdenden Stoffe in nahegelegene Gewässer oder das Grundwasser gelangen können, was einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Umwelt leistet.

Der Sternhof in Regensburg nimmt Form an

Das erste hauseigene Wohnimmobilienprojekt der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe schreitet voran. Die Rohbauarbeiten laufen und die Eigentumswohnungen im Sternhof stehen bereits zum Kauf.

● Im inneren Osten von Regensburg, genauer gesagt an der Landshuter Straße, entstehen bis Ende 2025 zwei Mehrfamilienwohnhäuser mit 20 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen, einer gemeinsamen Tiefgarage und einem Innenhof. Der Sternhof ist das erste hauseigene Wohnimmobilienprojekt, bei dem JR Bauträger und ausführendes Bauunternehmen ist sowie die gesamte Vermarktung der Eigentumswohnungen steuert.

Sternhof-Immobilie:

Planen und Bauen aus einer Hand

Vergangenes Jahr stieg die Josef Rädlinger Unternehmensgruppe unter dem Namen Rädlinger Living+ in das Wohnimmobiliengeschäft ein. Inzwischen befindet sich das erste Projekt in der Realisierung. Nach dem Motto „Alles aus einer Hand“ kann die Unternehmensgruppe bei der Sternhof-

Immobilie ihre Kompetenzen vereinen und ihre gesamte Wertschöpfungstiefe optimal nutzen – vom Erwerb des Grundstücks über dessen Entwicklung bis hin zur Planung und schlüsselfertigen Umsetzung der Wohnanlage. Der Vertrieb der Eigentumswohnungen an Eigennutzer und Kapitalanleger rundet das Leistungsspektrum ab.

Erfolgreicher Baustart und Grundsteinlegung mit Zeitkapselvergrabung

Im Frühjahr 2024 war es schließlich so weit. Nach einer intensiven Projektierungsphase starteten die Bauarbeiten für den Sternhof. Die offizielle Grundsteinlegung mit Zeitkapselvergrabung war nicht nur für Geschäftsführer Josef Rädlinger ein besonderer Moment, sondern auch für alle Gäste, die zur Veranstaltung eingeladen waren – darunter unter anderem Projektbeteiligte und Partner.



In der Zeitkapsel, die in die Bodenplatte des Sternhofs einbetoniert wurde, befanden sich ein Bauplan, eine 20-Euro-Münze und eine aktuelle Tageszeitung, um an den Tag der Grundsteinlegung zu erinnern.

„Nach einer umfangreichen Projektierungsphase freuen wir uns umso mehr, dass unser erstes hauseigenes Wohnimmobilienprojekt jetzt in die Realität umgesetzt wird und wir dabei unsere Kompetenzen optimal vereinen können.“

● **Marina Wallner**, Abteilungsleiterin Finanzierung und Immobilienmanagement



Moderne und nachhaltige Wohnimmobilie

Die Wohnanlage weist durch ihre Sternform nicht nur einen besonderen architektonischen Wiedererkennungswert auf, sondern erfüllt außerdem die hohen Standards im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Die QNG PLUS Zertifizierung und der Effizienzhaus 40 Standard bestätigen dabei die umweltfreundliche Bauweise, den Einsatz nachhaltiger Ressourcen und Energien sowie die hohe Energieeffizienz.

Aktuell (Stand Herbst 2024) wird der Rohbau erstellt und die Sternform kommt zum Vorschein. Die bezugsfertige Übergabe der Wohnungen an die Eigentümerinnen und Eigentümer ist für Ende 2025 geplant.



Der Sternhof bietet Platz für 20 Eigentumswohnungen in unterschiedlichen Größen und mit hochwertiger Ausstattung.

Die Gebäudegrundform verleiht der Wohnanlage eine sternförmige Identität, woraus sich der Name des Bauobjekts ableitet.





LEBEN IM STERNHOF

- 20 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen in Regensburg
- attraktive Fördermöglichkeiten
- großzügige Balkone und Privatgärten
- Tiefgarage mit Autoaufzug und privaten Stellplätzen
- barrierefreier Zugang zu den Wohnungen
- QNG PLUS Zertifizierung und Effizienzhaus 40 Standard





Emmeramsplatz 7 | 93047 Regensburg | livingplus@raedlinger.com
 Mehr erfahren unter [raedlinger.com/sternhof](https://www.raedlinger.com/sternhof)

Regionale Verantwortung

JR ist deutschlandweit aktiv und hat dennoch eine starke Verbindung zur Region. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen setzen wir uns dafür ein, verschiedene Angebote in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport zu fördern.



Praxisprojekt „Outdoor-Klassenzimmer“ mit der Mittelschule Furth im Wald

Die Schülerinnen und Schüler der Praxisklasse der achten Jahrgangsstufe präsentierten im Juni stolz ihr neues Outdoor-Klassenzimmer. Eine Woche lang wurden sie von unserem JR Team begleitet.



● Das Outdoor-Klassenzimmer, bestehend aus mehreren Betonblocksteinen, bietet Platz für 30 Schülerinnen und Schüler. Auf den Betonblöcken wurden Holzkonstruktionen als Sitzflächen installiert, während der Boden teilweise gepflastert ist. Unter Anleitung unseres Teams nahmen 15 motivierte Schülerinnen und Schüler aktiv am gesamten Bauprozess teil. Von der ersten Ideensammlung und detaillierten Planung bis hin zur praktischen Umsetzung lernten die Jugendlichen, wie man Schalungen erstellt sowie Beton fachgerecht gießt und bearbeitet.

Neben den praktischen Fertigkeiten werden auch wichtige soziale Kompetenzen gestärkt, wie Teamarbeit, Kommunikation und Durchhaltevermögen. Für ihren Einsatz wurden sie belohnt: Ein Besuch des JR Foodtrucks bot eine willkommene Stärkung, die nach getaner Arbeit wohlverdient war.

Positives Feedback von allen Seiten

Die Aktion wurde durch die Bayerische Bauwirtschaft im Rahmen der Initiative „WIR MACHEN DAS“ finanziell unterstützt und organisiert. Das Projekt erhielt positive Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern. Aufgrund des großen Erfolgs und der Begeisterung soll das Modell im kommenden Schuljahr fortgeführt werden, damit auch weitere Klassen von dieser wertvollen Erfahrung profitieren können.



Gemeinsam für den guten Zweck: DFB-Trikot- Spendenaktion bei JR



● Im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft 2024 haben wir eine Spendenaktion ins Leben gerufen: Die Mitarbeitenden hatten die Möglichkeit, ein DFB-Trikot zu einem symbolischen Preis zu erwerben. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf floss direkt an die Stiftung „stars4kids“ und unterstützt damit verschiedene Projekte für benachteiligte Kinder.

Die Resonanz auf die Aktion war großartig – insgesamt wurden über 75 Trikots bestellt! Wir freuen uns sehr über die großartige Beteiligung und das Engagement unserer Mitarbeitenden, die durch diese Aktion nicht nur ein Stück Fußballfieber mit nach Hause genommen haben, sondern auch einen Beitrag für Kinder in Not leisteten.



Spendenaktion: Wünsche werden wahr

● In Zusammenarbeit mit einer Kinderhilfe im Landkreis Cham haben wir in der Adventszeit 2023 eine Spendenaktion organisiert. Durch die Initiative unserer Mitarbeitenden haben wir die Herzenswünsche von erkrankten Kindern und deren Geschwistern erfüllt. Die JRlerinnen und JRler holten sich die Wunschzettel am Empfang der Hauptverwaltung in Cham ab, besorgten die

Geschenke und verpackten diese. Anschließend wurden die Päckchen an die Kinderhilfe übergeben und die Augen von rund 70 Kindern zum Strahlen gebracht.

Da die Aktion von unseren Mitarbeitenden sehr gut angenommen wurde, freuen wir uns, sie in diesem Jahr zu wiederholen.

Ferienprogramm und Grünes Klassenzimmer

Mit dem vielfältigen Ferienprogramm und dem Grünen Klassenzimmer am Satzdorfer See bringen wir Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die heimische Tier- und Pflanzenwelt näher.



● Was wächst auf unserem Boden? Und wer lebt eigentlich im Wald und am Satzdorfer See? Diese Fragen werden bei dem Ferienprogramm beantwortet, das wir für die Kinder unserer Mitarbeitenden anbieten. Unsere Mitarbeiterin und Biologin Julieta Genini geht gemeinsam mit den Kindern auf Entdeckungstour im Gemüsegarten an unserer Hauptverwaltung in Cham, im angrenzenden Buchberg-Wald und im Grünen Klassenzimmer am Satzdorfer See. Dabei vermittelt sie spielerisch Wissenswertes zur heimischen Flora und Fauna.

Mit diesem Programm möchten wir bereits den Kleinsten die Umweltbildung spielerisch näher-

bringen und gleichzeitig unsere Mitarbeitenden bei der Ferienbetreuung ihrer Kinder unterstützen.

Unser Grünes Klassenzimmer am Satzdorfer See steht nicht nur für das Ferienprogramm zur Verfügung. Es lädt auch Schulen, Kindergärten und Vereine zum Experimentieren, Untersuchen und Erforschen ein. Auch in diesem Jahr durften wir wieder zahlreiche Naturfreunde unterschiedlichster Altersgruppen im Freiluftklassenzimmer begrüßen. Im Rahmen von Wandertagen oder Ausflügen lernten sie durch verschiedene Aktionen und Spiele den See sowie die dortige Tier- und Pflanzenwelt kennen.



Vielfältige Partnerschaften für eine starke Gemeinschaft

Vertragsverlängerung mit dem SSV Jahn Regensburg

Die Verlängerung unserer Premium-Partnerschaft mit dem SSV Jahn Regensburg um mindestens drei weitere Spielzeiten ist offiziell. Seit der Saison 2018/19 stehen wir dem Regensburger Fußballverein als Partner zur Seite und freuen uns darauf, seine Entwicklung auch in Zukunft begleiten zu dürfen.

Partnerschaft mit dem Gewandhausorchester Leipzig

Ab 2025 startet unsere Partnerschaft mit dem Gewandhausorchester Leipzig. Seit 1743 steht das Orchester für lebendige Musiktradition auf höchstem Niveau und bietet jährlich rund

275 Eigenveranstaltungen in Leipzig sowie zahlreiche Tournee-Konzerte in bedeutenden Musikzentren. Es zählt zu den weltweit erfolgreichsten Kulturmarken.

JR als Hauptsponsor der Landesgartenschau 2025

Wir sind stolz darauf, die Hauptsponsorschaft der Landesgartenschau Furth im Wald 2025 zu übernehmen. Mit unserer Unterstützung möchten wir ein einladendes und inspirierendes Umfeld für alle Besucherinnen und Besucher schaffen. Gemeinsam mit der Stadt Furth im Wald freuen wir uns auf eine lebendige Gartenschau, die die Verbundenheit mit der Natur und unserer Region stärkt.

Die SpVgg Windischbergedorf feierte ihr 55. Jubiläum

● Vom 28. Juni bis zum 1. Juli 2024 feierte die SpVgg Windischbergedorf ihr 55-jähriges Bestehen. Vier Tage lang wurde auf der Sportanlage zusammen mit zahlreichen Gästen gefeiert.

Gelungene Festtage

Zum Festauftakt hat Josef Rädlinger gemeinsam mit seiner Familie den Jubiläumsverein und die beiden Patenvereine am Firmensitz in Windischbergedorf empfangen. Auch die JR Foodtrucks fuhren vor und versorgten die Gäste mit Essen und Getränken. Anschließend ging es weiter ins Festzelt.

Dort hatte der Schirmherr die ehrenvolle Aufgabe, das Bier anzustechen, was er mit Bravour meisterte. Ein stimmungreicher erster Abend wartete auf die Besucherinnen und Besucher, gefolgt von drei

weiteren Festtagen bei jeder Menge Musik und einem vielfältigen Programm.

Großes Dankeschön

Josef Rädlinger blickt auf vier erfolgreiche, harmonische und fröhliche Festtage zurück: „Ein besonderer Dank gebührt all jenen, die so tatkräftig und unermüdlich daran gearbeitet haben, um diese großartige Veranstaltung auf die Beine zu stellen.“

Wurzeln des Schirmherrn

Windischbergedorf ist für Josef Rädlinger ein persönliches Herzstück. Er ist nicht nur an diesem Ort aufgewachsen, auch



befindet sich dort, seit der Firmengründung im Jahr 1963, der Hauptsitz des Unternehmens. Aufgrund dieser Verbundenheit freute es ihn umso mehr, die Aufgabe als Schirmherr zu übernehmen und somit sowohl den Sportverein als auch den Ort zu unterstützen.

Mitarbeitende



Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück der Unternehmensgruppe und die JR Familie wächst stetig. In diesem Kapitel werden sowohl die neuen Auszubildenden als auch die langjährigen Mitarbeitenden gewürdigt, die mit ihrem Engagement und ihrer Treue einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Unternehmensgruppe leisten.

Firmenjubilare 2024

Gemeinsam blicken wir mit Dankbarkeit auf unsere langjährigen Mitarbeitenden.

5 Jahre

Andrus Adrian-Simion, Asavei Adrian-Ionut, Asavei Nicu, Asavei Romeo, Aschenbrenner Patrick, Aschenbrenner Tobias, Babl Andreas, Bezold Günter, Böhme Marco, Breu Nadine, Bücherl Martin, Burghardt Thomas, Buschendorf Chris, Caloiaro Marco, Cerny Jiri, Diewald Verena, Dobronz Maik, Dotterweich Andre, Dotterweich Stefan, Drasch Andreas, Duplinsky Jan, Dzanan Jozo, Ederer Christopher, Eggert Jonas, Emberger Franz, Engl Siegfried, Faltermeier Lukas, Fischer Clemens, Forjan Dejan, Fuchs Alexander, Gensel Markus, Gerstl Leon, Grözinger Jürgen, Gruber Walburga, Gruce! Tadeusz, Grünler Jörg, Günther Andreas, Hanauer Daniel, Heinicke Mathias, Hirmer Nathalie, Jasica Mirosław, Junghanß Lukas, Kerscher Tobias, Ketterl Barbara, Kis Andras, Knoll Ronny, Kolbeck Markus, Koschek Adrian, Koutnikova Jitka, Kozak Matej, Kraus Bianca, Kunze Florian, Kützing Eric, Kvetonova Pavla, Laumer Benedikt, Lekschas Stephan, Lottner Helmut, Louen Stefan, Lungu Mihaita-Gabriel, Lys Janusz, Mager Tom, Marino Christine, Martinovic Franjo, Martinovic Robert, Masnec Josip, Matejka Vaclav, Menacher Alexander, Meyer Walter, Miedthank Felix, Mühlbauer Jana, Mühlbauer Maximilian, Müller Marvin, Paduraru Ionut, Pajkos Jan, Pek Radoslav, Pelka Emanuel, Pezic Zoran, Poller Björn, Potapow Alexander, Pyka Artur Euzebiusz, Rädlinger Lukas, Raith Harald, Riedl Armin, Rodler Achim, Rohrbach Ronny, Schafstadler Benjamin, Schiegl Christian, Schiller Christian, Schneider Tina, Schnittger Jörn, Schober Laura, Schödel Till, Schramm Richard Markus, Schuster Manuel, Schwarzenberg Olaf, Schwendner Stefanie, Semmler Tino, Sieber Tobias, Simunic Goran, Simunovic Ivica, Singer Michael, Sipos Istvan-Robert, Späth Lena, Sposob Ionut Ciprian, Steiger Sebastian, Steubl Markus, Subramaniam Sugunasarasa, Thalhammer Alexander, Thielsch Silvio, Toporascu Costel, Urban Marie, Vanek Radim, Vrdoljak Ante, Wanninger Johann, Weber Maximilian, Willmann Lars, Wimmer Nico, Witos Andrzej, Wlizo Mariusz Jozef, Wlizo Sebastian Szymon

10 Jahre

Adam Franz, Amme Sven, Aschenbrenner Tobias, Aumer Andreas, Bäuml Georg, Böhm Markus, Brandl Christian, Breu Melanie, Büttner Werner, Eckert Michael, Edl Thomas, Emmrich Andre, Fichte Holger, Finke Carsten, Fritz Richard, Göppl Matthias, Haberl Günter, Hannemann Enrico, Herrmann Thomas, Höpfner Ulrich, Huber Siegwald, Jänich Uwe, Junghans Martin, Kalb Matthias, Karl Marco, Knab Christina, Kotschwar Carolin, Kotschwar Simone,

Lankes Armin, März Jörg, Maslanka Pawel, Mayr Emanuel, Mühlbauer Ramona, Neuberger Stefan, Neumeier Lisa, Neumeister Ronny, Popp Jürgen, Prescher Ingo, Rust Sandra, Schall Andreas, Schmitzberger Tobias, Schramm Norbert, Schroller Wolfgang, Schuster Marcus, Sonnenfeld Silvio, Staar Udo, Surmaj Mario, Surmaj Peter, Szymczak Frank, Thoß Michéle, Ullrich Ronny, Weitzer Rudolf, Wilterius Lukas, Ziermann Stefan

15 Jahre

Aschenbrenner Gerhard, Aschenbrenner Karl, Bielmeier Robert, Dietrich Rene, Dobler Helmut, Engelmann Thomas, Fehrer Barbara, Feilmeier Christina, Fiedler Sandro, Fisch Andreas, Fuchs Franz, Graupner Andreas, Gubisch Johann, Hakan Halil, Haller Rosemarie, Kleppel Andreas, Kreiling Peter, Kuchler Christian, Laußer Michaela, Lohberger Thomas, Moro Claudia, Müller Markus, Ockert Denny, Pöhlmann Uwe, Pongratz Maximilian, Reich Berthold, Reisinger Jonas, Schmid Jeanette Nicole, Steyer Steffen, Ulrici Holger, Weingärtner Jürgen, Weingärtner Michael, Winter jun. Johannes, Zimmer Marie-Luise

20 Jahre

Fleischmann Edith, Gumtow Manuel, Ihle Marc, Kastl Florian, Russ Michael, Schießl Christian, Seidl Daniel, Vogl-Eberl Johannes, Zach Elisabeth

25 Jahre

Altmann Rüdiger, Bigalke Jörg, Bufo Fritz, Fröhlich Richard, Gehrman Holger, Heigl Markus, Kinat Ronny, Kolbeck Josef, Oser Christian, Schneck Ludwig, Stock Mario, Träger Thomas

30 Jahre

Berzl Michael, Buschold Gunther, Curea Eugen, Donaubaer Harald, Hübner Holger, Pollak Manfred, Schöbel Rudolf, Skrobak Peter, Weingärtner Ernst, Zisler Armin

35 Jahre

Hinterdobler Herbert, Rottmann Norbert

40 Jahre

Alt Erich

Nachrufe

Wir trauern um unsere Mitarbeitenden

† 19. Dezember 2023

Michael Dietzel

Herr Dietzel war als Maschinist im Bereich Asphaltbau bei der Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH in Selbitz beschäftigt.

† 21. Juli 2024

Dalibor Salic

Herr Salic war als Fachwerker im Verkehrswegebau überregional bei der Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH in Cham beschäftigt.

† 14. Juli 2024

Franjo Zivanovic

Herr Zivanovic war als Sanierer im Bereich Instandhaltung, Sanierung und Umweltschutz bei der Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH in Windorf beschäftigt.

† 22. September 2024

Josef Friedl

Herr Friedl war als Polier im Bereich Ingenieurbau bei der Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH in Windorf beschäftigt.

Wir haben mit ihnen engagierte, zuverlässige und hilfsbereite Mitarbeitende verloren, die wir immer in Erinnerung behalten werden. Unser Mitgefühl gilt den Familien und Angehörigen.

Neue Azubis

In diesem Jahr starteten 54 Auszubildende an den Standorten Cham, Windorf, Selbitz und Markkleeberg gemeinsam mit uns ihre berufliche Reise.



Cham

Althammer Julian, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer — **Baumann Anna**, Baustoffprüferin — **Baumer Lukas**, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik — **Beck Andreas**, Vermessungstechniker — **Belkot Leon**, Technischer Systemplaner — **Biendl Jamie-Luis**, Baugeräteführer — **Börmel Laurenz**, Maurer — **Bucher Simon**, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik — **Dobler Anna**, Industriekauffrau — **Dorschner Max**, Kfz-Mechatroniker — **Faltermeier Nick**, Baugeräteführer — **Fischer Ben**, Mediengestalter Digital und Print — **Freimuth Anna Maria**, Industriekauffrau — **Gabriel Thomas**, Fachinformatiker für Systemintegration — **Gashi Ensar**, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik — **Graßl Theresa**, Bauzeichnerin — **Hartwich Nico**, Maurer — **Hönig Maximilian**, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer — **Kaiser Philipp**, Bauzeichner — **Kareth Felix**, Informationselektroniker — **Karl Leon**, Fachinformatiker für Systemintegration — **Mendez Jäger Victor Hugo**, Tiefbaufacharbeiter / Rohrleitungsbauer — **Mühlbauer Felix**, Vermessungstechniker — **Mühlbauer Manuel**, Vermessungstechniker — **Mühlbauer Sarah**, Bauzeichnerin — **Nachtmann Simon**, Maurer — **Nowak Fabian**, Tiefbaufacharbeiter / Rohrleitungsbauer — **Oswald René**, Baugeräteführer — **Paulus Marco**, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer — **Pfeilschifter Emma**, Bauzeichnerin — **Pöschl Andreas**, Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung — **Raab Johanna**, Bauzeichnerin — **Rackl Elias**, Vermessungstechniker — **Relle Luca**, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik — **Roider Thomas**, Land- und Baumaschinenmechatroniker — **Schuster Christoph**, Tiefbaufacharbeiter / Rohrleitungsbauer — **Sperl Timo**, Kaufmann für Digitalisierungsmanagement — **Steinberger Leo**, Aufbereitungsmechaniker Naturstein — **Stoiber Matthias**, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik — **Vogl Michael**, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer — **Weinzierl Joel-Leon**, Baugeräteführer — **Zabojnik Leon**, Land- und Baumaschinenmechatroniker



Windorf

Krenn Jana, Bauzeichnerin — **Madl Martin**, Kfz-Mechatroniker — **Obermeier Jonas**, Industriekaufmann — **Schimpf Jannis**, Tiefbaufacharbeiter / Rohrleitungsbauer — **Wierer Severin Josef**, Vermessungstechniker



Selbitz

Gruszka Darius, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer — **Trampler Julian**, Baustoffprüfer



Markkleeberg

Gorecki Tessa, Kauffrau für Büromanagement — **Klyk Felix**, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer — **Peter Levin**, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer — **Simon Lisanne**, Baugeräteführerin — **Wönicker Hugo**, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Herzlichen Glückwunsch! Insgesamt haben 50 Auszubildende an den Standorten Cham, Windorf, Selbitz und Markkleeberg in diesem Jahr ihre Ausbildung bei JR beendet.

Cham

Aschenbrenner Florian, Tiefbaufacharbeiter / Rohrleitungsbauer
Aschenbrenner Theresa, Bauzeichnerin
Augustin Christian, Land- und Baumaschinenmechatroniker
Bräu Johannes, Land- und Baumaschinenmechatroniker
Eckl Marco, Fachinformatiker für Systemintegration
Eibl Eva, Industriekauffrau
Heidinger Nicole, Industriekauffrau
Heigl Moritz, Land- und Baumaschinenmechatroniker
Irrgang Jule, Industriekauffrau
Keita Mamadou Dian, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
Klingseisen Lisa, Bauzeichnerin
Kolanovic Igor, Kfz-Mechatroniker
Krug Lena, Industriekauffrau
Macht Tobias, Bauzeichner
Monhart Thomas, Maurer
Mühlbauer Marcel, Bauzeichner
Mühlbauer Theresa, Bauzeichnerin
Nachtmann Marius, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
Nikolasen Anton, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik
Pellkofer Moritz, Kfz-Mechatroniker
Pfeffer Felix, Baugeräteführer
Pohmann Lukas, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
Riedl Andreas, Vermessungstechniker
Robitschko Paul, Baugeräteführer
Schießl Andreas, Vermessungstechniker
Schmude Celine, Kauffrau für Büromanagement
Stoiber Lea, Bauzeichnerin
Valjan Marko, Baugeräteführer
Vandija Dennis, Baugeräteführer
Zwicky Jonas, Maurer



Windorf

Haidinger Florian, Kfz-Mechatroniker

Selbitz

Fehn Jason, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
Machhörndl Jan, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
Mohr Nico, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
Wolfrum Emma, Industriekauffrau

Markkleeberg

Buschold Nico, Bauzeichner
Endler Maximilian, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
Köhler Rick Elia, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
Parczyk Maximilian, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
Sieler Anthony-Marcel, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
Speer Maria, Baugeräteführerin
Stupel Peter, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer



Azubitage 2024: Auftakt für unsere Auszubildenden

● Wir freuen uns, 54 neue Auszubildende willkommen zu heißen – so viele wie nie zuvor! Die alljährlichen Azubitage fanden in diesem Jahr an zwei Tagen statt und boten die perfekte Gelegenheit, unsere Unternehmenskultur und die vielfältigen Möglichkeiten, die wir bieten, kennenzulernen.

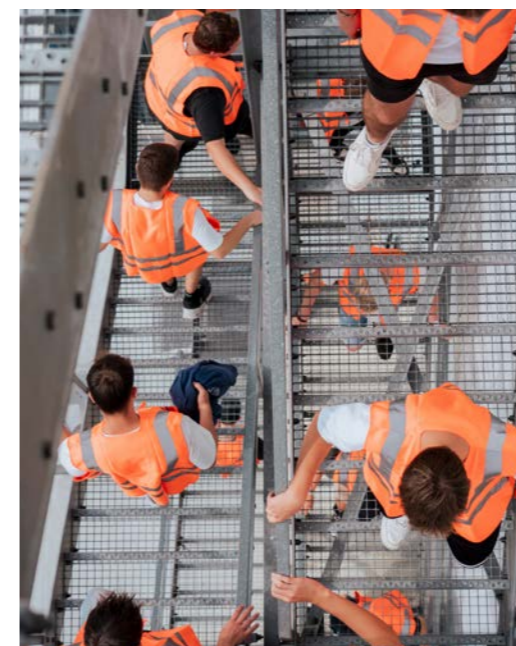
Nach einer gemeinsamen Begrüßungsrunde folgten wichtige Schulungen und Einweisungen für die kaufmännischen und technischen Azubis sowie eine Führung durch unsere Hauptverwaltung in Cham.

Für die gewerblichen Azubis ging es direkt zur Baustelle in Furth im Wald, wo sie einen Einblick bekamen, wie wir auf unseren Baustellen zusammenarbeiten.

Ein weiterer wichtiger Programmpunkt war der Rundgang durch unser neues Werkstatt- und Logistikzentrum am Standort Weiding. Bei einem gemeinsamen Mittagessen am JR Foodtruck hatten alle

Teilnehmenden die Chance, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Abgerundet wurden die Azubitage durch eine Besichtigung unseres hauseigenen Betonwerks in Weiding und eine Führung durch den Steinbruch Blaumberg.

Mit den Azubitagen legen wir den Grundstein für eine erfolgreiche Ausbildungszeit. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren neuen Talenten in ihre berufliche Zukunft zu starten.



Einer für alle, alle für einen: Unternehmensentwicklung

Vom Ein-Frau-Betrieb zur eingeschworenen Truppe: Die Unternehmensentwicklung sorgt für die Optimierung und Weiterentwicklung von Unternehmensprozessen. Teamgeist, gegenseitige Unterstützung und eine offene Kommunikationskultur stehen dabei an oberster Stelle.

- Egal ob Sicherheitsunterweisungen, Nevaris oder iTWO. Jede und jeder Mitarbeitende hat in irgendeiner Weise Berührungspunkte mit den Projekten der Unternehmensentwicklung. „Unser Ziel ist es, durch moderne Systeme und zukunftsorientierte Ansätze einen Beitrag zu leisten, damit die Prozesse im Unternehmen transparent und effizient ablaufen“, so Abteilungsleiterin Claudia Moro. Ein starkes Ziel, hinter dem auch ein starkes Team steht: 13 Mitarbeitende mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen – von kaufmännischen über ingenieurtechnische bis hin zu IT-Ausbildungen – setzen komplexe Softwareprojekte um und entwickeln sogar eigene Programme.

Aber alles der Reihe nach. 2008 startete Claudia Moro, die jetzige Abteilungsleiterin, als Werkstudentin damit, im Lager die handgeschriebenen Ver-

sandscheine durch eine digitale Buchungslösung zu ersetzen. Nach und nach kamen immer mehr Projekte hinzu, wie beispielsweise die Einführung von iTWO als unternehmensweite Kalkulationslösung. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Einführung von Nevaris. Das abteilungsübergreifende System löst die Insellösungen – also die Systeme, welche vorher nur durch einen speziellen Fachbereich genutzt werden konnten – ab.

2012 entstand dann schließlich der Name Unternehmensentwicklung, als die damalige Projektleiterin Claudia Moro durch eine Auszubildende Verstärkung bekam. Nachdem die ersten großen Softwareprojekte erfolgreich abgeschlossen waren, wurde klar, dass der Aufwand für die Benutzerbetreuung und die ständige Anpassung an neue Rahmenbedingungen sehr hoch ist. Bald waren auch zwei Personen nicht mehr ausreichend, um sowohl die Systembetreuung als auch neue Projekte zu bewältigen.



Was nicht passt, wird passend gemacht.

Auch das Aufgabenfeld der Unternehmensentwicklung wurde immer breiter. Gearbeitet wird vor allem mit IT-Anwendungssystemen, die von der Unternehmensentwicklung eingeführt, angepasst, betreut und gewartet werden.

Sie sind Ansprechpartner, wenn es zu Fehlermeldungen kommt, bei Fragen oder Verbesserungsvorschlägen. Für spezielle Anforderungen entwickelt die Unternehmensentwicklung auch hausinterne Lösungen, wie beispielsweise die Fotodokumentations-App für den Glasfaserausbau des Eigenbetriebes im Landkreis Cham.

Neben größeren Softwareprojekten, wie der digitalen Zeiterfassung oder dem Plan- und Mängelmanagement, arbeitet die Unternehmensentwicklung aber auch an der Verbesserung von alltäglichen Arbeitsabläufen, denn der Teufel steckt bekanntlich im Detail: Die unternehmensweit einheitliche Bauakten-Abلاغstruktur sorgt beispielsweise dafür,

dass sich auch neue Projektbeteiligte immer schnell zurechtfinden. Ein weiterer wichtiger Punkt sind die verpflichtenden Schulungen für JR Mitarbeitende – diese sorgen dafür, dass neue Mitarbeitende von Anfang an Kontakt zur Abteilung haben und die Programme effizient genutzt werden. „Unsere Aufgaben sind sehr abwechslungsreich und oft auch komplex. Das stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen, macht die Arbeit aber auch äußerst spannend.“

Vor allem der Austausch im Team ist ein großer Pluspunkt: Alle bringen ihr Wissen und ihre Erfahrung ein, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die uns als Unternehmen voranbringen“, sagt Claudia Moro. „Wir sorgen nicht nur dafür, dass die aktuellen Abläufe reibungslos funktionieren, sondern treiben auch neue Ideen voran, die den Betrieb effizienter, transparenter und zukunftssicher machen. Dadurch leisten wir unseren Beitrag zur langfristigen Entwicklung der Unternehmensgruppe.“

Säen, pflanzen, ernten: die Gärtnerinnen im Einsatz

Im Herzen des Klostergartens sorgen unsere Gärtnerinnen dafür, dass jede Saison frische, biologische Zutaten für die Küche im 's Kloster und unsere Foodtrucks bereitstehen.



● Mit dem Umzug in die neue Hauptverwaltung 2019 entstand für unsere Mitarbeitenden mit dem Restaurant 's Kloster und dem dazugehörigen, liebevoll gestalteten Klostergarten, eine wahre Wohlfühloase. Wenn man durch den Garten spaziert, vorbei am Labyrinth von Chartres und an blühenden Sträuchern, gelangt man am südlichen Ende schließlich zu einem besonderen Highlight – dem hauseigenen Bio-Gemüsegarten.

In den zahlreichen Beeten sieht man verschiedene Gemüse- und Obstsorten gedeihen. Einige Beete sind bereits dicht bepflanzt, in anderen schauen zarte grüne Triebe hervor und manche Flächen warten noch auf ihre Bepflanzung. Dazwischen arbeiten fleißig unsere Gärtnerinnen, die mit großer Hingabe dafür sorgen, dass sich alle Anbausorten gut entwickeln und wachsen. In Abstimmung mit Petra Rädlinger koordiniert Gärtner-Meisterin Isabel Aicher den gesamten Garten. Gemeinsam mit ihrem Team, bestehend aus Monika Jobst, Bettina Plötz und Birgit Rädlinger, ist sie täglich damit beschäftigt, die Beete zu pflegen, das Unkraut zu jäten und die reifen Früchte zu ernten.

Auch für die jährliche Anbauplanung ist Isabel zuständig. Jedes Jahr wird analysiert, welche Kulturen gut gewachsen sind und was man noch verbessern kann. Fruchtfolge und Düngungspläne werden erstellt, damit der Boden immer optimal genutzt und vor Krankheiten geschützt ist. Dabei steht Isabel in engem Austausch mit der Küche, um sicherzustellen, dass immer die richtigen Mengen an Obst und Gemüse zur Verfügung stehen. So wird verhindert, dass zu viel angebaut oder geerntet wird.

Im Frühjahr, wenn die ersten Sonnenstrahlen den Boden erwärmen, beginnt das Team mit der Boden-

bearbeitung und der Vorbereitung der Beete. Von Hand werden Samen wie Karotten, Spinat und Kräuter gesät. Salat, Zucchini, Kohlrabi und viele weitere Gemüsesorten werden in regelmäßigen Abständen gepflanzt. Unsere Gärtnerinnen verwenden ausschließlich Bio-Saatgut und Jungpflanzen von einer Bioland-Gemüsegärtnerei.

Jede Pflanze braucht ihre besondere Pflege – chemische Spritzmittel kommen nicht zum Einsatz. Es wird gedüngt, ausgeizt, und regelmäßig auf Schädlinge kontrolliert. In den Sommermonaten beginnt dann die große Ernte. Das Obst und Gemüse wird gewaschen und direkt in die Klosterküche gebracht. Pro Jahr kommen so circa 160 Kilogramm Karotten und 140 Kilogramm Zucchini aus dem eigenen Anbau zusammen. Nachdem die Ernte noch einmal gründlich gereinigt wurde, verwandeln sich die frischen Zutaten in leckere Gerichte für unsere Mitarbeitenden oder werden in den JR Foodtrucks zu stärkenden Mahlzeiten für die Teams auf den Baustellen verarbeitet.

Blick zurück – darum gibt es den Bio-Gemüsegarten

Die Idee für diesen besonderen Garten entstand bereits während der Planung der neuen Hauptverwaltung. Petra und Josef Rädlinger hatten die Vision, mit dem Betriebsrestaurant 's Kloster einen Ort der Erholung zu schaffen, an dem die Mitarbeitenden täglich mit frischen, biologischen und vollwertigen Gerichten versorgt werden – mit dem Wissen, woher die Zutaten stammen. So war anfangs eine Streuobstwiese geplant, doch schnell wurde klar, dass hier noch mehr entstehen könnte – ein eigener Garten, der das Unternehmen und seine Mitarbeitenden über Jahre hinweg versorgt. Mit der Unterstützung von Gärtner-Meisterin Isabel Aicher nahm dieser schließlich Gestalt an.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden, deren Familien, Bauherren, Partnern, Lieferanten und Freunden.

Wir sagen jetzt schon **DANKE** für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.



we are one

Tag für Tag planen und realisieren wir deutschlandweit anspruchsvolle Bauprojekte. Was dabei immer im Mittelpunkt steht? Ein starkes Team, das zusammenhält und füreinander da ist.

Herausforderungen als Chancen begreifen



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir leben in einer spannenden Zeit voller Veränderungen und Chancen. Genau in solchen Zeiten zeigt sich, wer wir sind: Menschen, die nicht einfach abwarten, sondern anpacken und Lösungen finden. Das ist es, was JR ausmacht.

Ich sehe euch als „Possibilisten“ – als Menschen, die in jeder Herausforderung die Chance auf Verbesserung sehen. Es geht darum, die Möglichkeiten zu erkennen und aktiv Wege zu suchen, sie zu nutzen. Jede Hürde, die wir gemeinsam überwinden, macht uns stärker, weil wir mit Engagement und Mut nach vorne schauen. Unser Erfolg hängt davon ab, dass jede und jeder Einzelne bereit ist, aus einer Situation das Beste herauszuholen – ob auf den Baustellen oder im Büro.

Gemeinsam wachsen und neue Meilensteine erreichen

Im vergangenen Jahr haben wir – dank unseres starken Teams und unserer vielfältigen Kompetenzen – wieder einiges erreicht.

Von der Grundsteinlegung unseres ersten Wohnimmobilienprojekts – den Sternhof in Regensburg – über die Standorterweiterung am Steinbruch Blauberg bis zu großartigen Bauprojekten, die wir begonnen, fortgesetzt und erfolgreich abgeschlossen haben. Auch die JR Familie ist weiter gewachsen und wir haben erneut unseren Rekord an neuen Auszubildenden gebrochen. Es freut mich zu sehen, wie unsere Unternehmensgruppe wächst und sich dank euch stetig weiterentwickelt, sodass unsere Auftragsbücher auch im kommenden Jahr sehr gut gefüllt sind.

Kleine Schritte, große Wirkung: unser Beitrag für eine lebenswerte Zukunft

Der Blick nach vorne ist genauso wichtig wie der Rückblick. Das Thema Nachhaltigkeit ist eine weltweite Herausforderung, die auch für uns als Bauunternehmen immer wichtiger wird. Obwohl man die Baubranche im Gesamten nicht verändern kann, glaube ich fest daran, dass jedes einzelne Unternehmen seinen Teil dazu beiträgt. Daher geben wir bei JR unser Bestes, um wirtschaftlich und nachhaltig zu handeln. Wir möchten Umweltbelastungen reduzieren, mit unseren Ressourcen verantwortungsbewusst umgehen, soziale Verantwortung fördern und damit die Welt ein Stück besser machen.

Mit Possibilismus, Vertrauen und Zuversicht ins neue Jahr

Unser Erfolg wird auch in Zukunft davon abhängen, wie wir auf neue Herausforderungen reagieren. Mit der Haltung eines Possibilisten und dem Vertrauen in unsere eigenen Stärken werden wir jede Hürde in eine Chance verwandeln. Ich bin überzeugt, dass wir im kommenden Jahr erneut gemeinsam Großes erreichen werden.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen: Lasst uns den Fokus auf das richten, was wir schaffen können – und das ist eine ganze Menge!



Josef Rädlinger



RÄDLINGER